



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

HW

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Forschungsbericht 2018

Fakultät für Humanwissenschaften

FAKULTÄT FÜR HUMANWISSENSCHAFTEN

Dienstsitz: Zschokkestr. 32
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 67-56542
Fax.: (0391) 67-46541
eMail: dekanat-hw@ovgu.de
Internet: <http://www.hw.ovgu.de>

1. LEITUNG

Dekanin: Prof. Dr. Susanne Peters
Prodekan: Prof. Dr. Frank Bünning
Studiendekan: Prof. Dr. Philipp Pohlenz

2. INSTITUTE

Institut I - Bildung, Beruf und Medien
Institut II - Gesellschaftswissenschaften
Institut III - Philologien, Philosophie, Sportwissenschaft

3. FORSCHUNGSPROFIL

- Bildungswissenschaften
- Kulturwissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Sportwissenschaften

4. VERÖFFENTLICHUNGEN

DISSERTATIONEN

Eckardt, Falko; Witte, Kerstin [GutachterIn]

Kinematik und Interaktion des Reiters - eine biomechanische Untersuchungsmethode unter Einsatz eines Ganzkörperinertialmesssystems
Magdeburg, 2018, X, 172 Blätter, Illustrationen, Diagramme, 30 cm;
[Literaturverzeichnis: Blatt 136-151]

Franz, Anja; Jobst, Solvejg

Symbolischer Tod im wissenschaftlichen Feld - eine Grounded-Theory-Studie zu Abbrüchen von Promotionsvorhaben in Deutschland
Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1. Auflage, 423 Seiten, 21 cm, 546 g - (Wissenschaft Hochschule Bildung), ISBN 978-3-658-20883-7;
[Auf der Rückseite des Titelblatts: Das Buch wurde unter dem Titel "Sukzessiver Rückzug aus dem wissenschaftlichen Feld" an der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg als Dissertation angenommen.; Literaturverzeichnis: Seite 407-423]

Kraemer, Jan; Süß, Heinz-Martin

Die Lücke im Entscheidungsprozess - die Bedeutsamkeit von Situationsbewusstsein und Optionsgenerierung für die Leistung von Fluglotsen
Köln: DLR, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, 2018, Als Manuskript gedruckt, XI, 288 Seiten, Illustrationen, Diagramme, 21 cm - (Berichte aus der Luft- und Raumfahrttechnik; Forschungsbericht; TU Braunschweig, Niedersächsisches Forschungszentrum für Luftfahrt; 2017-30; Forschungsbericht; Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt; 2018-06);
[Literaturverzeichnis: Seite 217-242]

Lange, André; Renzsch, Wolfgang [GutachterIn]

Der Ausschuss der Regionen - Interaktionsbeziehungen im Lichte lokaler und regionaler Interessenvertretung
Hamburg: Verlag Dr. Kova, 2018, 410 Seiten, Illustrationen, 21 cm, 535 g - (Schriftenreihe Schriften zur Europapolitik; Band 23), ISBN 978-3-8300-9842-3;
[Literaturverzeichnis: Seite 345-406]

Lehmann, Thomas; Witte, Kerstin [GutachterIn]

Entwicklung eines Modells zur Bestimmung der Absprungkräfte auf dem Sprungbrett - Dissertation
Aachen: Meyer & Meyer Verlag, 2018, [1. Auflage], 122 Seiten, Illustrationen, Diagramme, 15 x 21 cm, 184 g - (Schriftenreihe für angewandte Trainingswissenschaft; [Neue Folge], Band 11), ISBN 978-3-8403-7619-1;
[Literaturverzeichnis: Seite 120-122]

Mambetalina, Batima; Schrader, Heiko [GutachterIn]; Dittrich, Eckhard J. [GutachterIn]

Familie und Verwandtschaft in Kasachstan - eine empirische Untersuchung zu familiären Lebensformen und verwandtschaftlichen Beziehungen im Transformationsprozess
Magdeburg, 2018, 439 Seiten, Illustrationen, Diagramme, 30 cm;
[Literaturverzeichnis: Seite 376-395]

Mangione, Cosimo; Schütze, Fritz [GutachterIn]

Familien mit 'geistig behinderten' Angehörigen - stellvertretende biographische Arbeit, Handlungsparadoxien und -dilemmata
Toronto: Verlag Barbara Budrich, 2018, 510 Seiten, 21 cm - (Qualitative Fall- und Prozessanalysen), ISBN 978-3-8474-2094-1;
[Literaturverzeichnis: Seite 471-508]

Rossol, Dominik; Schütze, Fritz [GutachterIn]; Ohlbrecht, Heike [GutachterIn]

Torhüter im Profifußball - Werden und Sein : eine soziologische Untersuchung mittels qualitativer Forschungsmethoden
Magdeburg, 2018

Schröder, Sebastian; Knisel, Elke [GutachterIn]; Ohlbrecht, Heike [GutachterIn]

Zur Erfassung der Entwicklung expliziter und impliziter Motivstrukturen unter besonderer Berücksichtigung des Leistungs- und Anschlussmotivs im Sport
Magdeburg, 2018, 228 Seiten, Illustrationen Tabellen, Diagramme;
[Literaturverzeichnis: Seite 184-195]

Soch, Konstanze

Eine große Freude? - Der innerdeutsche Paketverkehr im Kalten Krieg (1949-1989)
New York: Campus Verlag, 2018, 319 Seiten, Illustrationen, 22 cm, ISBN 978-3-593-50844-3;
[Dissertation erschienen unter dem Titel: Ostpaket und Westpaket : eine deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte;
Literaturverzeichnis: Seite 293-300]

Steinhorst, Julia; Matthies, Ellen [GutachterIn]

Effekte der ökologischen versus monetären Rahmung (Framing) von Informationen zum Stromsparen
Magdeburg, 2018, X, 157, XI-XV Seiten, Diagramme, 30 cm;
[Literaturverzeichnis: Seite 147-155]

Theren, Anna Maria; Fritzsche, Karl Peter [GutachterIn]

Menschenrechtliches Engagement - biographische und soziale Hintergründe
Magdeburg, 2018, XV, 318, CCCXIX-CCCXCIX Seiten, 30 cm;
[Literaturverzeichnis: Seite 309-318]

Törpel, Alexander; Schega, Lutz [GutachterIn]

Zum Einsatz der intermittierenden normobaren Hypoxie in Kombination mit einem Kraftausdauertraining zur Gesundheitsförderung - Analyse hämatologischer, leistungsphysiologischer und neurophysiologischer Adaptationen bei jungen und älteren Menschen
Hamburg: Verlag Dr. Kova, 2018, XXVIII, 341 Seiten, Illustrationen, Diagramme, 21 cm, 483 g - (Schriftenreihe Schriften zur Sportwissenschaft; Band 142), ISBN 978-3-8300-9938-3;
[Literaturverzeichnis: Seite 249-302]

Wahl, Mathias; Frommer, Jörg [GutachterIn]; Dick, Michael [GutachterIn]

Affektive Interventionen in der Companion-Technologie - eine Interviewstudie zum subjektiven Erleben eines Wizard-of-Oz-Experiments
2018, VII, 174 Blätter, Illustrationen, 30 cm;
[Literaturverzeichnis: Blatt 137-151]

Wendlik, Steffen; Philipsen, Christian; Breitenborn, Konrad; Tullner, Mathias [GutachterIn]

Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode (1805-1881) - Geschichte als Lebensmaxime : konservatives und geisteswissenschaftliches Engagement eines nachgeborenen Adligen im Übergang zur Moderne
Wettin-Löbejün OT Döbel: Verlag Janos Stekovics, 2016, 880 Seiten, Illustrationen, 24 cm x 17 cm - (Veröffentlichungen der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt; Heft 7), ISBN 978-3-89923-369-8;
[Quellen- und Literaturverzeichnis: Seite 697-726]

Zimmermann, Daniel; Renzsch, Wolfgang [GutachterIn]

Europafähigkeit durch strategische Steuerung - Anforderungen an eine effektive und effiziente Implementation
Stuttgart: Boorberg, 2018, XIII, 386 Seiten, Diagramme, 21 cm - (Ludwigsburger Schriften Öffentliche Verwaltung und Finanzen; Band 1), ISBN 978-3-415-06197-2

INSTITUT I: BILDUNG, BERUF UND MEDIEN

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg

Tel. 49 (0)391 67 56933, Fax 49 (0)391 67 46550 (Berufs- und Betriebspädagogik)

Tel. 49 (0)391 67 56961, Fax 49 (0)391 67 46850 (Erziehungswissenschaft)

institutl-l@ovgu.de

1. LEITUNG

Vorstand

Prof. Dr. Stefan Iske (Geschäftsführender Direktor)

Prof. Dr. Johannes Fromme (Stellvertreter)

Prof. Dr. Robert Jahn (Stellvertreter)

Mittelbauvertreter/In

Katrin Nebauer-Herzig

Jens Holze

2. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Prof. Dr. Frank Bünning

Prof. Dr. Michael Dick

Prof. Dr. Olaf Dörner

Prof. Dr. Johannes Fromme

Vertr. Prof. Dr. Erika Gericke

Vertr. Prof. Dr. Thomas Gericke

Prof. Dr. Stefan Iske

Prof. Dr. Robert W. Jahn

Prof. Dr. Klaus Jenewein

Prof. Dr. Dorothee Schwendowius

Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Jun. Prof. Dr. Dan Verständig

3. FORSCHUNGSPROFIL

Das *Institut 1: Bildung, Beruf und Medien* wurde zum 1.1.2016 mit der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den Bereichen Berufs- und Betriebspädagogik und Erziehungswissenschaft.

Berufs- und Betriebspädagogik:

Professur Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken

- Berufliche Didaktik/Lehr- und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Verbindung von realen und virtuellen Lernumgebungen

- Berufliche Bildung und Studierfähigkeit: Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen, Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung
- Hochschuldidaktik der Lehrerbildung in technischen Fachrichtungen

Professur Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Übergangsforschung
- Curriculumforschung
- International-vergleichende Berufsbildungsforschung

Professur Betriebspädagogik

- Lernen im Prozess der Arbeit
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Professionsentwicklung
- Wissensmanagement und Erfahrungstransformation
- Weiterbildungsforschung
- Entwicklung (qualitativer) Methoden: narratives Gridinterview, Triadengespräch

Professur Technische Bildung und ihre Didaktik

- Technik als Gegenstand der Bildungsarbeit in allgemein bildenden Schulen
- Übergänge zwischen Schule und Ausbildung bzw. Beschäftigung

Professur Wirtschaftsdidaktik und Didaktik der ökonomischen Bildung

- Professionalisierung und Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern, inkl. Unterrichtsforschung
- Didaktik wirtschaftsberuflichen und ökonomischen Unterrichts
- Unterrichtsforschung
- Demografie und Ausbildung
- Professionalisierung des Bildungspersonals in der Beruflichen Bildung
- Berufliche Integrationsförderung

Professur Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaften

- Professionalisierung und Professionalität in den Gesundheits- und Pflegeberufen
- Qualitative Bildungsforschung mit besonderem Fokus auf Schüler, Auszubildende sowie erkrankte Personen

Erziehungswissenschaft:

Professur Soziale Integration und Berufliche Rehabilitation

- Sozialisation und Lebensweltgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- Rehabilitation im biographischen Kontext (Frühförderung, schulische, berufliche und soziale Integration)
- Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen
- Index for inclusion als Instrumentarium integrativer Schulkonzepte
- Freizeitgestaltung und soziale Integration bei Menschen mit Behinderung

Professur Pädagogik und Medienbildung

- Qualitative Bildungs- und Sozialforschung
- Bildungstheoretisch orientierte erziehungswissenschaftliche Biographieforschung
- Pädagogische Professionalisierung

- Medienbildung und Medienbildungsforschung
- Bildungs- und Kulturraum Internet
- Digitale Spaltung und digitale Ungleichheit
- Internet Research / Internet Studies

Professur Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung

- Bildung und Migration/ethnische Minderheiten
- Bildung und gesellschaftlicher Wandel (post-nationale Entwicklung und nationale Bildungssysteme)
- Bildung und soziale Ungleichheit
- Bildungsarbeit internationaler Organisationen (international/interkulturell) vergleichende Forschungsmethoden
- internationale und interkulturelle Bildung

Professur Erziehungswissenschaftliche Medienforschung und Medienbildung unter Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung

- Medienbildung und Digital Game Studies
- Theorien und Konzepte der Medienpädagogik und Medienbildung
- Medienkulturen und Mediensozialisation im Zeitalter digitaler und vernetzter Medien
- Mediale Unterstützung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen
- Wissenschaftliche Weiterbildung und die Öffnung von Hochschulen

Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Wissenschaftliche Weiterbildung und Weiterbildungsforschung

- Öffnung und Schließung von Hochschulen durch wissenschaftliche Weiterbildung
- Regulative der Beteiligung an Erwachsenen- und Weiterbildung
- Bildung Erwachsener in sozialen Welten
- Bild und Erwachsenenbildung (Bildhafte Diskursivität lebenslangen Lernens)
- Methoden und Methodologien qualitativer Erwachsenenbildungsforschung

Juniorprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildung in der digitalen Welt

- Bildungstheorie
- Strukturelle Medienbildung
- Theorien und Konzepte der Medienpädagogik und Medienbildung
- Internet und Critical Code Studies
- Digital Humanities

4. METHODIK

Labore für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken:

- Bautechnisches Labor
- Elektro- und informationstechnisches Labor
- Metalltechnisches Labor

Labor für Technische Bildung und ihre Didaktik:

- Schülerlabor Technik

Mediendidaktischer Arbeitsraum (MEDIRA) für die Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Pädagogisches Multimedialabor für Medien- und Erwachsenenbildung

5. KOOPERATIONEN

- Akademie für zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe
- AMMMA AG, Bielefeld
- Anglia Ruskin University, Cambridge/Chelmsford, Großbritannien
- BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, BAuA
- Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- fip>media - Verband junger Medienmacher, Magdeburg
- FOM Hochschule für Ökonomie und Management, ifpm Institut für Public Management
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Magdeburg
- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR), Kassel
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg
- Institut für Medienpädagogik und Kommunikation (MUK) / Landesfilmdienst Hessen e.V., Dreieich
- Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB)
- ISM Ingenieurbüro Kirschbaum,, Neukirchen-Vluyn
- Joachim Herz Stiftung, Hamburg
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Klicksafe - die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz / Safer Internet Day, Berlin
- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.
- Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) - Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten (LaKoG), Magdeburg
- Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA)
- Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt, Referat für Erwachsenenbildung, Lebenslanges Lernen, Politische Bildung, Dolmetscher und Übersetzer
- National Chung Hsing University Taichung, Taiwan
- Sabanci Üniversitesi Istanbul, Türkei
- Staatliches Seminar für Lehrämter Magdeburg
- Stadt Recklinghausen
- thyssenkrupp steel Europe AG, Duisburg
- Tianjin University, Tianjin, Volksrepublik China
- UNESCO International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNEVOC), Bonn
- Universidade Pedagógica Maputo, Mozambique
- Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage
- Wellmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, Hamminkeln
- Wupperverband (Wasserwirtschaft)

6. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Förderer: Bund - 01.10.2018 - 30.09.2021

Digital Medical Care (DiMediCa) - Digitalisierungsprozesse in der Aus- und Weiterbildung im Gesundheits- und Pflegewesen

Aufgrund der vielschichtigen Herausforderungen zeigt sich die Notwendigkeit, vor der Entwicklung und Einführung neuer digitaler Systeme, die Gelingensbedingungen solcher Systemeingführungen im Gesundheits- und Pflegebereich bereits in der beruflichen Ausbildung in einer Mehrebenenuntersuchung zu betrachten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse, in Form von Gestaltungsrichtlinien, in eine Theorie münden zu lassen, welche die soziologische, kulturelle und strukturelle Perspektive berücksichtigt. Das Ziel des Projektvorhabens "DiMediCa" sind empirische Untersuchungen zu Gelingensbedingungen für die Implementierung und Nutzung von digitalen Anwendungen in Bildungseinrichtungen im Gesundheits- und Pflegebereich zur Förderung digitaler Kompetenzen unter expliziter Einbeziehung einer gender-orientierten Perspektive.

Um dieses Ziel zu erreichen, teilt sich das Verbundprojekt in folgende Teilprojekte:

- **Strukturelle und kulturelle Perspektive: Welche organisationalen und kulturellen Strategien unterstützen die Implementation digitaler Anwendungen in der beruflichen Bildung im Gesundheits- und Pflegebereich?**

Für die Implementierung und Nutzung digitaler Anwendungen ist die Identifikation der kulturellen und organisationalen Widerstände sowohl in den Berufsfachschulen des Gesundheits- und Pflegewesens, als auch in den für den praktischen Teil der Ausbildung verantwortlichen Institutionen (z.B. Lehrkrankenhäuser, Altenpflegeheime, Pflegedienstleister) im Gesundheits- und Pflegewesen erforderlich. Durch eine Prozessanalyse, welche durch qualitativen problemzentrierten Interviews angereichert wird, wird der benötigte Ist-Zustand sowie Problemstellungen auf der strukturellen Ebenen erhoben. Die aus den Ergebnissen abgeleiteten Thesen münden in zu entwickelnde Strategien zum Umgang mit den erhobenen Hürden und Hemmnissen, welche erprobt werden. Durch eine Bildinterpretation in Anlehnung der dokumentarischen Methode (Bohnsack 2003) wird darüber hinaus aus einer gendersensiblen Perspektive zusätzlich untersucht, wie Berufsfachschulen und die entsprechenden Ausbildungsorganisationen die Digitalisierung vorleben. Grundlage dafür bildet veröffentlichtes Datenmaterial (Flyer, Homepage, Veröffentlichungen) der Organisationen. Die Methode der dokumentarischen Bildinterpretation verspricht in diesem Zusammenhang einen Erkenntnisgewinn über das Vorleben der Digitalisierung in den Organisationen, da jene kulturelle Orientierung in dem Material dokumentiert ist. Ziel ist eine national-vergleichende Untersuchung mit Österreich und Russland.

- **Soziologische Perspektive: Welche Gestaltungskriterien müssen personalisierte Lehr-Lernumgebungen aufweisen?**

Zur erfolgreichen Implementierung und Nutzung digitaler Anwendungen in der beruflichen Ausbildung im Gesundheits- und Pflegebereich ist eine optimale, gendersensible Gestaltung von virtuellen und realen Lehr-Lernorten und Technologien eine zwingende Gelingensbedingung. Dafür ist eine empirische Untersuchung zur Wahrnehmung und Umgang mit digitalen Anwendungen aus individueller Perspektive notwendig. Durch eine empirische Untersuchung wird sichtbar gemacht, welche Ansichten, Herausforderungen und Unsicherheiten über den Einsatz von digitalen Anwendungen im Lern- und Berufsumfeld im Gesundheits- und Pflegebereich herrschen. Durch ein Mixed-Methods-Design aus qualitativen und quantitativen Erhebungsinstrumenten werden wahrgenommene und tatsächliche Hürden von Schüler/innen beim Umgang mit digitalen Anwendungen sichtbar gemacht. Dabei führen qualitative problemzentrierte Interviews und Beobachtungen zu einer Hypothesengenerierung, welche in einem quantitativen Fragebogen münden, welcher bundesweit eingesetzt wird. Die aus den Studien gewonnenen Ergebnisse dienen als Grundlage für die Erarbeitung von Strategien zur Anwendung von digitalen Medien und IKT in der beruflichen Ausbildung im Gesundheits- und Pflegesektor.

- **Wissenschaftliche Begleitforschung**

Im Zentrum des Teilprojekts C steht die Frage des Digitalisierungspotentials in der Pflege und den damit verbundenen Anforderungen an die Auszubildenden unter dem Fokus einer geschlechtersensiblen Betrachtung.

Die daraus resultierende Forschungsfragen lauten: "Welche Medienkompetenzen besitzen Auszubildende im Gesundheits- und Pflegebereich in Sachsen- Anhalt?" (C1) und "Wie werden Medienkompetenzen in der Lehre und in der Praxiserfahrung der Auszubildenden abgebildet bzw. gefördert?" (C2).

Zur Untersuchung der ersten Fragestellung (C1) erfolgt eine Messung der digitalen Kompetenz mittels einer quantitativen Erhebung durch das GTCU-Erhebungsinstrument (Childs+vanOostveen 2017). Das Erhebungsinstrument wird ergänzt mit einem Fragebogen für die Abbildung der geschlechterspezifischen Wahrnehmung. Die Erhebung findet statt unter den Auszubildenden des Gesundheits- und Pflegesektors in Sachsen-Anhalt.

Im Forschungsinteresse (C2) steht das Erkenntnisinteresse über die Integration von Innovationen hinsichtlich der Förderung digitaler Kompetenzen von Auszubildenden des Gesundheits- und Pflegebereichs. Hierfür werden Digitalisierungsprozesse in den Berufsfachschulen gemeinnütziger Träger mit Praxiszugang (Caritas, Johanniter) verglichen mit denen freier Träger, die keine eigenen Pflege- oder Gesundheitsdienste außerhalb der Ausbildung anbieten. Eine randomisierte Auswahl der GTCU Erhebung unterläuft einer qualitativen Untersuchung (Facereader Emotion, Eyetracking) der digitalen Kompetenzen anhand angewendeten Ausbildungssoftware und allgemeiner digitaler Anwendungsprodukte für den Fachbereich (z.B. digitale Patientenakte). Die individuelle Softwarenutzung zur Ausbildung an den Berufsfachschulen wird somit als Grundlage einer Interventionsstudie, die darstellt, inwieweit Unterschiede in den Strategien der Digitalisierung bei den Berufsfachschulen festzustellen sind.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Kooperationen: Prof.Dr. Astrid Seltrecht, Institut I, FHW, OVGU
Förderer: Bund - 01.05.2018 - 30.06.2021

Nachhaltigkeit in den Lebensmittelberufen (NachLeben) - Situierete Lehr-Lernarrangements zur Förderung der Bewertungs- Gestaltungs- und Systemkompetenz in der betrieblichen Ausbildung

Die Zielstellung des Projektvorhabens "NachLeben" ist die Entwicklung, betriebliche Erprobung, Evaluation und Verbreitung von lernortübergreifenden didaktischen Lehr-Lernarrangements für die Ausbildungsberufe der Lebensmittelindustrie und dem Lebensmittelhandwerk. Es werden die einzelnen Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologische, soziale, ökonomische) nicht isoliert voneinander, sondern ganzheitlich innerhalb der nachhaltigkeitsorientierten situiereten Lehr- und Lernarrangements betrachtet und implementiert. Das Verbundvorhaben "NachLeben" teilt sich dementsprechend nach folgenden Zielgruppen auf: - Nachhaltigkeitsorientierte situierete Lehr- und Lernarrangements für Auszubildende in den Lebensmittelberufen - Nachhaltigkeitsorientiertes situieretes Lehr- und Lernarrangements für Ausbilder/innen der Lebensmittelberufe (Berufliches Weiterbildungsangebot) Die Erprobungsberufe des Projektvorhabens umfassen die dualen Ausbildungsberufe Süßwarentechnologe/in, Fachkraft Lebensmitteltechnik, Brenner/in, Destillateur/in und Weintechnologe/in.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Förderer: Bund - 01.09.2017 - 28.02.2021

transPORT - Konzeption, Implementierung und Erprobung einer beruflichen Erstausbildung zur Fachkraft für Hafenebetrieb und Transport, VR China

Für Handelsnationen wie die VR China ist eine leistungsstarke, wettbewerbsfähige maritime Wirtschaft von hoher gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Dies korrespondiert mit einem Bedarf an qualifizierten Facharbeitern, welche die vielfältigen Anforderungen und Leistungsbereiche im Hafen verstehen, bedienen und erfüllen können. Die allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Hafenewirtschaft eröffnen die Notwendigkeit eines hafenspezifischen Ausbildungsberufes unter Berücksichtigung der spezifischen chinesischen Rahmenbedingungen. Das Gesamtziel des Vorhabens besteht in der Entwicklung einer dreijährigen beruflichen Erstausbildung zur **Fachkraft für Hafenebetrieb und Transport (FHT)** in der VR China, welche - im Anschluss an die Konzeption - an einem College der höheren Berufsbildung regional implementiert, erprobt und evaluiert wird. Die Innovation des Vorhabens resultiert aus der Berücksichtigung des Fachkräfte- und Kompetenzbedarfs entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Hafenebetriebs sowie der Konzeption der ganzheitlichen praxis- und arbeitsprozessorientierten Ausbildung. Die Verbundpartner verbindet das Ziel, Zugänge zum Bildungsmarkt der VR China zu erschließen, Partnerschaften zu etablieren und Bildungsprodukte nachhaltig zu implementieren. In Kooperation mit den chinesischen Umsetzungspartnern soll ein "Kompetenzzentrum Hafenewirtschaft" aufgebaut

werden, das die kontinuierliche Fortführung der Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Verbundpartner in der VR China sicherstellt.

Branche: Verkehr und Lagerei, (Hafen-)Logistik

Zielgruppe: Auszubildende, schulische und betriebliche Lehrkräfte

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Projektbearbeitung: Marcel Martsch, Dr. Stefan Brämer, M.Ed. Marcus Röhming, M.Sc. Jeanette Krumbach, M.Sc. Juliane Lehmann

Förderer: Bund - 01.07.2016 - 01.07.2019

Cognito - Die Lehr-Lernplattform zum situierten Lernen in der allgemein- und berufsbildenden Schule

Das Projekt ist Bestandteil der Fördermaßnahme "Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung - VIP+" mit dem die Bundesregierung Forscherinnen und Forscher dabei unterstützt, Forschungsergebnisse systematisch zu validieren und Anwendungsbereiche zu erschließen.

Ein attraktiver Technikunterricht in der Schule fördert nachweislich das Interesse an technischen Berufen. Viele Lernende halten jedoch insbesondere die Ausstattung und die didaktische Gestaltung des Technikunterrichts für verbesserungsfähig. Eine veränderte positive Einstellung der Lernenden gegenüber diesem Unterrichtsfach wäre jedoch insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in technischen Berufen wünschenswert.

Aufbauend auf den Arbeiten der Cognition and Technology Group at Vanderbilt (CTVG), die am Beispiel des Einsatzes von situierten Lernumgebungen im Unterrichtsfach Mathematik positive Einstellungsänderungen nachweisen konnte, wurde an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die prototypische, multimediale Lehr-Lernplattform Cognito entwickelt, die das Konzept des situierten Lernens für den Technikunterricht nutzbar macht.

Im Rahmen des Projektes soll überprüft werden, ob von Cognito dargebotene situierte Lernformen eine Einstellungsänderung gegenüber dem Technikunterricht seitens der Lernenden hervorrufen können. Hierzu wird Cognito in allgemein- und berufsbildenden Schulen empirisch validiert und die entwickelten Lernszenarien werden erprobt und angepasst. Ferner wird die Übertragbarkeit des Konzepts auf die Aus- und Weiterbildung sowie Hochschulbildung eruiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund - 01.09.2017 - 30.09.2019

InvestMINT - Familiärer Einfluss auf das MINT-Interesse von Töchtern und Konzeption aktiver Beteiligungsformate zur gendersensiblen Studien- und Berufsorientierung

Das Projekt ist Bestandteil der Förderrichtlinie zur Förderung von Projekten und Fachveranstaltungen im Förderbereich "Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung)" mit dem die Bundesregierung einen Beitrag zur Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft im Rahmen der Digitalen Agenda der Bundesregierung leistet und die Umsetzung der Ziele des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen unterstützt.

Das Vorhaben "InvestMINT" der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg untersucht einerseits den Wirkungszusammenhang zwischen dem Einfluss der Eltern und der Berufswahl junger Frauen. Andererseits werden die Wünsche und Vorstellungen von Eltern, Lehrer/innen und Schülerinnen über interaktive Unterstützungs- und Beteiligungsformate im Rahmen einer gendersensiblen Berufs- und Studienorientierung erhoben. Aus den Ergebnissen der Untersuchungen werden anschließend Konzepte im Sinne interaktiver Unterstützungs- und Beteiligungsformate für Schülerinnen, Eltern und Lehrer/innen für eine gendersensiblen Berufs- und Studienorientierung im MINT-Bereich entwickelt. Mit der Entwicklung der Unterstützungs- und Beteiligungsmaßnahmen für die genannten Zielgruppen strebt das Projekt eine Erhöhung der Teilhabe von Frauen in MINT-Berufen und MINT-Studiengängen an.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Kooperationen: Stadt Recklinghausen; Wupperverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Wuppertal; FOM, Kompetenzzentrum für Public Management
Förderer: Bund - 01.10.2015 - 30.09.2018

Integration der Kompetenzfeststellung und -entwicklung, insbesondere bei älteren und weiterbildungsfernen Beschäftigten in das Strategische Kompetenzmanagement (IntraKomp)

Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Evaluation von Verfahren zur Kompetenzfeststellung und -zertifizierung, insbesondere älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bereich der öffentlichen Verwaltung und Versorgung.

Im Einzelnen werden in IntraKomp folgende wissenschaftliche Ziele angestrebt:

- Entwicklung eines KMU-tauglichen Strategie-Workshop-Formates als Entwicklungsbaustein für ein strategisch orientiertes Kompetenzmanagement in Organisationen, insbesondere im öffentlichen Sektor
- Weiterentwicklung des Triadengesprächs zu einem Instrument der strategischen Personalentwicklung und von Organisationen eigenständig nutzbaren Instrument der Kompetenzfeststellung
- Anpassung des Kompetenzmodells von Heyse und Erpenbeck auf Organisationen im öffentlichen Sektor und der beruflichen Bildung
- Entwicklung eines Codierparadigmas für Triadengesprächen zur Verbindung mit dem Kompetenzmodell von Heyse und Erpenbeck
- Entwicklung eines Vorgehensmodells zur Integration von Instrumenten der Kompetenzfeststellung und von Kompetenzmodellen in vorhandene KMU-Systeme der Personalentwicklung
- Exemplarische Integration der Vorgehensmodelle in die berufliche Weiterbildung der beteiligten Unternehmen

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Projektbearbeitung: Wilhelm Termath, Mareike Gerhardt
Kooperationen: BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum; Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg; Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA, Dortmund; thyssenkrupp Steel Europe AG, Duisburg; Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg; ISM Ingenieurbüro Kirschbaum, Neukirchen-Vluyn; Wellmann Sicherheitstechnik GmbH & Co KG, Hamminkeln
Förderer: Bund - 01.04.2017 - 31.03.2020

StahlAssist: Didaktische Gestaltung und arbeitswissenschaftliche Evaluierung von Assistenzsystemen für sicheres Handeln in komplexen Situationen in der Stahlindustrie

Die zunehmende Vernetzung der Arbeitssysteme fördert die Leistungsfähigkeit der Stahlindustrie, erhöht aber gleichzeitig die psychische Beanspruchung der Beschäftigten. Die Beschäftigten in der Instandhaltung müssen in komplexen Arbeitssituationen eine Vielzahl aktueller Prozessdaten der Anlagen auswerten. Dabei ist das Erfahrungswissen der Spezialisten im Unternehmen und bei externen Dienstleistern für eine schnelle und sichere Bewältigung der Aufgabenstellung unverzichtbar. Für die Unterstützung der Beschäftigten werden Assistenzsysteme entwickelt, die das Expertenwissen im Arbeitsprozess unmittelbar zur Verfügung stellen und damit einen Beitrag zur Gestaltung sicherer Arbeit und zur Qualifizierung leisten.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Projektbearbeitung: Franziska Müller, Franziska Klein, Carina Kröber, Marcel Martsch
Kooperationen: Bundeszahnärztekammer (Auftraggeber); Landeszahnärztekammer Sachsen-Anhalt; Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg; Landeszahnärztekammer Berlin; Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Förderer: Sonstige - 01.08.2018 - 31.01.2020

Berufs- und Arbeitszufriedenheit Zahnärztlicher Mitarbeiter/innen: Fragebogenentwicklung und Angestelltenbefragung in drei Bundesländern

Die Ausprägung von Arbeitszufriedenheit ist abhängig von der Tätigkeit, dem Beruf, der Funktion und Hierarchie oder von Organisationsformen. Bisherige Untersuchungen wurden im industriellen Umfeld, für eher einfache Dienstleistungstätigkeiten oder im Gesundheitswesen vor allem in Kliniken durchgeführt. Für (zahn-)medizinische Fachangestellte liegen bislang keine Untersuchungen vor. Dabei liegt deren Besonderheit nicht nur in der beruflichen Fachrichtung, sondern auch in der Organisationsform (niedergelassene Praxen). Zudem befindet sich das Berufsbild im Wandel. Die Aufgaben werden komplexer und differenzieren sich aus, die Gesundheitsberufe befinden sich insgesamt in einer Aufwertung und für die Zahnarztpraxen wird es schwieriger, ihren Fachkräfte-bedarf zu sichern. Daher ist es sowohl für die Praxis wie auch für die Forschung von Interesse, Arbeits- und Berufsmerkmale für die Gruppe der zahnmedizinischen Fachangestellten zu erheben und deren Auswirkung auf die AZ zu bestimmen. Für die Praxis ergibt sich dadurch die Möglichkeit, gezielte Maßnahmen zur Aufwertung und Attraktivität des Berufsbilds, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Praxen, zur Fort- und Weiterbildung der ZFA und zur Sicherung des Fachkräfte-nachwuchses abzuleiten. Das hier beschriebene Vorhaben dient daher der Entwicklung, Erprobung und dem Einsatz eines Fragebogens zur Erhebung von Arbeitszufriedenheit und deren Determinanten bei Mitarbeitern/innen zahnärztlicher Praxen. Diese schließen Auszubildende und zahnmedizinische Fachangestellte, auch als "Sprechstundenhilfen" oder "Helferinnen" bezeichnet, ein. Das Instrument kann wiederholt eingesetzt werden, um Entwicklungen über die Zeit oder die Wirksamkeit bestimmter Maßnahmen zu belegen. Es kann ebenso für gezielte Fragestellungen und Vergleichsuntersuchungen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf andere Gesundheitsfachberufe wäre ohne viel Aufwand möglich.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Projektbearbeitung: M.A. Katrin Nebauer-Herzig, Nathalie Weisenburger
Kooperationen: FOM, Kompetenzzentrum für Public Management; Stadt Essen; Kreis Soest
Förderer: Bund - 01.11.2018 - 31.10.2021

AgilKom: Experimentierräume in der agilen Verwaltung

Die Digitalisierung erfordert von öffentlichen Verwaltungen eine beschleunigte Implementierung technologischer Innovationen. Die Nutzung neuer Technologien führt wiederum zu neuen Führungs-, Kommunikations- und Kooperationsstrukturen. Gleichzeitig wächst die Notwendigkeit agilen und flexiblen Handelns aufgrund weitgehender und durchgreifender Anforderungen, wie sie Klima- und Umweltereignisse, Mobilität und Migration, regionale Strukturprobleme u.a. stellen. Um diese Transformation erfolgreich zu bewältigen, sind technische und soziale Innovationen gleichzeitig und aufeinander abgestimmt zu gestalten. Das skizzierte Projekt schlägt hierzu die Einrichtung, die methodische Gestaltung, die konkrete Erprobung und die forschende Begleitung von Experimentierräumen in der öffentlichen Verwaltung vor.

In den Experimentierräumen werden theoretisch untersetzte und empirisch erprobte Methoden des Veränderungsmanagements aus anderen Kontexten, wie z. B. das Design-Thinking, Strategie- und Szenariomethoden oder die Konstruktive Kontroverse für die öffentliche, kommunale Verwaltung adaptiert und erprobt. Dabei werden Methoden der agilen Organisation besonders berücksichtigt

Das Projekt zielt also erstens darauf ab, Innovationsimpulse bei den beteiligten kommunalen Partnern und Partnerinnen aufzunehmen und / oder anzustoßen und zunächst einmal in Experimentierräumen umzusetzen. Zweitens wird das Ziel verfolgt, das dabei erworbene Wissen zu praxisorientierten Lösungsansätzen in die kommunale Welt zu transferieren sowie in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: M.A. Katrin Thilo
Förderer: Haushalt - 01.07.2013 - 31.03.2019

Evaluation der Lehre - Wie gehen Hochschullehrende mit Rückmeldungen zu ihren Lehrveranstaltungen um?

Ausgangspunkt des Forschungsprojekts sind eigene Beobachtungen als Evaluationsbeauftragte, wonach Lehrende die Beurteilungen ihrer Vorlesungen und Seminare durch die Teilnehmer/innen häufig als Kontrolle, Eingriff in die Freiheit der Lehre, Arbeitsverdichtung etc. empfinden. Über eine professionstheoretische Einordnung soll im Verlauf des Forschungsvorhabens auch empirisch untersucht werden, wie der Umgang mit der studentischen Lehrveranstaltungskritik von den Lehrenden selbst beschrieben wird. Durch die empirische Studie in Form von Experteninterviews mit Lehrenden ist die Rekonstruktion subjektiver Sichtweisen vorgesehen. Forschungsfragen sind ferner, worauf sich der Umgang bezieht und welche Verarbeitungsformen erkennbar sind.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Kooperationen: ZWW - Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der OvGU; HS Magdeburg-Stendal, Zentrum für Weiterbildung
Förderer: Bund - 15.10.2014 - 31.01.2018

Voraussetzungen und Ermöglichung weiterbildender Studiengänge für Berufstätige unter Berücksichtigung ihrer je besonderen Lebenslagen und Bedürfnisse

Es handelt sich um eines von fünf Teilprojekten im Verbundvorhaben "Weiterbildungscampus Magdeburg", das im Rahmen der Ausschreibung *Aufstieg durch Bildung - Offene Hochschulen* des BMBF gefördert und gemeinsam von der OvGU und der HS MD-Stendal durchgeführt wurde. Im Rahmen des Teilprojektes ging es auf der einen Seite darum, Probleme und Herausforderungen des Zugangs zu berufsbegleitenden Studiengängen zu untersuchen und insbesondere zu klären, wie außerhalb der Hochschule erworbene Kompetenzen anerkannt und angerechnet werden. Dabei geht es auch um Fragen der Erlangung von Voraussetzungen für die Studienaufnahme sowie der Reduzierung von Studienzeiten und -kosten. Dazu wurden in einer zweiteiligen empirischen Studie bundesweit die Wichtigkeit von Anrechnungsmöglichkeiten in der wissenschaftlichen Weiterbildung erfragt und Handlungspraktiken von anrechnungszuständigen AkteurlInnen rekonstruiert. Ergebnis ist ein Modell von Handlungsmustern, das die differenzierte Konzeption angemessener Anrechnungsverfahren für Studiengänge ermöglicht. Auf der anderen Seite sollte ein (mediengestütztes) studiengangübergreifendes Angebot entwickelt und erprobt werden, das die Aufnahme eines berufsbegleitenden Studiums für studieninteressierte Berufstätige ermöglicht bzw. erleichtert. Das Teilprojekt wurde geleitet von Prof. Dr. Olaf Dörner (Universität der Bundeswehr München, ehemals Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) und Prof. Dr. Johannes Fromme (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg).

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: M.A. Christopher Könitz
Förderer: Haushalt - 01.04.2013 - 31.03.2019

Die Darstellung von künstlichem Leben in Computerspielen

Ob Frankenstein's Monster, Fausts Homunkulus oder der Terminator: die Frage, wie die Begegnung zwischen Mensch und künstlichen Lebensformen verlaufen könnte, ist in fiktionalen Werken schon häufig gestellt und medial unterschiedlich beantwortet worden. Auch in Computerspielen, die als interaktive, fiktionale Werke bzw. Welten charakterisiert werden können, wird diese Frage aufgegriffen. Durch die Möglichkeit der Interaktion und der damit verbundenen Notwendigkeit Entscheidungen (insb. in Dilemma-Situationen) treffen zu müssen, erhält die Frage nach dem Menschen in dieser medialen Form eine besondere pädagogische Qualität. Das Dissertationsprojekt konzentriert sich auf die bildungstheoretische Frage, wie künstlich geschaffene

Lebensformen in Computerspielen thematisiert werden und was die relevanten Kategorien, Eigenschaften und die damit verbundenen Phänomene dieser Darstellungen sind. Der konkrete Forschungsgegenstand bildet die "Mass Effect"-Trilogie, die sich durch vielfältige Thematisierungen und Interaktionsmöglichkeiten mit künstlichen Lebensformen auszeichnet. Mit dem Vorhaben ist gleichzeitig auch die methodologische Frage verbunden, wie man Computerspiele bildungstheoretisch und vergleichend analysieren kann. Mittels der Kombination und Weiterentwicklung der Grounded Theory nach Strauss und Corbin und der strukturalen Computerspielanalyse soll ein Analyseframework entstehen, das einerseits die Medialität der Mass-Effect-Reihe einbezieht und andererseits die darin vorkommenden Darstellungen künstlicher Lebens analytisch vergleichbar macht, um die zentralen Phänomene herauszuarbeiten.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Katja Labow

Förderer: Haushalt - 01.03.2014 - 31.03.2020

Interesse und Desinteresse für Naturwissenschaften und Technik - Einflüsse und Impulse in Mädchenbiographien mit Beachtung von außerschulischen Lernorten

Ausgehend von einem geringen Interesse von Mädchen und jungen Frauen für Naturwissenschaften und Technik (bei vergleichbaren Kompetenzen) sowie einem Nachwuchsdefizit in diesem Bereich werden vor dem Hintergrund von Sozialisations-, Bildungs-, Biographie- und Gender-Theorien folgende Forschungsfragen bearbeitet:

1. Wie verlaufen (Des-) Interessenentwicklungen für Naturwissenschaften und Technik?
2. Wie fördern oder hemmen verschiedene Sozialisationsinstanzen und -kontexte die naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklungen bei Mädchen?
3. Welche Rolle spielen außerschulische Lernorte in diesem Kontext?
4. Welche Rolle spielt die eigene Geschlechtsidentität bei der naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklung sowie bei der Studien- und Berufsorientierung?

In einer qualitativ angelegten empirischen Studie werden themenzentrierte Leitfaden-Interviews mit Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren durchgeführt, mit dem Ziel, die Prozesse der (Des-) Interessenentwicklungen, mit Beachtung von außerschulischen Lernorten (z. B. Museen und Science Center), im Verlauf der Biographie zu rekonstruieren. Die Auswertung dieser Interviews erfolgt in Anlehnung an die Narrationsanalyse (nach Schütze) und die Dokumentarische Methode (nach Nohl). Dabei stehen die impliziten Wissensbestände der Informantinnen und die damit verbundenen Erkenntnisse zur Individualität und Kollektivität im Zusammenspiel mit gesellschaftlichen Strukturen im Mittelpunkt der Interpretation. Die bisherigen Untersuchungsergebnisse (14 Fallporträts) zeigen, dass individuelle Interessenentwicklungen durch vielfältige Impulse und Einflüsse geprägt werden. Besonders bedeutsam sind die naturwissenschaftlich-technische Affinität der Väter und die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechtsidentität sowie dem individuellen Rollenverständnis. Außerschulische Lernorte, denen z.T. das Potenzial zugeschrieben wird, positive Schlüsselerlebnisse zu generieren bzw. Interessen zu fördern, spielen nur eine sehr marginale Rolle.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Karl-Heinz Riemer

Förderer: Haushalt - 01.10.2014 - 30.09.2020

Untersuchung von Lernbiografien pflegender Angehöriger zur Entwicklung und Evaluierung einer innovativen Angehörigenschulung unter Einbeziehung Neuer Medien

Das Projekt geht aus von der Annahme, dass im expandierenden Bereich der Pflege die häusliche Pflege ein wichtiges Standbein bildet. Dabei stellt sich u.a. die Frage, wie die pflegenden Angehörigen das erforderliche Wissen und Können für diese Aufgabe erwerben können. Der bisherige wissenschaftliche Kenntnis- bzw. Forschungsstand ist bei dieser Frage recht gering. Daher sollen in einem ersten Schritt Lern- bzw. Weiterbildungsbiografien pflegender Angehöriger rekonstruiert und analysiert werden, um Prozesse, Strukturen und Ressourcen dieses informellen Lernens besser zu verstehen. Auf dieser Grundlage sollen in einem zweiten,

konzeptionellen Schritt die Möglichkeiten einer wirksamen Unterstützung pflegender Angehöriger im Kontext der Neuen Medien ausgearbeitet werden. Gedacht ist dabei an Angebote im Rahmen einer webbasierten Kommunikationsplattform, die aufgrund ihrer leichten Zugänglichkeit den Bedingungen der Zielgruppe entgegen kommen müsste. Zu den relevanten konzeptionellen Fragen wird die nach dem Verhältnis von vorgefertigten Lernmodulen (in der Tradition des webbasierten E-Learning) und Web 2.0-Tools gehören. Ziel ist letztlich eine mediengestützte Professionalisierung der häuslichen Pflege.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: M.A. Florian Kiefer
Förderer: Haushalt - 01.01.2013 - 30.09.2019

Sozialisation als Interpretation. Zum Entwurf einer relationalen Theorie der Mediensozialisation

Die Arbeit geht davon aus, dass die etablierten Theorien der Mediensozialisation (bspw. Medienaneignung) der Komplexität informeller Mediennutzung in virtuellen Räumen nur unzureichend Rechnung tragen können. Die Kritik entzündet sich daran, dass die noch für Massenmedien geltende Trennung zwischen einem Subjekt, das sich die Werte und Normen einer Gesellschaft über Objekte *aneignet*, auf digitale und partizipative Medien nicht (ohne weiteres) übertragen werden kann. Soziale Netzwerksysteme und interaktive Medien (wie digitale Bildschirmspiele) zeichnen sich dadurch aus, dass sie diese Subjekt-Objekt-Beziehung auflösen.

Folglich ist es das Ziel dieser Arbeit, eine Theorie der Mediensozialisation zu entwickeln, die diese Synthese von vornherein berücksichtigt. Dafür wird auf die radikale Wissenssoziologie Karl Mannheims mit den darin eingeschriebenen Annahmen über die Interpretation geistiger Gebilde zurückgegriffen. Die der Arbeit zugrunde liegenden Thesen sind, dass Mannheims Annahme einer soziohistorischen Bewusstseinsstruktur sozialisationstheoretisch und seine Annahme, der Habitus könne über die Medialität (von Kunstwerken) herausgearbeitet werden, mediatisierungstheoretisch anschlussfähig ist. Weil jedoch in dieser Wissenssoziologie das Subjekt *nur* als Mitglied einer Gruppe (d.h. als Kollektivsubjekt) verstanden wird und sich Fragen gesellschaftlicher Verantwortung nur für die Gruppe und nicht für das einzelne Individuum stellen, klafft eine konzeptionelle Lücke, die unter Hinzunahme der subjekttheoretischen Perspektive der Strukturalen Medienbildung (nach Jörissen und Marotzki) geschlossen werden soll.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: M.A. Steffi Rehfeld
Förderer: Haushalt - 01.04.2014 - 31.03.2020

Idols und ihre Fans - eine ethnografische Studie zur japanischen Medienkultur

Seit den 1970er/1980er Jahren wird die Medienlandschaft Japans durch ein besonderes popkulturelles Phänomen geprägt: die sogenannten Idols. Der Begriff ist im asiatischen Raum mit einer anderen Bedeutung behaftet als in westlichen Gefilden. Idols sind dort junge Medienpersönlichkeiten, die zwar oftmals nicht über ein großes Talent verfügen, aber trotzdem auf Grund ihrer süßen Erscheinung mit Hilfe von Produktionsfirmen vielseitig vermarktet werden. Ob nun im Musikbusiness, in Filmen, Serien oder als Werbeträger - Idols sind in Japan omnipräsent. Dies führt dazu, dass ein Japaner in seinem Alltag oftmals mehr Kontakt mit einem Idol hat als mit seiner Familie (vgl. Galbraith & Karlin: *Idols and Celebrity in Japanese Media Culture*, Palgrave 2012). Durch soziale Netzwerke verstärkt sich dieser Kontakt. Der Fan ist in der Lage, mit seinem Idol zu kommunizieren. Im Rahmen einer Vorstudie wurde deutlich, dass dabei ein spezifisches Beziehungsgefüge entsteht, über dessen besondere Qualität und Merkmale in wissenschaftlicher Hinsicht bisher wenig bekannt ist. Diese Forschungslücke soll mit einer ethnographischen Studie zum Phänomen der japanischen Idols und ihrer Fans bearbeitet werden, bei der die Rolle der Medien in diesem Beziehungsgefüge fokussiert wird. Der Zugang soll über Interviews mit den Fans von Idols erfolgen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Dr. Anna Shkonda
Förderer: Haushalt - 01.12.2014 - 28.11.2019

Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation

Jegliche Re-Formationsprozesse in Unternehmen haben nur dann Erfolg, wenn sie IN und VON Unternehmen selbst initiiert und durchgeführt werden. Die Praxis zeigt, dass solche Prozesse am besten in solchen Unternehmen gelingen, die eine für die Veränderungen offene bzw. lernförderliche Unternehmenskultur aufweisen bzw. bereit sind, die eigene Unternehmenskultur selbst zum Thema zu machen und zu re-formieren. Mit anderen Worten: Die lernförderliche Unternehmenskultur erweist sich als die basale Voraussetzung für eine wirksame Re-Formation in Unternehmen.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts werden folgende Fragen theoretisch sowie empirisch bearbeitet: Was ist Unternehmenskultur? Welche Unternehmenskultur-Dimensionen können identifiziert werden? Wie kann Unternehmenskultur analysiert/ diagnostiziert werden? Welche Bereiche einer Organisation müssen dabei berücksichtigt werden? Kann man von "Qualität einer Unternehmenskultur" sprechen? Wie würde man diese definieren? Was sind "lernförderliche Unternehmenskultur" und deren Dimensionen? Optimierungsstrategien für die Re-Formation von Unternehmenskultur? uvm.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Wissenschaftskommunikation

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Wissenschaftskommunikation*:

- Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses Internetplattform für Cultural Studies
 - Dialog der Wissenschaften
 - Cultural Engineering als Navigierbarer Bildungs- und Qualifikationsraum im Medium des i-work-books
 - Der Bildende Sinn der Fächer
 - Entwicklung polyvalenter Module im Hochschulbereich / Modellstudiengang "Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering"
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
 - Den spezialisierten Anderen verstehen: Begegnungen jenseits disziplinärer Gehege
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Sonstige - 01.01.2015 - 01.01.2020

Odyssee's End: Aufgabenorientierte UmGestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Oberstufe

Die traditionellen Schulfächer leisten Beiträge zum Erschließen, Agieren und Reflektieren der Welt, die Jugendliche erleben und in der sie als Erwachsene eigenverantwortlich und selbstbestimmt agieren können sollen.

Das Anliegen einer aufgabenbezogenen Reorganisation des schulischen Lehrangebots, und somit des Projekts, ist es, die Fächer und das darin organisierte Wissen als ‚Antwortangebote‘ auf sich im Leben stellende Herausforderungen und Fragen verständlich und nutzbar zu machen und damit die Wirksamkeit schulischer Lernangebote deutlich zu verbessern.

Dazu ist es erforderlich, die ‚Leistung‘ der Schulfächer als deren ‚bildenden Sinn‘ klar herauszuarbeiten, so dass deren Spezifik und Arbeitsteiligkeit sich auch nicht Fachkundigen erschließen kann. Dazu werden basale ‚Dimensionierungen‘ der Fächer erarbeitet. Damit ist es möglich, lebensthematische Aufgaben und Fragen, die SchülerInnen affizieren können, zu konzipieren, so dass deren Bearbeitung zur Nutzung fachlicher

Lösungsangebote herausfordert. Da Kompetenzen (nur) im Tun gebildet werden, entsteht so im Gebrauch von fachlichem Wissen und Können bezogen auf komplexe Aufgaben eben diese, schulisch angestrebte Kompetenz in der Folge aufgabenbearbeitenden Tuns.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Cultural Engineering

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Cultural Engineering*:

- Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses
 - Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau
 - Forschungsprojekt "Dingweg"
 - Projekte Studiengang Cultural Engineering
 - GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung
 - Medien - Bilder - Nutzen
 - Verwurzeln und beflügeln - Stärkung urbaner Raumbindungen durch konfiguratives Raumschaffen
 - Internetplattform für Cultural Studies
 - Systementfaltungen - unfolding systems
 - Cultural Engineering als Navigierbarer Bildungs- und Qualifikationsraum im Medium des i-work-books
 - Entwicklung polyvalenter Module im Hochschulbereich / Modellstudiengang "Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering"
 - Verortung von und in KWL: Cultural Engineering - Konzept und Ergebnisse der Studiengangsevaluation
 - Interaktion Zukunft - Kultur Bildung Technik
 - Cultural Hacking
 - Dirty Work. Transformation und Kompetenzbildung - Studien zum Anwendungspotential der Kulturwissenschaft(en)
 - Internationale Stadtekursionen als forschende Lehre
 - "Entfaltend Führen" als komplexitätsgerechte Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der "Organisationsästhetik"
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Girmes, Stina Krüger, Dr. Anna Shkonda, Claudia Theilmann
Förderer: Bund - 15.09.2014 - 31.01.2018

Weiterbildungscampus Magdeburg: Curriculaübertragung

Die Erschließungs-, Denk- und Konzeptionsangebote, die sich mit dem curricularen Angebot eines Studiums an seine Adressat/innen verbinden, folgen in der Regel theoriesystematischen Zusammenhängen der studierten Disziplinen und damit häufig einer innerwissenschaftlichen Logik und Stringenz. Sie erwarten, dass sich Studierende auf diese Logik und die damit präsentierte ‚Welt‘ einlassen und sich in ihr zu bewegen lernen. Wenn Studierende in weiterbildenden oder dualen Studiengängen studieren, dann befinden sie sich mit einem großen Teil ihrer Zeit in der ‚Welt‘ praktischer Zusammenhänge und Tätigkeitsanforderungen, die nicht nach der Logik der Wissenswelten strukturiert sind. Es gilt folglich, zwischen den bestehenden hochschulischen Curricula und ihren Wissensangeboten einerseits und den Logiken der Praxisfelder, in denen Studierende sich bewegen, andererseits, Brücken zu bauen. Das Ziel ist, dass die horizonterweiternde und strukturierend ermächtigende Kraft des akademischen Wissens für Studierende im Kontext ihrer Praxiswelten wahrgenommen und genutzt werden kann, und dabei die Strukturierung der Wissenswelten sich im Verlaufe des Studiums ebenfalls erschließt.

Damit das gelingen kann, ist es erforderlich, das hochschulische Bildungs- und Lernsetting in eine solche Form zu bringen, dass erfahrbar wird, dass und wie wissenschaftliches Wissen von lebens- und praxisbezogener Bedeutung ist. Diese Verbindung kann durch den Entwicklungsstand der informatischen Möglichkeiten der Repräsentation von Welt und Wissen auch medial unterstützt werden. Das Forschungsvorhaben wird hierfür eine ‚artikulierte‘ Lern- und Bildungswelt als informatisch aufbereitete Wissenswelt entwickeln, die Studierenden erlaubt, bezogen auf berufliche/praktische Aufgaben sich in studienbezogenen Wissenswelten auch selbstständig zu bewegen und Wissensbestände eigenständig kompetenzorientiert aufzugreifen und zu nutzen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Sonstige - 01.12.2015 - 28.11.2020

Aufgabenorientierte UmGestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I

Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I stellt einen wichtigen Einschnitt dar, mit dem eine Erweiterung des Fächerkanons in der Schule einhergeht. Bislang wurde es versäumt, diese Veränderungen so zu rahmen, dass Schüler ein Verständnis hinsichtlich des bildenden Sinns der Fächer erwerben konnten. Das Anliegen des Projekts ist es daher, Aufgaben zu konzipieren, mittels derer für Schüler ein entwicklungsgerechter Zugang zu der lebensweltlichen Relevanz der verschiedenen Schulfächer ermöglicht wird.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Berufsentwicklung und Weiterbildung

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Berufsentwicklung und Weiterbildung*:

- Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
 - Lernen mit Neuen Medien
 - Evaluation des XENOS- Projekts: Job action: mittendrin statt außen vor
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Raum und Setting

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Raum und Setting*:

- Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau
 - Forschungsprojekt "Dingweg"
 - Innovative Lernsettings in BA- und MA-Studiengängen
 - Verwurzeln und beflügeln - Stärkung urbaner Raumbindungen durch konfiguratives Raumschaffen
 - Komplexe Lernaufgaben für die allgemeinbildende Schule - Welträume. Lebensthemen. Menschskinder!
 - GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Aufgabenorientierte Bildung

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *aufgabenorientierte Bildung*:

- Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I
- Zukunftswerkstätten an Magdeburger Schulen
- Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
- Der Wert der Bildung
- Der Bildende Sinn der Fächer
- Innovative Lernsettings in BA- und MA-Studiengängen
- Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
- Bildungssystemdesign: Werkstatt
- Dimensionierung der Allgemeinbildenden Fächer/ Integrierte Lernumgebungsdesigns mit neuen Formaten für Lehr- Lernmaterialien
- Komplexe Lernaufgaben für die allgemeinbildende Schule - Welträume. Lebensthemen. Menschenskinder!
- Schulentwicklung als curriculare Aufgabe
- Didaktikwerkstatt
- Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote
- Elementarisierung politischer Bildung

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Dr. Sandra Maria Geschke
Förderer: Haushalt - 01.12.2013 - 31.03.2018

GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung

Kulturelle Systeme sind das Ergebnis menschlichen Tätigseins, das sich in Form rekonstruierbarer Handlungsmuster und Materialisierungen zeigt. Die Art und Weise, wie jenes Handeln erfahren wird und in welcher Qualität Akteure mit sich und der hergestellten Welt in Beziehung treten, um ihr Dasein zu entfalten, kann als Vollzugsbewusstsein, als Lebendigkeitssinn verstanden werden. In der Forschungsarbeit wird das Genießen als Schlüssel zu jenem Vollzugsbewusstsein betrachtet, um die Erlebensdimensionen kultureller Handlungen und die Formen der sinnlich-leiblichen Wirkkraft von Menschen und Dingen herauszuarbeiten. Über eine Verknüpfung phänomenologischer, handlungstheoretischer sowie wirkungsästhetischer, bildungs- und kulturwissenschaftlicher Betrachtungsweisen soll das Genießen in seiner Funktion als Indikator für kulturelle Lebendigkeit theoretisiert und deutlich gemacht werden, dass und auf welche Weise uns ein bewussterer Umgang mit dem Genießen Entfaltungsoptionen für die Subjektwerdung und für die Transformation gesellschaftlicher Systemzustände an die Hand gibt.

Kurzum: Am Genießen als Format des Erlebens kultureller Praktiken und energetischer Kommunikationen sowie seinen gesellschaftlichen Erscheinungsweisen lassen sich Rückschlüsse auf die Verfasstheit einer Gesellschaft, ihrer Kultur- und Bildungsprogrammatisierung ziehen. Als Ausdruck der empfundenen Qualität des Seins markiert es somit eine zentrale ästhetische Dimension zwischen Aktivität und Passivität, Eindruck und Ausdruck, Subjekt und Bezugsobjekt, Selbst- und Welterfahrung, Wahrnehmung und Reflexion. Die hiesige Forschungsarbeit möchte jene Verhältnisse und die damit verbundene kulturelle Kraft des Genießens als Beitrag zu einer Bildungs- und Kulturästhetik deutlich werden lassen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Lern- und Wissensmanagement

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Lern- und Wissensmanagement*:

- Innovative Lernsysteme: Bildungskultur im Zeitalter der digitalen Medien und deren Auswirkung auf das formale Bildungssystem
 - Odyssee's End: Aufgabenorientierte UmGestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Oberstufe
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Curriculaübertragung
 - Entwicklung einer neuen Lernkultur
 - Lern- und entwicklungsorientierte Konzepte des Wissensmanagements Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation
 - Schülervertretungen im Verständnis des Modells einer lernenden Organisation
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Bildungssystemdesign

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Bildungssystemdesign*:

- Aufgabenorientierte UmGestaltung des Lernangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I
 - Bildungssystemdesign am Beispiel der Bildungssystementwicklung für Mosambique
 - Integriertes Bildungs(system)design: Strategie für eine systemische Konzeption von Bildungsangeboten am Beispiel der wissenschaftlichen Weiterbildung
 - Der Wert der Bildung
 - DAAD Summerschool 2007 zum BildungsDesign
 - (Re-)Konstruktion des Schulentwicklungsdiskurses Veränderungsintegrierende Infrastrukturen und Strategien
 - Systementfaltungen - unfolding systems
 - Bildungssystemdesign: Werkstatt
 - Attrition among University Female Students in Ethiopia: The case of Addis Ababa University
 - Schulentwicklung als curriculare Aufgabe
 - Didaktikwerkstatt
 - Elementarisierung politischer Bildung
 - Schule im Kontext gesellschaftlicher Transformation und Vielfalt - Möglichkeiten und Grenzen des Distance Learning zur Bewältigung von Globalisierung und regionsspezifischen Herausforderungen
 - Potential und Entwicklungsmöglichkeiten progressiv-innovativer Schulformate für das deutsche Bildungswesen am Beispiel der Futurum Schule in Schweden
 - Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2016 - 30.03.2020

Studie Kulturanalyse

Die Bestimmung der Kulturwissenschaften als Fächergruppe und Fachbereich wird häufig über die disziplinären Merkmale von Gegenstand und Methode vorgenommen (vgl. Ostermeyer 2016). Jenseits des Streits um eine Zuordnung aufgrund der Erkenntnisweise, die Kultur- von Naturwissenschaften unterscheidet, weil Kultur reflexiv bliebe (so die Kulturphilosophie um 1900), bleibt eine konkrete methodische Bestimmung zur Erforschung von Kultur aber offen. Auch methodische Vorgehensweisen bleiben immer mit einem disziplinären Index versehen. Zugleich wird aber Kulturwissenschaft als methodisch pluraler Forschungsbereich konzipiert. Was dies für eine Methodologie und Methoden der Kulturanalyse bedeuten könnte ist nicht näher ausgearbeitet, aber in den letzten Jahren oft gefragt worden. Hier setzt die Studie an.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Dr. Serjoscha Ostermeyer
Kooperationen: Kulturwissenschaftliche Gesellschaft, Sektion Wissenskulturen
Förderer: Haushalt - 01.01.2016 - 30.03.2020

Methodologien der Kulturwissenschaft

Die Bestimmung der Kulturwissenschaften als Fächergruppe und Fachbereich wird häufig über die disziplinären Merkmale von Gegenstand und Methode vorgenommen (vgl. Ostermeyer 2016). Jenseits des Streits um eine Zuordnung aufgrund der Erkenntnisweise, die Kultur- von Naturwissenschaften unterscheidet, weil Kultur reflexiv bliebe (so die Kulturphilosophie um 1900), bleibt eine konkrete methodische Bestimmung zur Erforschung von Kultur aber offen. Auch methodische Vorgehensweisen bleiben immer mit einem disziplinären Index versehen. Zugleich wird aber Kulturwissenschaft als methodisch pluraler Forschungsbereich konzipiert. Was dies für eine Methodologie und Methoden der Kulturanalyse bedeuten könnte ist nicht näher ausgearbeitet, aber in den letzten Jahren oft gefragt worden. Hier setzt die Studie an.

Projektleitung: Prof. Dr. Robert W. Jahn
Förderer: Haushalt - 01.11.2013 - 28.10.2018

BESUB - Beobachtungsstudien zum Einsatz von Sozialformen und Unterrichtsphasen im kaufmännischen Unterricht an Berufsbildenden Schulen

Die wirtschaftsdidaktischen Diskurse über Handlungs- und Situationsorientierung hatten erhebliche Wirkungen auf die methodische Ausgestaltung des Unterricht an Berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen erwarten lassen. Die wenigen (domänenspezifischen) Untersuchungen der prozessorientierten Unterrichtsforschung gaben jedoch Anlass zu Skepsis und auch auf der Basis unserer ersten Erhebungen im Rahmen des BESUB-Projektes (Beobachtungsstudien zum Einsatz von Sozialformen und Unterrichtsphasen im kaufmännischen Unterricht an Berufsbildenden Schulen) muss man konstatieren, dass in der Unterrichtsrealität keine grundlegenden Veränderung im Hinblick auf die methodische Gestaltung nachgewiesen werden kann.

In den Beobachtungsstudien BESUB I und II (vgl. Götzl et al. 2013; Jahn/Götzl 2014a; 2014b; 2014c) wurden endogene Merkmale des Angebots Unterricht (echte Lernzeit, Sozialformeneinsatz, Unterrichtsphaseneinsatz) erhoben und über diese Merkmale mittels Clusteranalysen Unterrichtstypen identifiziert und entsprechende Unterrichtsmuster rekonstruiert. Diese wurden in Beziehung zu exogenen Merkmalen (z. B. Lehrermerkmale, Unterrichtsinhalte) gebracht, die die Auftretenswahrscheinlichkeit der Typen beeinflussen. Im Rahmen der dritten quantitativ angelegten Beobachtungsstudie (N=324 Unterrichtsstunden) wurde das methodische Design weiterentwickelt. Insbesondere das bestehende Phasenschemata wurde in Anlehnung an Hage et al. (1985) ausdifferenziert, um zusätzliche Informationen zur Funktionalität einzelner Phasen zu erhalten. Zudem erfolgte eine Verfeinerung der Typisierung von Unterrichtsstunden entlang von Sozialformen sowie die Erhebung zusammenhängender Unterrichtsreihen.

Die Befunde zeigen, dass methodische Variation als Merkmal guten Unterrichts zwar vorkommt, allerdings dominiert eine lehrerzentrierte Vorgehensweise, primär im Modus eines fragend-entwickelnden Unterrichts. Ob die identifizierbare Variation als angemessen bezeichnet werden kann, ist differenziert und noch nicht abschließend zu beantworten.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Kai Gleißner
Kooperationen: WMU GmbH, Frank Winzerling, Magdeburg; TÜV Rheinland Akademie, Berlin/Köln; Ministry of Education and Sciences of Republic Kazakhstan, Kasachstan; Kyzylorda State University named after Korkyt Ata, Kasachstan; Y. A. Buketov Karaganda State University, Kasachstan; Semey State Pedagogical Institute, Kasachstan; Kazakh National Pedagogic University named after Abai, Kasachstan
Förderer: Bund - 01.08.2017 - 31.07.2020

GeKaVoC - Transfer von Dualen Ausbildungsprogrammen in Logistik, Mechatronik und nachhaltiger Energieversorgung nach Kasachstan

Das Projekt "GeKaVoC - Transfer von Dualen Ausbildungsprogrammen in Logistik, Mechatronik und nachhaltiger Energieversorgung nach Kasachstan" fokussiert die Einrichtung eines überbetrieblichen Bildungszentrums nach deutschem Vorbild in Kasachstan. So sollen in den benannten Arbeitsfeldern die ökonomischen und berufsbildungstechnischen Herausforderungen angegangen werden und durch den Transfer deutscher Berufsbildungsangebote nach Kasachstan ein Beitrag für die Entwicklung in diesen Bereichen geleistet werden und die Ansiedlung von deutschen Unternehmen dort vor Ort erleichtern.

Das Teilvorhaben konzentriert sich zum einen auf die wissenschaftliche Unterstützung und Evaluation des Projektprozesses, zum anderen unterstützt es das Gesamtvorhaben durch die Entwicklung geeigneter auf die Kasachische Bedingungen zugeschnittene Curricula für die Aus- und Weiterbildung von Lehr- und Fachkräften. Damit soll der Aufbau des Bildungszentrums durch die Ausbildung der Lehrkräfte und der Entwicklung von Lehrangeboten forciert werden. Hierzu setzt die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg auch auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen aus Kasachstan.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Jun.-Prof. Dr. Alexander Unger
Kooperationen: Kultusministerium Sachsen-Anhalt; Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen; Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB); Verein Deutscher Ingenieure; Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt; Berufsbildende Schulen Otto von Guericke, Magdeburg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.04.2015 - 31.07.2019

Wissenschaftliche Begleitung des länderübergreifenden Schulversuchs "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften"

Bedingt u. a. durch den demografischen Wandel und durch verändertes Bildungswahlverhalten wurde das berufliche Gymnasium im Bereich einzelner technischer Fachrichtungen wie Bau-, Elektro- oder Metalltechnik zunehmend geringer nachgefragt. Auf Grund einer Initiative des Landes Sachsen-Anhalt wurde das bisher übliche Fachgymnasium durch ein neues studienqualifizierendes Bildungsprogramm abgelöst, das mit der Bezeichnung "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften" durch die Kultusministerkonferenz genehmigt worden ist.

Die Einführung und Erprobung erfolgt im Rahmen eines mehrjährigen Schulversuchs, in den die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Hamburg eingetreten sind. Der Lehrstuhl für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken übernimmt hierfür die wissenschaftliche Begleitung.

Die im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung übernommenen Aufgaben umfassen u. a. die

- Unterstützung bei der Ausarbeitung von Lehr- und Bildungsplänen für das neue Profulfach "Ingenieurwissenschaften"

- Unterstützung und Begleitung von Lehrerfortbildungsaktivitäten im Bereich Lernaufgabenentwicklung und Abiturprüfungsentwicklung,
 - Evaluation/Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs sowie
 - Dokumentation/Transfer des Handlungsansatzes, der entwickelten Materialien und der Ergebnisse.
-

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Dr.-Ing. Olga Zechiel
Kooperationen: Bildungsministerium Sachsen-Anhalt
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 30.09.2020

Weiterentwicklung von Übergang und Integration staatlich geprüfter Techniker/-innen in ingenieurpädagogische Ausbildungsprogramme zum Lehramt an berufsbildenden Schulen

Übergänge zwischen beruflichem und akademischem Bildungssystem sind seit langem möglich, durch Bundesländer und Hochschulen allerdings kaum ausgebaut und nicht nachhaltig gefördert. Dabei könnten staatlich geprüfte Techniker/-innen - vor dem Hintergrund umfangreicher betrieblicher Berufserfahrungen und bereits entwickelter pädagogischer Kompetenzen - zukünftig eine für ingenieurpädagogische Handlungsfelder bedeutsame Zielgruppe bilden. Formalisierte Anrechnungsverfahren, Verkürzung der Studiendauer und zielgruppenadäquate Unterstützungsinstrumente sind jedoch von großer Bedeutung, wenn staatlich geprüfte Techniker/-innen für ein Studium gewonnen werden sollen.

Zielsetzung:

Akquise von den staatlich geprüften Techniker/-innen für Lehramtsstudium,
Entwicklung und Umsetzung eines kombinierten Anrechnungsverfahrens für diese Zieleguppe;
Vorbereitung von Brückenangeboten vor und während des Studiums,
Durchführung von beratenden und orientierenden Maßnahmen zum Einstieg und während des Studiums,
Begleitende Förderung im Rahmen spezieller Tutorien,
Beratung über finanzielle Förderung des Studiums,
Beobachtung der Studierenden in Ihrer gesamten Entwicklung, Dokumentation des Studienergebnissen,
Evaluieren des Gesamtprogramms.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Kai Gleißner
Kooperationen: Masaryk University Brno, Czech Republic; Vrije Universiteit Brussel, Belgien; Kazimieras Simonavicius University, Litauen; University of Minho, Portugal; Glasgow Caledonian University, Großbritannien; Ilia State University, Georgien; Caucasus University, Georgien; BANK OF GEORGIA UNIVERSITY, Georgien; Kutaisi University, Georgien; Kyrgyz Economic University, Kirgistan; International Ataturk Ala-Too University, Kirgistan; Issykkul State University, Kirgistan; University of Economy and Enterprises, Kirgistan; Education Network Association, Kirgistan
Förderer: EU - ERASMUS+ - 15.10.2015 - 14.10.2018

Investing in Entrepreneurial Universities in Caucasus and Central Asia (EUCA-INVEST)

Das Projekt hat die Entwicklung von Aus- und Weiterbildungskonzepten für junge Fachkräfte mit dem Fokus auf Entrepreneurship zum Ziel. Es werden Kreativlabore (CreaLabs) geplant und aufgebaut, Bildungsprogramme entwickelt und pilotiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Kai Gleißner
Kooperationen: Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia; SOPHIA R&I; Fondazione ADAPT; Deutsch-Italienische Handelskammer; University of Southampton, Großbritannien; Fondazione Politecnico di Milano, Italien; University College Leuven, Belgien; Co-fora International Projects BV, Niederlande; European Foundation for Education e.V., Stuttgart; Universidad de Sevilla, Spanien; Università degli Studi di Padova, Italien; Università degli Studi Roma Tre, Italien
Förderer: EU - ERASMUS+ - 01.10.2015 - 30.09.2018

European Cooperative Framework for Dual Learning (EuroDualE)

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Handbuchs zur Entwicklung von europäischen und kooperativen dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen in Europa. Hierzu entwickeln Partner aus Italien, Spanien, Großbritannien, Belgien und Deutschland verschiedene Studien, Bildungsprogramme und führen diese in Pilotphasen durch.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Projektbearbeitung: M.Sc. Linda Vieback
Kooperationen: Prof. Dr. Michael Herzog, Hochschule Magdeburg-Stendal; Prof. Dr. Frank Bünning, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Förderer: Bund - 01.05.2018 - 30.04.2021

Nachhaltigkeit in den Lebensmittelberufen. Situierete Lehr-Lern-Arrangements zur Förderung der Bewertungs-, Gestaltungs- und Systemkompetenz in der betrieblichen Ausbildung. (NachLeben)

Die Zielstellung des Projektvorhabens *"NachLeben - Nachhaltigkeit in den Lebensmittelberufen. Situierete Lehr-Lernarrangements zur Förderung der Bewertungs-, Gestaltungs- und Systemkompetenz in der betrieblichen Ausbildung"* ist die Entwicklung, betriebliche Erprobung, Evaluation und Verbreitung von lernortübergreifenden didaktischen Lehr-Lern-Arrangements zur beruflichen Ausbildung für nachhaltige Entwicklung für die Ausbildungsberufe in der Lebensmittelindustrie und im Lebensmittelhandwerk, wobei die einzelnen Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch) nicht isoliert voneinander, sondern ganzheitlich innerhalb der zu entstehenden nachhaltigkeitsorientierten situiereten Lehr-Lern-Arrangements betrachtet und implementiert werden. Die didaktisch-methodischen Leitgedanken innerhalb des Vorhabens umfassen die Ansätze zur Handlungsorientierung, zum situiereten Lernen sowie zur Entwicklung einer nachhaltigkeitsorientierten beruflichen Handlungskompetenz in der beruflichen Ausbildung. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Bewertungs-, Gestaltungs- und Systemkompetenz innerhalb der beruflichen Handlungskompetenz.

Zentraler Leitgedanke der "NachLeben"-Lehr-Lern-Arrangements ist, dass sich die Nachhaltigkeitsdimensionen in konkreten beruflichen Handlungsfeldern und -situationen manifestieren. Hierbei spielen auch Aspekte des Gesundheits-, Arbeits- und Unfallschutzes eine wichtige Rolle.

Die Erprobungsberufe des Projektvorhabens erstrecken sich auf die dualen Berufsausbildungen Süßwarentechnologe/in (Bodeta, Halloren, ZDS), Fachkraft Lebensmitteltechnik (Henglein, Kathi, Landbäcker, Keunecke, Nordbrand, Rotkäppchen, Wikana, ZDS), Brenner/in, Destillateur/in und Weintechnologe/in (Nordbrand, Rotkäppchen, ZDS).

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Förderer: Sonstige - 01.10.2017 - 15.01.2018

Lehrerfortbildung zur Einführung eines neuen Curriculums. Förderung der dualen Ausbildung am College der Stadt Panjin/China.

Ziel des Projekts ist die Einführung eines neuen Curriculums für die Krankenpflege- und Altenpflegeausbildung am College der Stadt Panjin/China unter besonderer Berücksichtigung aktueller berufspädagogischer und pflagedidaktischer Konzepte und Modelle sowie der Standortvoraussetzungen am College Panjin.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Projektbearbeitung: Lena Franziska Ehrmann
Förderer: Haushalt - 01.12.2016 - 31.03.2022

Entscheidungsvollzug für eine Festanstellung in einer Firma für Arbeitnehmerüberlassung in der Gesundheits- und Krankenpflege vor dem Hintergrund berufsbiografischer Prozesse und individueller Professionalisierung

Das Projekt *"Entscheidungsvollzug für eine Festanstellung in einer Firma für Arbeitnehmerüberlassung in der Gesundheits- und Krankenpflege vor dem Hintergrund berufsbiografischer Prozesse und individueller Professionalisierung"* befasst sich mit der Zeitarbeit in den Gesundheits- und Pflegeberufen, mit dem Schwerpunkt der Krankenpflege. Deutschland steuert geradewegs auf einen Fachkräftemangel zu. Laut den Angehörigen der Krankenpflege befindet sich das Land mitten in einer Krise, da es bereits jetzt zu wenig Fachkräfte sowie Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege gibt. Die Kliniken suchen händeringend nach neuem Pflegepersonal. Neben dem Einsatz von Kräften aus dem Ausland, die speziell rekrutiert und ausgebildet werden, werden immer mehr Kräfte aus Firmen der Arbeitnehmerüberlassung eingesetzt. Doch warum entscheiden sich die Pflegekräfte, obwohl es derzeit so viele offene Stellen gibt, für die Anstellung in der Zeitarbeitsfirma? Welche Hintergründe veranlassen die Pflegekräfte zu diesem Schritt? Diese Entscheidungsprozesse sollen im Rahmen des Projektes nachvollzogen und empirisch aufgearbeitet werden. Das Phänomen der Zeitarbeit in der Pflege erscheint mehr als bearbeitungswürdig, um die Professionalisierung der Pflege voranzutreiben.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Projektbearbeitung: Sina Gagelmann
Kooperationen: DEULA Nienburg
Förderer: Haushalt - 01.06.2018 - 31.05.2021

Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (MASIG)

Das Projekt beruht auf der Annahme einer - sowohl für die pädagogische Praxis in der überbetrieblichen Ausbildung als auch für die Unterrichtsforschung - gewinnbringenden Verzahnung aus gesundheitswissenschaftlicher Forschung zum Arbeits-, Gesundheits- und Unfallschutz, erziehungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung und pädagogischer Fortbildung der Lehrkräfte/Trainer in der überbetrieblichen Ausbildung. Unter Forschungsperspektive sind Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit in den verschiedenen Formen überbetrieblicher Ausbildung von gesundheitswissenschaftlichem und erziehungswissenschaftlichem Interesse. Im Mittelpunkt des Projekts steht deshalb die Frage, mit welchen pädagogischen Mitteln die Unterweisung - als Gegenstand und Methode - in den einzelnen Kursen, die jeweils Unterschiede in ihrer Bedeutung für den Arbeitsschutz (inkl. Gesundheitsschutz und Unfallschutz) aufweisen, ihren Niederschlag finden. Für die Analyse werden deshalb Kurse im maximalen Kontrast hinsichtlich des Gefahrenpotentials bzgl. der Sicherstellung des Arbeitsschutzes ausgewählt.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Projektbearbeitung: M.Sc. Vivian Reising, M.A. Vivien Rudolph, M.Ed. Sina Gagelmann
Kooperationen: Prof. Dr. Frank Bünning, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; Prof. Dr. Michael Herzog, Hochschule Magdeburg-Stendal
Förderer: Bund - 01.10.2018 - 30.09.2021

Digital Medical Care - Digitalisierungsprozesse in der Aus- und Weiterbildung im Gesundheits- und Pflegewesen (DiMediCa)

Digitale Medien versprechen heute in mehrfacher Hinsicht Vorteile für Nutzer in den verschiedensten Branchen. Aufgrund der vielschichtigen Herausforderungen im Aus- und Weiterbildungsbereich des Gesundheits- und Pflegewesens zeigt sich jedoch die Notwendigkeit, vor der Entwicklung und Einführung neuer digitaler Systeme zunächst die Gelingensbedingungen solcher Systemeinführungen zu untersuchen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in Gestaltungsrichtlinien zu formulieren.

Das Verbundprojekt teilt sich in verschiedene Teilprojekte auf, die jeweils unterschiedliche Forschungsperspektiven fokussieren:

Teilprojekt 1: Strukturelle und kulturelle Perspektive (Leitung: Prof. Dr. Frank Bünning, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Teilprojekt 2: Soziologische Perspektive mit der Kernfrage "Welche Gestaltungskriterien müssen Lehr-Lernumgebungen aufweisen?" (Prof. Dr. Astrid Seltrecht, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Teilprojekt 3: Gendersensible Perspektive mit dem Schwerpunkt "Medienkompetenzforschung an der Brücke zwischen schulischer Ausbildung und beruflicher Praxis" (Prof. Dr. Michael Herzog, Hochschule Magdeburg-Stendal)

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Vera Kirchner
Förderer: Haushalt - 01.10.2016 - 01.10.2018

Bildungswissenschaftliche Begleitforschung zum Praxissemester

In diesem semesterbegleitenden Projekt werden Entwicklungsgespräche mit Lehramtsstudierenden des Profils ökonomische und technische Bildung im Rahmen der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester durchgeführt und aufgezeichnet. Gegenstand der Entwicklungsgespräche ist die Reflexion der Schulerfahrung der Studierenden im Schulpraktikum, die Identifikation persönlicher Lernfelder und Entwicklungsziele mittels Lernlandkarten sowie entsprechender Strategien sowie eine Evaluation des Praxissemesters insgesamt aus Sicht der Studierenden. Die Vorstellungen der Masterstudierenden werden mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet und die Erkenntnisse in Hinblick auf die Professionalisierung angehender Lehrpersonen analysiert. Das Projekt dient dabei sowohl dem bildungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresse (Entwicklung pädagogischer Professionalität, Vorstellungen angehender Lehrpersonen im Schulpraktikum) als auch einer qualitativen Evaluation des Praxissemesters und seiner Ausgestaltung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Projektleitung: Dr. Olaf Beuchling
Förderer: Sonstige - 01.06.2017 - 01.12.2018

Figurationen von Migration und Flucht in Sachsen-Anhalt: Lokale Studien zu einer globalen Herausforderung"

Auch wenn Sachsen-Anhalt für Jahrzehnte eine der ethnisch und kulturell homogensten Regionen in Mitteleuropa darstellte, haben die Migrations- und Fluchtbewegungen der letzten Jahre zu einer spürbaren Vielfalt im Land geführt. Vietnamesische oder jüdische Exilanten zählen bereits zu den etablierten Gruppen, während sich Flüchtlinge aus dem arabischen Raum oder spanische Auszubildende erst seit Kurzem in Sachsen-Anhalt nieder-

lassen. In diesem Forschungsprojekt werden empirische Befunde zu verschiedenen neuen Zuwanderergruppen erhoben, das Zusammenspiel von globalen Migrationsbewegungen und lokalen Herausforderungen beleuchtet und theoretisch vor dem Hintergrund eines Ansatzes der "Etablierten-Außenseiter-Figuration" (Norbert Elias, 1965) und der "interethnischen Figurationen" (Olaf Beuchling, 2010) analysiert.

Projektleitung: Dr. Olaf Beuchling
Projektbearbeitung: Fabian Mußel
Kooperationen: Jüdisches Soziokulturelles Zentrum "Ludwig Philippson" e.V.
Förderer: Sonstige - 01.09.2017 - 01.09.2018

25 Jahre russischsprachig-jüdische Zuwanderung nach Magdeburg - Beforschung von Migrationsbiographien (in Zusammenarbeit mit dem "Ludwig Philippson Zentrum" e.V. in Magdeburg)

Im Rahmen des Projekts werden im Projekt "25 Jahre russischsprachig-jüdische Zuwanderung nach Magdeburg" Master- und Bachelorarbeiten von Studierenden der Bildungswissenschaft im Schwerpunkt Internationaler und Interkultureller Bildungsforschung betreut. Zum einen sollen biographischen Daten von Menschen mit russisch-jüdischer Migrationsgeschichte gesammelt und entlang bestimmter Fragestellungen analysiert werden. Der Fokus liegt hier auf den Migrationserfahrungen von jüdischen Frauen und wie das Ankommen in der deutschen Nachwendegesellschaft sich für diese Gruppe gestaltete.

Projektleitung: Dr. Thomas Gericke
Förderer: Bund - 01.11.2013 - 30.09.2018

TINA - Trägergestützte Inklusiv Ausbildung

Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes "TINA - Trägergestützte Inklusiv Ausbildung" zur Förderung von Durchlässigkeit und Inklusion bei der beruflichen Ausbildung von Rehabilitanden.

Gegenstand: Das Forschungsvorhaben untersucht an zwei bayerischen Untersuchungsstandorten die Berufsausbildung von jungen Rehabilitanden, insbesondere die Möglichkeit, aus intensiv begleiteten in weniger intensiv begleitete oder betriebliche Ausbildungsgänge zu wechseln. Unterstützt werden soll dieser Prozess durch das Instrument des "Mentors", der die Jugendlichen bei diesem Wechsel (auch der Institutionen) begleitet.

Auftraggeber: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern

Projektleitung: Dr. Serjoscha Ostermeyer
Kooperationen: Stadt Magdeburg, insb. Ordnungsdienste, Stadtplanungsamt
Förderer: Sonstige - 01.11.2017 - 01.08.2018

Lebensqualität am Hasselbachplatz Magdeburg

Der Hasselbachplatz in Magdeburg kommt als Zentrum der städtischen Urbanität aufgrund von Konflikten immer wieder in die Presse und ist eine Herausforderung für die städtischen Planungs- und Ordnungsdienste. Ansprüche an Nachtleben, Gastronomie, Verkehrsknotenpunkt, Einkaufsort, Schulweg und vieles mehr treffen aufeinander. Die Studie untersucht in Kooperation mit der Stadt den gemeinsamen Lebensort in seiner kulturellen Vielfalt und macht Vorschläge für Veränderungen. Die Studie beruht dabei auf qualitativen und quantitativen Daten. Über die genaue Ausgestaltung erfolgt derzeit (November 2017) eine Absprache.

Projektleitung: Dr. Serjoscha Ostermeyer
Förderer: Haushalt - 01.01.2016 - 30.03.2020

Methodologien der Kulturwissenschaft

Die Bestimmung der Kulturwissenschaften als Fächergruppe und Fachbereich wird häufig über die disziplinären Merkmale von Gegenstand und Methode vorgenommen (vgl. Ostermeyer 2016). Jenseits des Streits um eine Zuordnung aufgrund der Erkenntnisweise, die Kultur- von Naturwissenschaften unterscheidet, weil Kultur reflexiv bliebe (so die Kulturphilosophie um 1900), bleibt eine konkrete methodische Bestimmung zur Erforschung von Kultur aber offen. Auch methodische Vorgehensweisen bleiben immer mit einem disziplinären Index versehen. Zugleich wird aber Kulturwissenschaft als methodisch pluraler Forschungsbereich konzipiert. Was dies für eine Methodologie und Methoden der Kulturanalyse bedeuten könnte ist nicht näher ausgearbeitet, aber in den letzten Jahren oft gefragt worden. Hier setzt die Studie an.

Projektleitung: M.Sc. Katja E. Richter
Förderer: Haushalt - 01.05.2016 - 30.04.2019

Denkstile und unterrichtliches Handeln von Lehrpersonen

Das Promotionsvorhaben befasst sich mit Denkstilen (nach Zhang & Sternberg 2005) von Lehrpersonen als Teil der pädagogischen Professionalität und untersucht deren möglichen Einfluss auf das unterrichtliche Handeln.

Projektleitung: Ulrike Frosch
Förderer: Bund - 01.04.2018 - 31.03.2020

Offene Hochschule - Weiterbildungscampus Magdeburg

Das Projekt Weiterbildungscampus Magdeburg ist ein **Verbundprojekt** der **Hochschule Magdeburg-Stendal** und der **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs **"Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen"**.

Projektleitung: Ulrike Frosch
Förderer: Bund - 01.08.2014 - 31.01.2018

Offene Hochschule - Weiterbildungscampus - Teilprojekt Organisationsentwicklung

Das Verbundprojekt beinhaltet die Entwicklung, Ausgestaltung und Erprobung von Weiterbildungsangeboten in den Bereichen MINT, Gesundheit und Kreativwirtschaft. Im Verbund arbeiten die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal zusammen. Das Teilprojekt Organisationsentwicklung begleitet das kulturelle und institutionelle Zusammenwachsen von OVGU und HS MD-SDL als Organisationsentwicklungsprozess, der die einzelnen hochschulischen und universitären Einheiten (Fakultäten, Institute, Fachbereiche) als kulturelle, informelle Sinnsysteme versteht.

Die Aufgaben liegen in der Zusammenführung der verschiedenen Gruppen (Player), der Ausrichtung an der gemeinsamen Vision Offene Hochschule , der damit einhergehenden Strategie und Definition gemeinsamer Ziele unter Berücksichtigung der Autonomie und Entfaltung der selbstorganisatorischen Potentiale der einzelnen Fach- und Kompetenzbereiche sowie der Erarbeitung eines Strukturvoranschlags für die institutionelle Absicherung der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die theoretische Schlüsselfrage lautet: Wie kann eine Balance zwischen Zentralität und Lokalität erreicht werden, bzw. was sollte zentral initiiert und organisiert werden, um Zusammenarbeit und Zusammenwachsen zu ermöglichen und was sollte in den lokalen Einheiten autonom und selbstorganisiert realisiert werden, um Potentiale und Motive der Akteure entsprechend zu berücksichtigen und

zur Entfaltung zu bringen?

Projektleitung: Ina Wagner
Förderer: Sonstige - 01.09.2014 - 31.01.2018

Offene Hochschule - "Weiterbildungscampus"

*Das Projekt Weiterbildungscampus Magdeburg ist ein Verbundprojekt der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen". Im Projekt werden anhand von fünf forschungsleitenden Fragestellungen die Entwicklung und Ausgestaltung nachfrageorientierter, bedarfsgerechter wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote erforscht und umgesetzt. Der Auf- und Ausbau von Angeboten orientiert sich dabei an der regionalen Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt und entspricht den Profilschwerpunkten der beiden Hochschulen. Diese fokussieren die Bereiche MINT, Gesundheit und Kreativwirtschaft.
(www.weiterbildungscampus.de)*

7. EIGENE KONGRESSE, WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN UND EXPONATE AUF MESSEN

"Hochschulweiterbildung durch Forschung verstehen und gestalten. Analysen und Ergebnisse des Forschungsteams im 'Weiterbildungscampus Magdeburg'?",

Symposium 12.1.2018, Magdeburg,

Veranstalter: Prof. Dr. Olaf Dörner, Prof. Dr. Johannes Fromme, Prof. Dr. Renate Girmes, Prof. Dr. Marianne Merkt, Prof. Dr. Jürgen Maretzki.

Weitere Informationen: http://www.weiterbildungscampus.de/Aktuelles/Symposium+_Hochschulweiterbildung+durch+Forschung+verstehen+und+gestalten._p-170.html

"21. ZSM-Methodenworkshop zur qualitativen Bildungs- und Sozialforschung"

16.-17.02.2018, Magdeburg,

Mitglieder der Organisationsgruppe: Prof. Dr. Michael Dick, Prof. Dr. Olaf Dörner, Dr. Sandra Tiefel

- Leitung der AG 2: Prof. Dr. Johannes Fromme und Prof. Dr. Stefan Iske
- Leitung der AG 3: Prof. Dr. Olaf Dörner (gemeinsam mit Prof. Burkhard Schäffer, UniBw München)
- Leitung der AG 5: Prof. Dr. Michael Dick (gemeinsam mit Prof. Dr. Rüdiger von der Weth, HTW Dresden)
- Leitung der AG 11: Prof. Astrid Seltrecht

Weitere Informationen: <http://www.zsm.ovgu.de/Methodenworkshop/Archiv/Methodenworkshop+2018/Programm+2018.html>

"Durchlässigkeit und Wertschätzung für berufliche Kompetenzen - Modelle für die Überwindung der Hemmnisse zwischen Berufsbildungs- und Hochschulsystem",

02./03.03.2018, Berlin.

Veranstalter: Prof. Dr. Jenewein, OStD, Ulrich Schwenger (Heidelberg)

Symposium im Rahmen der Fachtagung "Praxiszugänge ? Unterricht und Beruflichkeit" (28. BAG-Fachtagung).

Weitere Informationen: <https://www.bag-elektrometall.de/pages/FT2018/abstracts.html>

"Medienbildung zwischen Subjektivität und Kollektivität im Kontext des Digitalen",

11. Magdeburger Theorieforum, 29.-30.06.2018, Magdeburg,

Veranstalter: Prof. Dr. Johannes Fromme, Prof. Dr. Stefan Iske, Jun.-Prof. Dr. Dan Verständig

Weitere Informationen: <https://theorieforum.de/chronik/medienbildung-zwischen-subjektivitat-und-kollektivitat-im-kontext-des-digitalen/>

"European Cooperative Framework for Dual Learning - EuroDualE", National Meeting Germany, 17.04.2018, Magdeburg.

Veranstalter: Prof. Dr. Jenewein

Weitere Informationen: <http://www.euroduale.eu/>

"Digitalisierung - Fachkräftesicherung - Lehrerbildung - Antworten der Gewerblich-Technischen Wissenschaften und ihrer Didaktiken",

Konferenz, 04./05.10.2018, Magdeburg

Veranstaltende: Prof. Dr. Klaus Jenewein, Prof. Dr. Michael Schenk (Institutsleiter des Fraunhofer IFF).

Weitere Informationen: <http://gtw-2018.ovgu.de>

8. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Bergmann, Dana; Richter, Katja E.; Jahn, Robert W.

Genauso wie alle anderen... der betriebliche Umgang mit StudienabbrecherInnen - eine Fallanalyse
Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online: bwp_372 - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Universität Hamburg, Bd. 34.2018, insges. 21 S.;

Bergmann, Dana; Spittel, Marcel

Gescheiter Scheitern - das Scheitern einer Existenzgründung als Chance verstehen lernen
Unterricht Wirtschaft + Politik: Interesse wecken, Verstehen fördern, Teilhabe ermöglichen - Seelze: Friedrich,
4, S. 20-27, 2018

Brämer, Stefan; Matschuck, Evelyn; Vieback, Linda; Vogel, Christian

Neue Anforderungen an die berufliche Bildung durch den Einsatz und die Kombination von Hochleistungsverbundwerkstoffen und Mikrosystemtechnik
Lernen & Lehren: Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik - Wolfenbüttel: Heckner,
Bd. 33.2018, 132, S. 167-172

Bünning, Frank; Haverkamp, Henricke; Lang, Martin; Pohl, Marion; Röben, Peter

Lehramtsstudierende mit dem Unterrichtsfach Technik - eine Ausbildungsstandortübergreifende-Analyse
Journal of technical education: JOTED - Stuttgart: Inst. für Erziehungswissenschaft, Abt. Berufspädagogik
mit Schwerpunkt Technikdidaktik, Univ. Stuttgart, Bd. 6.2018, 4, S. 53-66; www.journal-of-technical-education.de/index.php/joted/article/view/153/162

Bünning, Frank; Pohl, Marion; Fetz, Viola; Röben, Peter

Ausbildungsstandortvergleich: Lehramtsstudierende mit dem Unterrichtsfach Technik - eine exemplarische
Untersuchung der Studienanfängerkohorten an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der
Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg
Zeitschrift für Technik im Unterricht: TU : Primärstufe, Sekundarstufe 1 - Villingen-Schwenningen: Neckar-Verl,
Vol. 169.2018, 3. Quartal, S. 38-45

Damm, Christoph; Vieback, Linda; Merkt, Marianne; Frosch, Ulrike; Wagner, Ina; Krüger, Stina

Öffnung der wissenschaftlichen Weiterbildung im Spannungsfeld von Entgrenzung und Begrenzung
Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online: bwp_372 - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Universität Hamburg, Bd. 34.2018, insges. 20 S.;

Hildebrand, Angela

Künstlerische Straßenfotografie ohne Einwilligung der abgebildeten Person
Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht: ZUM - Baden-Baden: Nomos, Bd. 63.2018, S. 585-590

Jahn, Robert W.; Driebe, Thomas; Götzl, Mathias; Burda-Zoyke, Andrea

Einstellungen zu Inklusion von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen - Ergebnisse einer empirischen Studie
Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik: ZBW - Stuttgart: Steiner, Bd. 114.2018, 3, S. 394-418

Jenewein, Klaus; Jablonka, Peter; Marchl, Gabriele

Potentiale und Spannungsfelder der partizipativen Aktionsforschung in der wissenschaftlichen Begleitung von
Reformprogrammen in der Berufsbildung
Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online: bwp_372 - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Universität Hamburg, Bd. 33.2018, insges. 21 S.;

NICHT BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Jacob, Mike; Dick, Michael

Das methodische Potenzial des Triadengesprächs zur praktischen Anwendung in einer institutionell explizierten Ethik

Saarländisches Ärzteblatt: offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer des Saarlandes, Abteilung Ärzte und Zahnärzte, der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland des Ärzteverbandes des Saarlandes und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Saarland - Berlin: Quintessenz VerlagsGmbH, Bd. 71.2018, 10, S. 19-24; www.aerzteblatt-saar.de/pdf/saar1810.019.pdf

BEGUTACHTETE BUCHBEITRäge

Brämer, Stefan

Einflussfaktoren auf die Wahl einer technischen dualen Berufsausbildung bzw. eines technischen (dualen) Studiengangs von jungen Frauen

Arbeitslehre und Berufsorientierung modernisieren: Analysen und Konzepte im Wandel von Arbeit, Beruf und Lebenswelt - Bielefeld: wbv Media, S. 229-244, 2018 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; 49)

Bünning, Frank

Statuspassagen und Anforderungen an eine zeitgemäße Berufsorientierung - Konsequenzen aus einer wissenschaftlichen Bestandsaufnahme und einer kritischen Analyse am Beispiel Sachsen-Anhalts

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 2135-151, 2018 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; 45)

Bünning, Frank; Schmidt, Ulrike

Recent framework of TVET teacher education in a country on the path to reform - an analyses of Myanmar's critical challenges

Teacher training and professional development: concepts, methodologies, tools, and applications - Hershey, PA: Information Science Reference, S. 498-519, 2018;

Fromme, Johannes; Biermann, Ralf

Der Erste Weltkrieg im Computerspiel

Der Erste Weltkrieg: interdisziplinäre Annäherungen - Hannover: Wehrhahn Verlag, S. 259-299, 2018

Frosch, Ulrike; Gerhardt, Mareike

Netzwerkforschung am Beispiel des Weiterbildungscampus Magdeburg

Organisation und Netzwerke: Beiträge der Kommission Organisationspädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 323-332, 2018 - (Organisation und Pädagogik; 26);

Frosch, Ulrike; Gerhardt, Mareike; Dick, Michael

Die soziale Netzwerkanalyse als Methode innerhalb einer Fallstudie zur Organisationsentwicklung an Hochschulen
Netzwerk als neues Paradigma?: Interdisziplinäre Zugänge zu Netzwerktheorien - Wiesbaden: Springer VS, S. 133-152, 2018;

Frosch, Ulrike; Vieback, Linda; Brämer, Stefan

Zeitkompetenz und Arbeitszeitsouveränität sowie deren Auswirkungen auf die individuelle erwerbsbiographische Gestaltungskompetenz

ARBEIT(S).WISSEN.SCHAF(F)T Grundlage für Management & Kompetenzentwicklung: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft : FOM Hochschule für Oekonomie & Management, 21.-23. Februar 2018 - Dortmund: GfA-Press, 2018, Beitrag C.4.2;

[Beitrag auf USB-Stick]

Jahn, Robert W.

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern - Ausgangslage und Diskurse aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 51-80, 2018

Jahn, Robert W.

Demografie, Fachkräftesicherung und Ausbildung aus der Perspektive ostdeutscher Unternehmen - empirische Typisierung von Handlungskonzepten

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 215-234, 2018

Jahn, Robert W.; Spittel, Marcel; Götzl, Mathias

Forschendes Lernen im Rahmen der Lehrer:innenbildung - induktive versus deduktive Konzeptionen schulpraktischer Studienphasen

Forschendes Lernen Lernendes Forschen: Partizipative Empirie in Erziehungs- und Sozialwissenschaften - Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG, S. 87-102, 2018

Jenewein, Klaus

Arbeit, Technik und Bildung in der Virtuellen Realität

Handbuch Berufsbildungsforschung - Bielefeld: wbv Media GmbH & Co. KG, S. 578-582, 2018 - (utb; 5078)

Jenewein, Klaus

Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften und sein Potential für die berufliche Fachrichtung Bautechnik Trends beruflicher Arbeit - Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Heterogenität: Ergebnisse der Fachtagung Bau, Holz, Farbe und Raumgestaltung 2017 - Norderstedt: publIQation Academic Publishing, S. 209-225, 2018; [Tagung: Fachtagung Bau, Holz, Farbe und Raumgestaltung, Köln, 13. - 14. März 2017]

Jenewein, Klaus

Elektro- und Informationstechnik

Handbuch Berufsbildungsforschung - Bielefeld: wbv Media GmbH & Co. KG, S. 187-195, 2018 - (utb; 5078)

Kleemann, Vanessa; Vieback, Linda

Kompetenzentwicklung von zukünftigen Pflegekräften - eine Bedarfs- und Motivanalyse im Gesundheits- und Pflegebereich in Sachsen-Anhalt

ARBEIT(S).WISSEN.SCHAF(F)T Grundlage für Management & Kompetenzentwicklung: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft : FOM Hochschule für Oekonomie & Management, 21.-23. Februar 2018 - Dortmund: GfA-Press, 2018, Beitrag C.2.6;

[Kongress: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Dortmund, 21.-23. Februar 2018]

Nebauer-Herzig, Katrin; Dick, Michael; Termath, Wilhelm

Von der Theorie zur Praxis - wie Erfahrungstransfer in agilen Verwaltungskontexten mit Kompetenzentwicklung verknüpft werden kann

ARBEIT(S).WISSEN.SCHAF(F)T Grundlage für Management & Kompetenzentwicklung: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft : FOM Hochschule für Oekonomie & Management, 21.-23. Februar 2018 - Dortmund: GfA-Press, 2018, Beitrag C.5.4;

[Kongress: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Dortmund, 21.-23. Februar 2018]

Ohlbrecht, Heike; Tiefel, Sandra

Bericht zur Tagung: "Ein Ausblick nach 100 Jahren. Wie weiter mit Anselm Strauss?"

Zyklus 4: Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie - Wiesbaden: Springer VS, S. 337-343, 2018;

Seltrecht, Astrid

Medizin und Gesundheitswissenschaften

Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit - Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH, S. 139-154, 2018 - (Einführung in die Soziale Arbeit; Band 2)

Seltrecht, Astrid

Medizinische Pädagogik - eine begriffliche Annäherung aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 271-295, 2018;

Seltrecht, Astrid

Nichtlernen - eine kritisch-konstruktive Betrachtung zum methodischen Vorgehen der grundlagentheoretischen Erforschung von Lernmodi

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 271-295, 2018;

Seltrecht, Astrid

Quereinstieg ins Lehramtsstudium - Studiengangskonzept der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Lehrerbildung der Gesundheitsberufe im Wandel: von der Pflegepädagogik zur Berufspädagogik Pflege und Gesundheit : Festschrift für Elfriede Brinker-Meyendriesch - Berlin: wvb Wissenschaftlicher Verlag, S. 167-185, 2018 - (Berufsbildungsforschung Pflege und Gesundheit; Band 4);
[Literaturangaben]

Seltrecht, Astrid

Sicherung des Verbleibs von Pflegefachkräften im Beruf - eine Projektskizze

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 251-261, 2018 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; 45)

Seltrecht, Astrid; Jahn, Robert W.; Diettrich, Andreas; Niethammer, Manuela

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Ländern - Einleitung der Herausgeber

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 11-22, 2018 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; 45)

Vollmer, Albert; Dick, Michael; Wehner, Theo

Konstruktive Kontroverse in Organisationen : Konflikte bearbeiten, Entscheidungen treffen, Innovationen fördern
ManagementWissen: was Leader erfolgreich macht - Wiesbaden: Springer Gabler, S. 325-331, 2018;

LEHRBÄCHER

Bünning, Frank; Brämer, Stefan; Krumbach, Jeanette; König, Hannes; Lehmann, Juliane; Martsch, Marcel; Röhming, Marcus

Technikunterricht mit CoSiTo - situiert - multimedial - schülerzentriert

Bielefeld: wbv, 2018, 403 Seiten, Illustrationen, 30 cm, ISBN 978-3-7639-1216-2

WISSENSCHAFTLICHE MONOGRAFIEN

Damm, Christoph; Dick, Michael; Dörner, Olaf; Fromme, Johannes

Anrechnung von außerhochschulischen Vorleistungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung - Ergebnisse einer zweiteiligen empirischen Studie ; Forschungsbericht ; unter Mitarbeit von Olaf Dörner und Johannes Fromme
Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (PDF-Datei: 133 Seiten, 4,56 MB), Illustrationen - (Beiträge zur Weiterbildungsforschung; Band 1); <http://dx.doi.org/10.25673/5193> 10.24352/UB.OVGU-2018-093, ISBN 978-3-944722-68-9;

[Literaturverzeichnis: Seite 89-95]

Iske, Stefan; Wilde, Katrin; Biermann, Ralf; Fromme, Johannes; Verständig, Dan

Online-Werbung aus der Perspektive Jugendlicher - Subjektive Relevanzen, Bewertungen und Überzeugungen

Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online Ressource (PDF-Datei: 132 Seiten, 7,36 MB) - (Medienbildung : Studien zur audiovisuellen Kultur und Kommunikation; Band 8); ISBN 978-3-944722-76-4;

[Forschungsbericht im Rahmen des Projektes: Online-Werbekompetenz im Wandel - Neue Herausforderungen für Medienbildung und Schule; Literaturangaben]

Theilmann, Claudia; Shkonda, Anna; Girmes, Renate

(Re-)Konstruktion von Lehr-Lernsettings im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung

Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (PDF-Datei: getrennte Zählung, insgesamt 148 Seiten, 2,59 MB); <http://dx.doi.org/10.25673/12274> 10.24352/UB.OVGU-2018-134;

[Literaturverzeichnis: Seite V-XVIII]

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Jahn, Robert W.; Diettrich, Andreas; Niethammer, Manuela; Seltrecht, Astrid

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern - Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive
Bielefeld: wbv, 2018, 362 Seiten, Illustrationen, Diagramme, Karten, 22 cm - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; Band 45), ISBN 978-3-7639-5865-8;
[Enthält 17 Beiträge; Literaturangaben]

Jenewein, Klaus; Friese, Marianne; Spöttl, Georg

Berufsbildung, Arbeit und Innovation
Bielefeld: Bertelsmann, 2018;
[Herausgeberschaft dieser Schriftenreihe besteht für: 2011; 2012; 2013; 2014, 2015, 2016, 2017]

Jenewein, Klaus; Friese, Marianne; Spöttl, Georg

Berufsbildung, Arbeit und Innovation - Dissertationen, Habilitationen
Bielefeld: Bertelsmann, 2018;
[Herausgeberschaft dieser Schriftenreihe besteht für: 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017]

Kiefer, Florian; Holze, Jens

Netzwerk als neues Paradigma? - Interdisziplinäre Zugänge zu Netzwerktheorien
Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1 Online-Ressource (VI, 154 Seiten, 12 Abb., 1 Abb. in Farbe) - (Medienbildung und Gesellschaft; 39); ISBN 978-3-658-18003-4

Kleinau, Vivien; Biermann, Ralf; Fromme, Johannes; Iske, Stefan; Verständig, Dan

Pokémon Go - eine qualitative Exploration eines neuen Medienphänomens
Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (153 Seiten, 0,01 MB), Illustrationen - (Medienbildung : Studien zur audiovisuellen Kultur und Kommunikation; Band 5); ISBN 978-3-944722-73-3;
[Literaturverzeichnis: Seite 142-149]

Ohlbrecht, Heike; Seltrecht, Astrid

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik
Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1 Online-Ressource (VI, 291 Seiten, 7 Abb) - (Gesundheit und Gesellschaft); ISBN 978-3-658-18816-0

Pappert, Conny; Biermann, Ralf; Fromme, Johannes; Iske, Stefan

Bildungsprozesse durch Analyse der Form? - Kriegsphotografie aus Sicht der Konflikttheorie von Georg Simmel
Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (102 Seiten, 3,61 MB), Illustrationen - (Medienbildung : Studien zur audiovisuellen Kultur und Kommunikation; Band 3); ISBN 978-3-944722-61-0;
[Literaturverzeichnis: Seite 96-99]

Pietraß, Manuela; Fromme, Johannes; Grell, Petra; Hug, Theo

Der digitale Raum - Medienpädagogische Untersuchungen und Perspektiven
Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1 Online-Ressource (239 Seiten), Illustrationen, Diagramme - (Research; Jahrbuch Medienpädagogik; 14); ISBN 978-3-658-19839-8;
[Literaturangaben]

ABSTRACTS

Brämer, Stefan

Einflussfaktoren auf die technische Berufs- und Studienwahl von jungen Frauen
6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz "Bildung = Berufsbildung": Abstracts - BBFK, 2018, Papersession P1/6; www.bbfk.at/konferenz-2018/programm/128-abstracts-2018?extid=abs&extsel=9;
[Konferenz: 6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz, Steyr, 5.-6.7.2018]

Brämer, Stefan; Vieback, Linda; Tegelbeckers, Hannes; Bünning, Frank

Eltern als zentrale Gestalter des Übergangs an der ersten Schwelle - Wünsche und Vorstellungen von Eltern bezüglich aktiver Teilnehmungsformate zur gendersensiblen Berufsorientierung
6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz "Bildung = Berufsbildung": Abstracts - BBFK, 2018, Papersession P1/5; www.bbfk.at/konferenz-2018/programm/128-abstracts-2018?extid=abs&extsel=10;

[Konferenz: 6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz, Steyr, 5.-6.7.2018]

Verständig, Dan

Nothing to see? - how to address algorithmic architectures and their impact on the perception of the world
ECER 2018: abstracts - ECER;

Verständig, Dan

What the hack? - fostering diversity through tinkering with algorithms and digital tools
ECER 2018: abstracts - ECER;

Verständig, Dan; Hölterhof, Tobias

Forschen mit Code - digitale Methoden in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung
Zur Lage der postgradualen Methodenbildung in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung: DGfE-Workshop
9./10. 11. 2018 Berlin - DGfE

Vieback, Linda; Schübler, Philipp; Müller, Lars; Matschuck, Evelyn; Harms, Olga; Brämer, Stefan

Gestaltung von Übergängen durch die Integration von Lern- und Arbeitsprozessen in der beruflichen Weiterbildung
am Beispiel der Composite-Berufe
6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz "Bildung = Berufsbildung": Abstracts - BBFK, 2018,
Papersession P3b/1;
[Konferenz: 6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz, Steyr, 5.-6.7.2018]

DISSERTATIONEN

Franz, Anja; Jobst, Solvejg

Symbolischer Tod im wissenschaftlichen Feld - eine Grounded-Theory-Studie zu Abbrüchen von Promotionsvorhaben in Deutschland
Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1. Auflage, 423 Seiten, 21 cm, 546 g - (Wissenschaft Hochschule Bildung), ISBN 978-3-658-20883-7;
[Auf der Rückseite des Titelblatts: Das Buch wurde unter dem Titel "Sukzessiver Rückzug aus dem wissenschaftlichen Feld" an der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg als Dissertation angenommen.; Literaturverzeichnis: Seite 407-423]

INSTITUT II: GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 56537, 56612, 56988 Fax 49 (0)391 67 16532
manuela.fuhrmann-herzberg@ovgu.de (Sekretariat)
yvonne.haensch@ovgu.de (Sekretariat)
ilona.hasemann@ovgu.de (Sekretariat)

1. LEITUNG

Prof. Dr. Michael Böcher (Sprecher)
Prof. Dr. Jan Delhey (Stellvertreter)
Prof. Dr. Stephan Freund (Stellvertreter)

2. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Soziologie:

Prof. Dr. Jan Delhey
Prof. Dr. Heike Ohlbrecht
Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Prof. Dr. Matthias Pollmann-Schult
Apl. Prof. Dr. Heiko Schrader
Jun.-Prof. Dr. Vera Trappmann (beurlaubt)
Jun.-Prof. Dr. Chiara Pierobon (Vertretung der Juniorprofessur Trappmann ab 1.4.16)
Jun.-Prof. Dr. Stefanie Börner (seit 1.11.2018)
Prof. Dr. Eckhard Dittrich i.R.
Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem i.R.
Apl. Prof. Dr. Ulrike Nagel i.R.
Prof. Dr. Fritz Schütze i.R.

Politikwissenschaft:

Prof. Dr. Michael Böcher
Prof. Dr. Eva Heidbreder
Prof. Dr. Alexander Spencer
PD Dr. Klaus-Bernhard Roy
Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche i.R.
Prof. Dr. Wolfgang Renzsch i.R.

Geschichte:

Prof. Dr. Martin Dreher
Prof. Dr. Stephan Freund
Prof. Dr. Eva Labouvie
Prof. Dr. Silke Satjukow (seit 1.10.17 versetzt nach Halle)
Prof. Dr. Matthias Springer i.R.
Prof. Dr. Matthias Tullner i.R.

3. FORSCHUNGSPROFIL

Das Institut wurde zum 1.1.2016 mit der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den 3 Bereichen Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte.

Schwerpunkte Soziologie:

- Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie
- Bildungs- und Gesundheitsforschung, Sozialberichterstattung
- Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie
- Europäische Gesellschaften und Europäische Integration
- Gesundheitsforschung, Soziale Ungleichheit und Gesundheit, Sozialberichterstattung
- Globalisierung
- Lebensqualität und Wohlfahrtsentwicklung
- Lebensverlaufsorschung
- Politische und wirtschaftliche Eliten
- Qualitative Gesundheitsforschung
- Quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung
- Sozialindikatorenforschung
- Sozialisationsforschung
- Sozialkapital, Vertrauen und sozialer Zusammenhalt
- Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit
- Soziologie der beruflichen, insbesondere der professionellen Arbeit
- Subjektives Wohlbefinden
- Transformationsforschung und sozialer Wandel

Schwerpunkte Politikwissenschaft:

- Menschenrechtspolitik
- Menschenrechtsbildung
- Extremismus
- Bundesstaatliche Ordnung im Vergleich
- Europäische Integration
- Parteienforschung
- Demokratiezentrierte Friedens- und Konfliktforschung
- Legitimierung von Gewalt
- Normative Aspekte von Weltordnung
- Konstruktivismus und Liberalismus
- Anerkennung in der internationalen Politik
- Politische Partizipation und Demokratie in den neuen Bundesländern
- Soziale Demokratie im Wandel

Schwerpunkte Geschichte:

- Zwischenstaatliche Beziehungen im antiken Griechenland
- Das antike Asyl
- Griechische Rechtsgeschichte
- Antike Magie
- Die antiken Fluchtafeln (defixiones)
- Militärgeschichte

- Die Landesgeschichte Sachsen-Anhalts im Mittelalter
- Kommunikationsstrukturen im frühen und hohen Mittelalter
- Die ehemaligen Königspalzen auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt
- Transformationen von Macht
- Historische und interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
- Regionalgeschichte im Raum Sachsen-Anhalt in der Vormoderne
- Die weibliche Seite der Reformation
- Geschichte der Reformation in Magdeburg, Quedlinburg und Sachsen-Anhalt
- Unwetter: Zum Umgang mit Naturgewalten (16.-19. Jh.)
- Epidemien in der Frühen Neuzeit (Pest in Magdeburg)
- Bedeutende Frauen aus dem Raum Sachsen-Anhalt
- Volksmagie und Volksfrömmigkeit im Protestantismus
- Geschichte und Nachkriegsgeschichte des Dreißigjährigen und Siebenjährigen Krieges
- Wernigeröder Pietismus
- Elementarschulwesen im Raum Sachsen-Anhalt seit der Reformation
- Brockenhexen ? Geschichte und Mythos
- Zwangssterilisation von Frauen und Männern in der Provinz Sachsen
- Besatzungen in beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften
- Kulturen im Zeitalter der Pille
- Die Landesgeschichte Sachsen-Anhalts in der Neuzeit
- Päpste im Medienzeitalter
- Moderne Diktaturen im Vergleich
- Geschichtsaneignungen im 21. Jahrhundert

4. SERVICEANGEBOT

Forschungs- und Beratungskompetenzen in den einzelnen Forschungsbereichen, Consulting, Training in quantitativen und qualitativen Methoden, Fragebogenentwicklung, Sozialberichterstattung

Research knowledge in the different research fields, Consulting, training in quantitative and qualitative methods, questionnaire development, social reporting

5. METHODIK

Quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung

Quantitative and qualitative social research methods

6. KOOPERATIONEN

- Al-Farabi Universität Almaty, Kasachstan
- Arbeitsgruppe empirische Bildungsforschung, Universität Gießen
- Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz
- Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
- Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS), Bremen
- Bundesverband deutscher Berufsförderungswerke
- Central European Labour Studies Institute (CELSI)
- Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften
- Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften und Public Health e. V.

- DFG-Forschergruppe Horizontale Europäisierung, Universität Oldenburg u.a.
- DFG-Netzwerk für qualitative Gesundheitsforschung
- Eurasian National University, Astana, Kasachstan
- Freie Universität Brüssel
- Friedrich-Ebert Stiftung Warschau
- Geisteswissenschaftliches Zentrum für Geschichte und Kultur Mitteleuropas (GWZO) Leipzig
- IG Metall
- Institut für medizinische Soziologie der Universität Halle
- Institut für Soziologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Institute für Allgemeinmedizin sowie Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie der OVGU
- Institute of Sociology, Bulgarian Academy of Sciences, Sofia
- Kulturhistorisches Museum Magdeburg
- Laboratory for Comparative Social Research, Higher School of Economics, Moskau
- Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle/Saale
- Landkreis Harz, Untere Denkmalbehörde
- Lehrstuhl Hochschulforschung, Humboldt Universität, Berlin
- Lehrstuhl Kindheitsforschung, Universität Luxemburg
- Leuphana Universität Lüneburg, Politikwissenschaft
- Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- Mitglieder der Hochschule für Ökonomie Moskau
- MyPhD Friedrich-Ebert-Stiftung Bratislava und ETUI
- NIE - Crest Mysore
- Osteuropainstitut FU Berlin
- School of Humanities and Social Sciences, Jacobs University Bremen
- Soziologische Abt. der Kliment Ochridski Universität Sofia
- Staatliche Universität St. Petersburg
- Staatliche Universität Tbilisi, Georgien
- The Chinese University of Hong Kong, Social Science
- The European Trade Union Institute
- University of Central Asia, Bishkek, Kirgisistan
- Universität Konstanz, Fachgruppe Soziologie, Arbeitsgruppe Hochschulforschung
- Universität Lodz (Polen), Institut für Soziologie
- Willy Brandt Zentrum für Deutschland und Europastudien der Universität Wrocaw
- Zentrum für Mittelalterausstellungen Magdeburg
- Zentrum für unabhängige Forschung St. Petersburg
- Zentrum KARTA (Fundacja Osrodka KARTA), Warschau (Polen)

7. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Böcher
Kooperationen: FernUniversität in Hagen
Förderer: Bund - 01.02.2017 - 31.01.2020

Bio-Oekopoli - Politische Prozesse der Bioökonomiepolitik zwischen Ökonomie und Ökologie

Das Forschungsprojekt "BIO-OEKOPOLI" untersucht umweltpolitisch relevante Bioökonomiepolitikprozesse in verschiedenen Fallgruppen (Biokunststoffe, Biotreibstoffe, Bioenergie) auf verschiedenen territorialen Ebenen (kommunal, regional, national, EU). Ziel dieser vergleichenden Fallstudien ist es, kausale Mechanismen solcher politischer Prozesse zu identifizieren, um Handlungsoptionen für die weitere Bioökonomiepolitik zu entwickeln.

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Böcher
Kooperationen: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
Förderer: Bund - 01.03.2018 - 31.03.2019

Leitlinien für gute wissenschaftsbasierte Politikberatung im Umweltbundesamt unter besonderer Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips

Ziel ist die Erstellung eines Entwurfs für Leitlinien zur guten wissenschaftsbasierten Politikberatung im Umweltbundesamt (UBA). Konkrete Beispiele existieren in anderen Ressortforschungs-einrichtungen (RFE) wie z.B. dem BfN, der BAM oder dem IAB. Die Leitlinien werden abgeleitet aus allgemeinen Anforderungen an die Politikberatung und konkreten Herausforderungen für die Ressortforschung im Umweltressort.

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Böcher
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.09.2021

(Ent-)Demokratisierung von Expertise in der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik.

Das Forschungsprojekt untersucht, welchen Ansprüchen und Herausforderungen wissenschaftliche Expertise in der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik genügen muss, um Praxiswirkungen zu erzielen. Kritisch sollen die These eines "Death of Expertise" im Zeitalter von Fake News, Laien-Wissen durch Social Media und mögliche Auswege wie des "Authoritarian Environmental State" in den Blick genommen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Böcher
Kooperationen: adelphi research, Berlin
Förderer: Bund - 01.10.2018 - 28.02.2022

Land - Kreis - Gemeinde: Kommunalen Klimaschutz durch regionale Kooperation

Klimaschutz ist zugleich Regionalentwicklung. Durch Kooperationen von Gemeinden, Landkreisen und weiteren Regionalakteuren kann eine regionale Tragweite erreicht werden, die kooperative "Klimaschutz-Geschäftsmodelle" ermöglichen. In Modellprojekten für ländliche Regionalentwicklung erprobte "Regional Governance"-Ansätze sollen genutzt werden, um kooperativen Klimaschutz in Partner-Landkreisen zu fördern. Landkreise können eine bedeutende Mittler- und Multiplikatorrolle einnehmen, um das Zusammenspiel von kommunaler und regionaler Ebene zu orchestrieren. Regional Governance steht dabei für den Leitstern einer Entwicklung, die bei der Verstärkung erfolgreicher Pilotprojekte die Bundesebene entlasten und in der Erreichung ihrer Klimaschutzziele unterstützen würde.

Projektleitung: Prof. Dr. Jan Delhey
Projektbearbeitung: Auke Aplowski, Monika Verbalyte
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - 01.10.2015 - 30.09.2018

Das Europa der Leute. Interaktion und Identität der EU-Bürger zwischen Nationalstaat und Weltgesellschaft

In Anlehnung an die transaktionalistische Integrationstheorie kann davon ausgegangen werden, dass eine europäische Sozialintegration aus transnationalem Handeln und Erleben der Europäer erwächst. Vor diesem Hintergrund untersucht das Teilprojekt 4 der Forschergruppe Horizontale Europäisierung das grenzüberschreitende Handeln sowie die Einstellungen der EU-Bürger, um der Frage nachzugehen, inwieweit sich Europa als spezifische Vergesellschaftungs- bzw. Vergemeinschaftungsebene zwischen Nation und Weltgesellschaft etabliert. Auf Grundlage von Umfragedaten (überwiegend Eurobarometer) wurden in der ersten Förderphase das Ausmaß, die soziale Stratifizierung und die sozialen Triebkräfte des transnationalen Handelns und Denkens der Europäer vornehmlich auf Individualebene für die EU-27 Länder erforscht.

Während in der ersten Förderphase ein ländervergleichender Ansatz der individuellen Transnationalisierung verfolgt wurde, soll in der zweiten Förderphase der Schwerpunkt auf eine relationale, netzwerkanalytische Betrachtungsweise gelegt werden. Europäische Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung soll über grenzüberschreitende Ströme von Personen und Kommunikation (Vergesellschaftung) bzw. wechselseitige Wahrnehmungen und Einstellungen (Vergemeinschaftung) der Bevölkerungen analysiert und erklärt werden. Mithilfe der Methode der sozialen Netzwerkanalyse, welche eine differenzierte Untersuchung von Transnationalisierung und Europäisierung über dyadische Daten erlaubt, soll der konkreten Gestalt grenzübergreifender Transaktionsnetzwerke und ihrer Bestimmungsfaktoren (geografische Nähe, politische Regulierung, kulturelle Ähnlichkeit, Sympathie, Wirtschaftsbeziehungen) nachgegangen werden. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei insbesondere auf die Entwicklung transnationaler/europäischer Praktiken und Einstellungen über die Zeit, auf die Binnenstruktur des europäischen Sozialraums (z.B. Zentrum-Peripherie-Beziehungen) und auf den Einfluss der Euro- und Finanzkrise.

Projektleitung: Prof. Dr. Jan Delhey
Projektbearbeitung: M.A. Leonie Steckermeier
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - 01.04.2015 - 31.03.2018

Ungleichheit, Statusängste, Lebensqualität. Eine Überprüfung und Erweiterung der Spirit-Level-Theorie für Europa

Laut der Spirit-Level-Theorie von Richard Wilkinson & Kate Pickett (Wilkinson und Pickett 2010) haben egalitäre Gesellschaften weniger soziale Probleme und bieten damit eine höhere Lebensqualität als nicht-egalitäre Gesellschaften. Der kausale Mechanismus wird in Statusängsten vermutet, die durch Ungleichheit hervorgerufen werden und dann in Verhalten münden, mit dem die Menschen sich und anderen schaden. Allerdings liefert das Spirit-Level-Buch und auch nicht die nachfolgende, sich auf das Buch beziehende Forschung keinerlei Evidenz für diesen Kausalmechanismus, weil Statusängste gar nicht gemessen werden. Vor diesem Hintergrund untersucht das Projekt in einer vergleichenden Studie der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) die Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf Statusängste und Lebensqualität. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: (1.) Welches Ausmaß haben Statusängste in Europa, und wer ist von ihnen in besonderem Maße betroffen? (2.) Was sind die maßgeblichen gesellschaftlichen Auslöser von Statusängsten, und welche Rolle spielen dabei gesellschaftliche Ungleichheiten? (3.) Welche Folgen haben Statusängste für die individuelle und gesellschaftliche Lebensqualität? (4.) Falls Statusängste *nicht* das sozialpsychologische Bindeglied zwischen sozioökonomischen Kontextbedingungen und Lebensqualitätsdefiziten sind: Gibt es einen anderen Mechanismus? Das Projekt ist quantitativ-empirisch angelegt und umfasst alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Die Haupt-datenquelle sind die European Quality of Life Surveys (EQLS) der Jahre 2003, 2007 und 2011/12, ergänzt um Makrodaten zur Sozialstruktur und Lebensqualität der EU-Gesellschaften. Das Projekt verspricht neue grundlagentheoretische Erkenntnisse über die sozialpsychologischen Kosten sozialer Ungleichheit und ihren Auswirkungen auf die subjektive und objektive Lebensqualität in wohlhabenden Gesellschaften.

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Freund
Förderer: Stiftungen - Sonstige - 01.12.2016 - 28.11.2019

Plötzlich König - Die Königserhebung Heinrichs I. (910-2019)

Vorbereitung einer wissenschaftlichen Sonderausstellung in Quedlinburg anlässlich der 1100. Wiederkehr der Königserhebung Heinrichs I. im Jahre 919. Die Ausstellung ist ein Projekt in gleichberechtigter Trägerschaft zwischen der Stadt Quedlinburg (Schlossmuseum) und dem Evangelischen Kirchspiel Quedlinburg (Stiftskirche / Domschatz).

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Freund
Förderer: Stiftungen - Sonstige - 26.10.2014 - 26.10.2018

Königspfalzen im früh- und hochmittelalterlichen Sachsen

Der Pfalzenarbeitskreis Sachsen-Anhalt am Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veranstaltet regelmäßig Workshops, die der Vorbereitung des Bandes 'Sachsen-Anhalt' für das Repertorium der deutschen Königspfalzen dienen und zugleich neue wissenschaftliche an eine breitere Öffentlichkeit vermitteln.

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Freund
Förderer: Sonstige - 01.03.2015 - 30.01.2020

Repertorium der deutschen Königspfalzen, Bd. Sachsen-Anhalt

Verzeichnis der Aufenthaltsorte der deutschen Könige auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt; in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie mit dem Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte (Frankfurt am Main)

Projektleitung: Prof. Dr. Eva G. Heidbreder
Kooperationen: Professor Hussein Kassim, University of East Anglia; Dr Simon Usherwood, University of Surrey
Förderer: Stiftungen - Sonstige - 01.05.2017 - 31.10.2018

Negotiating Brexit funded by: UK Economic and Social Research Council

The UK's departure from the EU will have far-reaching consequences for its European neighbours and the EU institutions, as well as the UK itself. This important project will examine the approaches taken by the governments of the remaining member states (EU27), the EU institutions, and the UK to the Article 50 negotiations and to the negotiations concerning the UK's future relationship with the EU.

Bringing together leading experts from across the EU to form a cross-national observatory and funded by the UK Economic and Social Research Council, 'Negotiating Brexit will:

- provide informed commentary as the negotiations develop via a dedicated website, blogs and downloadable texts aimed at a general readership in the UK and beyond
- hold conferences open to all at important stages of the negotiations
- create a digital depository of key documents available to anyone interested in the UK's changing relationship with the EU
- deliver a collective volume that tracks the approaches of governments and EU institutions from David

Cameron's 2013 Bloomberg speech, through the June 23 referendum, the formal triggering of the Article 50 process by the government of Theresa May, to the negotiations themselves

- examine in an edited collection the domestic politics of Brexit across the EU
- contribute to academic scholarship on preferences, preference formation, and international negotiations

The team will work closely with the 'UK in a Changing Europe', a programme funded by the ESRC to provide independent and expert analysis to decision makers, stakeholders, the media, and the general public.

The project is led by Professor Hussein Kassim, University of East Anglia, and Dr Simon Usherwood, University of Surrey.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Kooperationen: Stadtarchiv Magdeburg, Landesarchiv Magdeburg, Medizinische Fakultät der OvGU

Förderer: Alexander von Humboldt-Stiftung - 01.10.2015 - 01.09.2018

Die Pest in Magdeburg 1680-1682. Eine Mikrogeschichte

Das Projekt erarbeitet aus unterschiedlichen Perspektiven den Umgang städtischer Bewohner mit einer existenziell bedrohlichen Gefahr - hier beispielhaft der Pest in Magdeburg. Zum einen soll daher Krisen- und Katastrophenverhalten in der Frühen Neuzeit näher untersucht werden, ebenfalls auf welcher Basis Kenntnisse gewonnen, kommuniziert und interpretiert wurden (medizinisches Wissen, Vorstellungen vom Contagium, Ansteckungsgefahren usw.). Zum anderen werden konkrete Maßnahmen, ihre Befolgung oder Ignoranz, Verhaltensweisen in der Ausnahmesituation einer Epidemie, Transformationen des "Normalen" (Familienleben, Religiosität, Bestattungskultur, Handel, Wohnen, Mentalitäten usw.) sowie die Aufgabenverteilungen in der Stadt (Einstellung spezieller Pestbediensteter: Pestprediger, Pestärzte, Pesthebammen, Lazarettpersonal, Pflegerinnen usw.) Gegenstand der Untersuchung sein. Das Projekt verfolgt anhand eines großen Quellenbestandes aus dem Stadtarchiv Magdeburg das Geschehen aus der Perspektive von Obrigkeiten (Landesherr, Administrator, Beamte), des Stadtrates, der Kirche (Prediger, Pfarrgemeinden), der BürgerInnen und weiterer städtischer Gruppierungen über den Beginn erster Vermutungen über den Ausbruch der Seuche bis hin zur Freigabe der Stadt durch obrigkeitlichen Erlass.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Stefanie Fabian, Eric Richter

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.06.2016 - 31.12.2018

Frauen in Sachsen-Anhalt. Ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom 19. Jahrhundert bis 1945 (Bd. 2)

Das Lexikon stellt Frauen vom beginnenden 19. Jahrhundert bis 1945 vor, die im Raum des heutigen Sachsen-Anhalts und zum Teil weit darüber hinaus in ganz unterschiedlichen Bereichen Besonderes geleistet oder ein für Frauen ungewöhnliches Leben geführt haben. In über 130 biographisch-bibliographischen Porträts sowie über 140 Kurzporträts werden die Lebenswege und das Engagement von bekannten Frauen und Berühmtheiten wie Käthe Kruse, Louise Aston, Elisabeth von Ardenne, Fontanes "Effi Briest", Jenny Marx oder Hedwig Courths-Mahler, von Protagonistinnen der Ersten Frauenbewegung wie Gertrud Bäumer, Elisabeth Gnauck-Kühne, Jenny Hirsch und Lily Braun, von Unternehmerinnen wie Selma Rudolph oder der Schauspielerinnen Henny Porten und Lia Wöhr neuartig präsentiert. Erstmals gelingt es zudem die Verdienste von bislang unbekanntem, vergessenen oder noch nicht erforschten Juristinnen, Politikerinnen, Widerstandskämpferinnen, Wissenschaftlerinnen, Frauenrechtlerinnen, Schriftstellerinnen, Pädagoginnen, Ärztinnen, Künstlerinnen, Sportlerinnen, Regisseurinnen oder Unternehmerinnen zu würdigen und ihnen einen Platz in der Geschichte zu geben. Die von FachwissenschaftlerInnen konzipierten Artikel geben durch Angabe von Literatur und Archivmaterial gezielt Anregungen für weitere Forschungen.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeitung: Anita Henneberger
Kooperationen: Hauptstaatsarchiv Dresden, Stadtarchiv Weimar, Thüringe Staatsarchive in Altenburg, Gotha, Weimar, Meiningen und Rudolstadt, Herzog-Wolfgang-Bibliothek Wolfenbüttel,
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.07.2017 - 30.06.2019

Unsre schon erlangte Freude in Trauer zu verwandeln. Der Kindstod in der Dynastie der Ernestiner von 1600 bis 1800.

Die unter unterschiedlichen Perspektiven und mit verschiedenen methodischen Ansätzen geplante Analyse bietet zum einen die Möglichkeit der geballten Anwendung neuartiger und bisher wenig in historischen Untersuchungen erprobter theoretisch-methodischer Zugangsweisen, etwa der Symbol- und Ritualanalyse, der Selbstzeugnisforschung, der historischen Geschlechter-, Mentalitäts- und Emotionalitätsforschung. Tod und Sterben als Grundkonstanten des menschlichen Lebens können durch diese kombinierte Methodik und vielseitige Fragestellung nicht nur als Übergangsrituale, als Unterbrechungen von Kontinuitäten in einer kontinuierlich gedachten und aufrechterhaltenen adligen Rangfolge, Einschnitte und Krisensituationen im machtpolitischen bis familiären Bereich, sondern auch als Momente der affektiven Betroffenheit, der symbolischen und rituellen Überwindung, der Grenzüberschreitung oder Phasen der kollektiven wie individuellen Erschütterung analysiert werden. Insbesondere der Wandel im Verhältnis der Eltern oder anderer Verwandter zu den Kindern und damit auch im Umgang mit deren Sterben und Tod, das Reden und Schreiben darüber, die Veränderungen der Bestattungs-, Übergangs- und Ablösungsrituale, die das Projekt in der Zeit von 1600 bis 1800 vor dem Hintergrund zunächst von Reformation/Konfessionalisierung, dann Aufklärung, Rationalisierung und der Zeit des sog. Kirchenkampfes untersuchen möchte, werden die Entwicklungen hin zu unserem heutigen Verhältnis zum Sterben und die modernen Funktionen der Bestattungsbräuche erklären helfen. Vor allem aber werden sie das vormoderne Verständnis und seine Genese bis heute über die Adelskultur hinaus erhellen. Der Tod eines kindlichen Nachkommens, der vom Sterben und Tod eines Erwachsenen in Brauchtum wie Symbolik unterschieden werden muss, stellte gerade im Adel die dynastische Abfolge und damit den Übergang von Macht, Territorialbesitz und Herrschaft von einer auf die nächste Generation generell in Frage, symbolisierte darüber hinaus jedoch weit mehr als das: fehlenden Gottessegens und Strafe Gottes, Anfälligkeit des adligen Hauses für Krankheiten, unvollkommene familiäre Fruchtbarkeit usw. Das Promotionsprojekt wird für den gesamten Komplex um Sterben, Tod, Begräbniskultur und Trauer bei Kindstodfällen im engeren, und um die Auffassung von Kindheit, den Umgang mit und das Verhältnis zu den eigenen Kindern und deren Tod völlig neue, vor allem interdisziplinäre Erkenntnisse vorlegen können. Dies gilt etwa für die Genderforschung, die Theologie und die Religionsgeschichte, die Medizingeschichte (Krankheiten, Körperkonstellation als Todesursache) oder die Volkskunde/Europäische Ethnologie (Brauchtumsforschung), aber auch für die Sozialwissenschaften. Für die Geschichtswissenschaft sind die Innensichten, d.h. die emotionalen Lagen, Gefühle, Träume, Wünsche und Imaginationen der Menschen früherer bis zum Teil heutiger Gesellschaften bislang so gut wie unerforscht, insbesondere für das Verhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeitung: Christian Landrock
Kooperationen: Universitätsbibliothek Jena; Stadtarchiv Leipzig; Hauptstaatsarchiv Dresden
Förderer: Stiftungen - Sonstige - 01.12.2013 - 31.12.2018

Nach der Krise: Kriegsbewältigung und Nachkriegszeit des Dreißigjährigen Krieges in ausgewählten deutschen Regionen 1648 bis 1700

Die Arbeit will der Frage nachgehen, wie sich das Leben der Menschen und der Wiederaufbau in der Nachkriegszeit des Dreißigjährigen Krieges gestalteten und welche Faktoren eine Rolle spielten, etwa bei einem Wiederaufbau oder auch bei der Aufgabe von Siedlungen. Des Weiteren ist den Spuren des Dreißigjährigen Krieges, die er bei den Menschen hinterlassen hat, nachzugehen. Die folgenden Schwerpunkte der Arbeit sollen sich auf der Mikroebene betrachtet werden:

1. Bewältigung der materiellen Kriegsschäden
2. Bewältigung der mentalen Kriegsschäden (inkl. Aufbruchstimmung)
3. Bewältigung der menschlichen Kriegsschäden (der schiere Umgang mit dem Mangel an Menschen)

4. Auseinandersetzung mit der Natur
5. Umgang mit der Herrschaft
6. Veränderungen der Kultur durch den Krieg

Vor allen ist es interessant herauszufinden, in welchem Ordnungssystem die Menschen ihren Halt gefunden haben, um die Zerstörung ihrer Welt und die Rückschläge zu verarbeiten. Dazu muss beachtet werden, dass sie danach weiterhin von Bränden, Heimsuchungen von Soldaten, Kriegsbelastungen und Pestepidemien heimgesucht wurden.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Eva Labouvie, Stefanie Fabian
Kooperationen: Freunde und Förderer der OvGU, Landesbischöfin der ev. Kirche Mitteldeutschlands, Ilse Junkermann, Universität Basel, Universität Oxford, London University, Universitäten Wuppertal, Jena, Halle, Marburg, Saarbrücken, Nürnberg-Erlangen, Hamburg, Wuppertal, Osnabrück, Göttingen, Hannover, Wien
Förderer: Bund - 01.07.2017 - 31.12.2018

Glaube und Geschlecht. Interdisziplinäres Forschungs- und Tagungsprojekt. Zugleich Beitrag der OvGu zum Reformationsjubiläum. Forschungs- und Buchprojekt

Das Projekt umfasste eine große internationale Tagung (Glaube und Geschlecht - Gender Reformation) vom 29.6.2017 bis 1.7.2017 und wird in einem Tagungsband, der 2018 im Böhlau Verlag erscheinen wird, dokumentiert werden.

Die Re-forma-tion wurde durch das re-ligiöse Engagement der Laien getragen, ein Auf-bruch, der Frauen völ-lig neue Handlungsmöglichkei-ten eröffnete und die Geschlechterordnung in den europäischen Ländern nachhaltig veränderte. Sie hat daher nicht nur einen einschneidenden Wandel durch die erstmalige Möglichkeit der Wahl zwischen Glaubensrichtungen bewirkt, sondern durch die Ehelehren Martin Luthers und weiterer Reformatoren die Rollen von Männern und Frauen, Müttern und Vätern sowie die Vorstellungen vom Zusammenleben der Geschlechter nachhaltig und bis in die Gegenwart geprägt. Geschlechterfragen und die Einbindung von Frauen bilden trotz der Ökumene bis heute - als letzte Bastion der einen, als liberales Aushängeschild der anderen Konfession - den immer wieder betonten Unterschied zwischen Katholizismus und Protestantismus.

Die interdisziplinäre wie internationale Tagung "Glaube und Geschlecht - Gender Reformation" möchte sich mit diesem Grundlagenthema der Reformation vor allem unter der Perspektive der Wechselbeziehungen zwischen "Glaube und Geschlecht" auseinander setzen. Sie betrachtet Bezüge, die erstmals von Frauen und Männern in der reformatorischen Bewegung des 16. Jahrhunderts hergestellt und gelebt wurden und jenseits von Konfession und eigener Gläubigkeit bis heute ein Kulturgut der westlichen Welt darstellen. Dabei fragt sie sowohl nach den Anteilen von Männern und Frauen an Kirche und Religiosität als auch nach ihren durch die Religion begründeten oder bedingten Rollen, Räumen, Aufgaben und Lebenswegen, nach Gewinnen, Verlusten und nach Kontinuitätslinien bis in die heutige Gesellschaft.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeitung: Eric Richter
Kooperationen: - das Hauptstaatsarchiv Dresden - das Archiv der evangelischen Kirche der Kirchen-provinz Sachsen - das Stadtarchiv Quedlinburg - die Stadtverwaltung der Stadt Quedlinburg, vertreten durch den Oberbürgermeister - das Lan
Förderer: Stiftungen - Sonstige - 01.01.2012 - 31.12.2018

Einführung der Reformation in Stift und Stadt Quedlinburg (1517-1580)

Die geplante Dissertation greift ein Thema auf, das in der bisherigen Forschung noch nicht bearbeitet wurde, aber einen entscheidenden und sehr innovativen Beitrag zur Reformationsforschung, zum Nebeneinander von kaiserlicher, päpstlicher, landesherrlicher, stiftischer und städtischer Macht sowie zum Miteinander von oben und unten beim Wandel von Geschichte leisten kann. Am Beispiel der Stadt und des Stiftes Quedlinburg kann

paradigmatisch aufgezeigt werden, wie sich der Prozess der Einführung der Reformation über Jahrzehnte sowohl in einer (mitteldeutschen) Stadt als auch in einem geistlichen, noch dazu reichsunmittelbaren und dem Kaiser direkt unterstellten Stift parallel vollzog. Dabei ist bisher unbekannt, aus welchen Gründen Äbtissin Anna II. von Stolberg-Wernigerode (1516-1574) im Jahr 1539 die Reformation im Quedlinburger Stift und Kapitel einführte, noch welche Einflüsse, Konflikte oder Diskurse innerhalb der Stadtbevölkerung bereits seit 1517 zu einer reformationsnahen Haltung geführt haben müssen und wie beides sich zueinander verhielt. Selbst jüngste Forschungsarbeiten zu Reformation und Konfessionalisierung gehen über den Verlauf des vielschichtigen und oft keineswegs spontanen Wechsels vom Katholizismus zum Protestantismus allermeist mit der Nennung des Eckdatums der offiziellen Einführung der Reformation hinweg, so dass wir letztlich kaum Wissen über die hier über einen längeren Zeitraum wirkenden Kräfte, Netzwerke, Kommunikationsprozesse oder Machtkalküle haben. Die Untersuchung will dagegen durch eine Kombination aus mikro-, meso- und makroperspektivischem Zugang neben der obrigkeitlichen Reformation des Stiftes im Jahr 1539 insbesondere auch die Reformation von unten (Stadt- und Stiftsbevölkerung, Geistliche, Bruderschaften, Ratsfamilien, Mönche, Nonnen, Bewohner des Umlandes usw.) seit 1517 in den Fokus nehmen, die den offiziellen Wechsel vor- und nachbereitete und bis zur Formula Concordia 1780, der offiziellen Annahme des Luthertums, andauerte. Als besonders bedeutsam stellt sich im gesamten Kontext das Wirken und die Stellung der vom Kaiser eingesetzten Äbtissin dar, die sich und ihr Stift mit der Einführung der Reformation der Gefahr des Verlustes der Reichsstandschaft, der Mediatisierung durch (Kur-)Sachsen und einer neuartigen Legitimierung ihres Amtes sowie der Aufgaben der Klostergemeinschaft (Gründung durch Heinrich I., zuständig für die sakrale Memoria der Ottonen) aussetzte, zugleich aber die Chance erhielt, das Stift durch Säkularisierung der Klöster wirtschaftlich zu konsolidieren und sich von Kaiser, Papst und Diözesanbischof zu emanzipieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeitung: Dr. Alexander Bastian
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2011 - 31.07.2018

Körperpolitik, Bio-Macht und der Wert menschlichen Lebens. Nationalsozialistische Zwangssterilisation auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt

Das Forschungsprojekt beabsichtigt eine Untersuchung sowohl der medizinisch-psychiatrischen als auch der sozialen Diagnostik nationalsozialistischer Zwangssterilisationspraxis, insbesondere aber auch der Beurteilung des gesellschaftlichen Wertes und der damit einhergehenden Ausschlussverfahren von so genannter Minderwertigkeit bei Frauen und Männern. Damit hat das Forschungsprojekt nicht nur die erstmalige Analyse und Publikation der Durchführung von Zwangssterilisationen für den gesamten Raum des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt zum Ziel, sondern möchte diesen für das Verständnis nationalsozialistischer Gewaltpolitik grundlegenden Themenbereich zugleich erstmals auch unter geschlechtergeschichtlichen Aspekten untersuchen. Einer Analyse unterzogen werden sollen hierbei einerseits die psychiatrischen Einrichtungen Altscherbitz, Bernburg, Haldensleben und Uchtspringe und andererseits die Städte Halle und Magdeburg, in denen zwischen 1934 und 1945 Zwangssterilisationen vorgenommen wurden. Unter Einbezug vor allem geschlechter- und kulturgeschichtlicher Fragestellungen und unter Anwendung neuer Forschungsmethoden soll damit ein entscheidender Beitrag zur historischen Aufarbeitung eines regionalen Forschungsdesiderats und zur Intensivierung der genderbezogenen universitären Forschung geleistet werden. Das Forschungsprojekt, das seinen inhaltlichen Schwerpunkt auf die ohnehin in der regionalen Forschung bisher vernachlässigte Untersuchung nationalsozialistischer Zwangssterilisation legt, stellt hierbei die geschlechtsbezogenen und geschlechtsspezifischen Beurteilungs- und Verfahrenskriterien, den Umgang mit betroffenen Männern und Frauen sowie ihren Familien und die nationalsozialistische Konstruktion von männlicher und weiblicher Minderwertigkeit in den Mittelpunkt der Untersuchung.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeitung: Stefanie Fabian
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2011 - 31.12.2018

Leben im Krieg. Begegnungen mit der "entfesselten" und "gezähmten" Bellona (1618-1763)

Das Forschungsprojekt untersucht mit Hilfe von historisch-anthropologischen, mikrohistorischen und Herangehensweisen der Geschlechterforschung die Lebensumstände von Frauen, Männern und Kindern in den Wirren des Dreißigjährigen (1618-1648) und des Siebenjährigen Krieges (1756-1763). Dabei werden über die Auswertung verschiedenster Quellengattungen - darunter Selbstzeugnisse, Tagebücher und Chroniken, aber auch behördliche Korrespondenzen und Militaria - die Lebensverhältnisse und Kriegserlebnisse, die Konfrontation der Menschen mit Gewalt und ihre Wahrnehmungen entschlüsselt. Mittels einer Kontextualisierung dieser Begegnungen und Erfahrungen mit dem Kriegsalltag, d.h. über eine Einordnung in den je spezifischen Kriegshintergrund und die ihn bedingenden Gegebenheiten, wird eine Relativierung, Korrektur oder Vertiefung der bislang nur durch makrohistorische Untersuchungen gewonnenen wissenschaftlichen Befunde zum Dreißigjährigen und Siebenjährigen Krieg angestrebt. Das Vorhaben versucht Forschungslücke zu schließen, indem es sich mittels quellenbasierter Analysen auch mit der Frage auseinandersetzt, ob das von Gerhard Ritter erstmals aufgegriffene und bislang kaum hinterfragte Postulat von der "gezähmten Bellona" des aufgeklärten Zeitalters zutrifft oder die seit dieser Zeit scheinbar "ingehegten Kriege" weiterhin, und nicht nur auf den Schlachtfeldern, von massiver Gewaltausübung geprägt waren. Es stellt eine erste mikroanalytische Fokussierung auf den mitteldeutschen Raum dar und will einen wichtigen und kritischen Beitrag zur Um- und Neubewertung von Kriegen und Katastrophen auf dem Weg Deutschlands und Europas in die Moderne leisten.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeitung: Katrin Gäde
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.08.2013 - 31.12.2018

Gescheiterte Ehen im Adel. Trennungen und Scheidungen in deutschen Adelshäusern im 18. und 19. Jahrhundert

Das Projekt unternimmt den Versuch, durch die Untersuchung von gescheiterten Ehen adliger Paare einen Einblick in die Alltags- und Kulturgeschichte des deutschen Adels an der Schnittstelle vom 18. zum 19. Jahrhundert zu gewinnen. Neben der analytischen Untersuchung von ?Trennungen von Tisch und Bett? sowie Scheidungen als juristische, ökonomische, herrschaftspolitische und familienrechtliche Phänomene stehen besonders die unterschiedlichen Konfliktlösungsstrategien und Handlungsmöglichkeiten und damit auch die ?Innenwelten? von Männern und Frauen des deutschen (Hoch-)Adels im Mittelpunkt der Untersuchung. Nicht zuletzt versteht sich die Auseinandersetzung mit gescheiterten adligen Ehen auch als ein Versuch, den Geschlechterbeziehungen in der europäischen Adelswelt näher zu kommen.

Projektleitung: Prof. Dr. Heike Ohlbrecht
Projektbearbeitung: Lange Kuczyk, Bianca Lange
Kooperationen: Bfw Hamm; Das Demographie Netzwerk e.V.; Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Region Magdeburg; Bundesverband der Berufsförderungswerke e.V.
Förderer: Hans-Böckler-Stiftung - 15.11.2016 - 28.02.2019

Präventive Gesundheitsstrategien - Aus BEM lernen. Eine rekonstruktiv-qualitative Analyse berufsbiographischer und gesundheitlicher Risiken

Angesichts der Veränderungen in der Arbeitswelt, wie Arbeitsverdichtung und Subjektivierung einerseits und der immer länger werdenden Berufsbiographien aufgrund des demographischen Wandels andererseits, werden Fragen der Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit und Gesundheit von Arbeitnehmenden immer bedeutsamer. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), welches seit seiner gesetzlichen Einführung 2004 als ein Instrument zur Wiedereingliederung langfristig erkrankter Beschäftigter (§84 SGB IX) fungiert, konnte in den

letzten Jahren zunehmend - zuvorderst in Großunternehmen - etabliert werden.

Das Projekt fragt danach, wie bisherige Erfahrungen mit dem BEM zur Entwicklung früher ansetzender präventiver Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden genutzt werden können und wie die Ausgestaltung von BEM-Prozessen optimiert werden kann. Im Mittelpunkt steht die Rekonstruktion berufsbiographischer Verläufe von Arbeitnehmenden, deren Beschäftigungsfähigkeit bedroht ist (laufende BEM-Verfahren) bzw. war (abgeschlossene BEM-Verfahren), flankiert durch eine strukturierte Dokumentenanalyse von BEM-Akten. Zudem werden im Projekt gezielt betriebliche sowie überbetriebliche Akteure als "BEM-Allianzen" durch Expertenbefragungen in den Blick genommen. Im Besonderen werden KMU fokussiert, denn hier gibt es kaum institutionalisierte Verfahren des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie der betrieblichen Mitbestimmung. Die Akteure:innen müssen daher bei gesundheitlichen Einschränkungen, die die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden in Frage stellen, stark auf situative Lösungen setzen. Auf Grundlage der Rekonstruktion berufsbiographischer Verläufe von BEM- Fällen können zentrale Episoden, Ereignisse, kritische Stationen und kommunikative Aushandlungsanforderungen herausgearbeitet werden, an denen präventive Strategien ansetzen und BEM-Prozesse ggf. optimaler gestaltet werden können. Im zweiten Studienteil wird mittels partizipativer Workshops der Theorie-Praxis-Transfer gesichert.

Projektleitung: Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Kooperationen: Hochschule Magdeburg-Stendal; Martin-Luther-Universität Halle; Hochschule Anhalt; Hochschule Harz; Hochschule Merseburg; Institut für hochschulforschung (hof) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Förderer: Bund - 01.01.2017 - 31.12.2020

Heterogenität als Qualitätsherausforderung für Studium und Lehre (HET LSA)

Die Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt haben sich im Verbundprojekt "HET LSA" zusammengeschlossen, um die vorhandenen Kompetenzen im Bereich der Lehrqualität weiterzuentwickeln. In Sachsen-Anhalt wurde bereits eine ganze Reihe von Initiativen auf den Weg gebracht, um die Qualität der Lehre für eine heterogener werdende Zielgruppe zu verbessern.

Die Zahl Studierender mit anderen Zugängen zur Hochschule als Abitur (wie beispielsweise einer beruflichen Ausbildung) steigt. Daraus ergeben sich neue Aufgaben für die Hochschulen des Landes.

Im Verbundprojekt HET LSA ("Heterogenität als Qualitätsherausforderung für Studium und Lehre") arbeiten deshalb sieben Hochschulen und das Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) gemeinsam daran, die Studienbedingungen für eine heterogene Studierendenschaft zu optimieren. Das Projekt wird seit 2012 und bis 2020 durch das Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre ("Qualitätspakt Lehre") gefördert.

Bei der Entwicklung neuer (Lehr)angebote können alle Verbundpartner von dem Erreichten der anderen profitieren: Einige Standorte sind besonders profiliert beim Thema Digitalisierung, andere beim Thema Internationalisierung und Schlüsselkompetenzen, wieder andere beim Thema Qualitätsmanagement. Alle bringen ihre Kompetenzen für eine bessere Lehrqualität ein.

Projektleitung: Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Kooperationen: Hochschule Magdeburg-Stendal
Förderer: Bund - 01.02.2017 - 31.01.2020

Industrial eLab: Einbettung industrienaher Laborhardware in adaptive eLearning Systeme

Der Erwerb von fachbezogenen und fächerübergreifenden Kompetenzen durch die praktische Arbeit mit konkreter Hardware, Maschinen und Werkzeugen sowie den zugehörigen Programmier- und Entwicklungsumgebungen ist in der Ingenieurausbildung essentiell. Remote-Labs sind physische Systeme, die über eine webbasierte Schnittstelle angesteuert werden und zeit- und ortsunabhängig Zugriff auf reale Labore ermöglichen. Das Projekt möchte

etablierte Ansätze für Remote-Labs durch industrienaher, komplexe Aufgaben didaktisch und lernpsychologisch erforschen um ein übertrag- und integrierbares Anwendungskonzept zu erstellen.

Projektleitung: Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Projektbearbeitung: Tim Flügge
Kooperationen: University of Exeter
Förderer: EU - ERASMUS+ - 01.12.2018 - 31.05.2021

Innovations in Socially Engaged Universities

The relationship between HEIs and their local communities tends to be framed around student versus local residents lives and economic impact. This is failing both the community for whom greater benefits are possible and the University for whom the local community presents a wonderful vehicle for collaborative engaged research. As higher education faces unprecedented public scrutiny and increasing pressures from the political, economic, social and environmental agendas, there is increased public interest in the impact of universities on their localities and regions and growing calls for universities to be more socially relevant and responsible by addressing the needs of society, both locally and globally. In recent years, the concept of the "third mission has become popularised, referring to the social, enterprise, and innovative activities that universities perform in addition to core teaching and research tasks (Zomer and Benneworth 2011).

It is increasingly recognised that universities, when well-connected with their communities, can be a vehicle for making healthier, culturally richer and more interesting places to live, work and study. The civic university can be characterised by its ability to integrate its teaching, research and engagement with the outside world in such a way that each enhances the other without diminishing their quality (Goddard and Kempton 2016). Globally, more and more universities are integrating social responsibility into their mission statements, including those for research and teaching, arguing that higher education is improved when it gives back to the society that is responsible for funding it. Indeed, University Social Responsibility (USR) has become a core mission of many higher education institutions around the world (Timothy W. Tong, THE, April 7, 2017).

Through learning and sharing best practice, we want to drive institution-wide appreciation of and commitment to, co-production of knowledge and innovation through social engagement and citizen-led research, where the experience and expertise of individuals, communities and civic organisations is recognised, used and valued. We also want to understand how HEIs can build capacity to respond to what their local community really needs and perform or broker research (including community-based participatory action research), with and for communities, in a demand-driven way, while enhancing the civic competencies of students. A key goal underpinning the project will be to ensure that the project delivers a legacy of progress and impact that will last beyond the lifetime of the project.

The central aim of this proposal is to share experience and know-how of relationships between European Universities and their civic societies and to create a platform for practitioners to work together and learn from each other. We wish to partner with other European Universities within the EUniverCities Network, to explore the means by which cities are engaging with and mobilising citizens to facilitate teaching, research or volunteering opportunities and creating innovative solutions to societal issues.

Through sharing successful innovative practice, we want to better understand how we can improve reciprocity between academia and local society in order to address regional challenges and deliver local economic, social and cultural benefits and impact.

We want to explore and review the different models of community or civic university partnerships such as front-door (e.g. science shops), embedded and networked partnerships and define the processes, structures and governance which best nurture successful civic university partnerships.

We will explore the different approaches currently being used to include underrepresented social groups and ethnic minorities in the engagement approach and consider opportunities for improving equity throughout all stages of the collaborative process.

Finally, we want to identify opportunities to scale-up successful citizen-driven approaches and use partner cities as a test bed for their deployment

Projektleitung: Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Projektbearbeitung: M.A. Sarah Berndt
Kooperationen: Universität Potsdam; Universität Mainz; Universität Greifswald
Förderer: Bund - 01.03.2015 - 28.02.2018

Der Studiengang als formative Phase des Studienerfolgs (StuFo)

Das Verbundprojekt verfolgt **drei Ziele**: erstens eine Systematisierung der Angebote zum Studiengang, zweitens deren evidenzbasierte Bewertung und drittens eine Optimierung des Studiengangs.

Dem Projekt liegt die **Annahme** zugrunde, dass die verschiedenen Maßnahmen in der Studiengangsphase zur Herstellung von Studienerfolg unterschiedlich erfolgreich sind und zwar in Abhängigkeit davon, wie relevant die Einflussfaktoren für den Studienerfolg sind, an die die Projektmaßnahmen anknüpfen. Bei den Einflussfaktoren handelt es sich neben fachlichen Kompetenzen auch um solche Aspekte wie Fachidentifikation, soziale Integration, Aspekte der sozialen Herkunft oder Studieninteresse, Motivation und Selbstwirksamkeit.

Mit der Untersuchung dieser Einflussgrößen können die **Bedingungen für einen erfolgreichen Studieneinstieg** identifiziert und konkrete Empfehlungen für den Studiengang abgeleitet werden. So können Interventionen zielgerichteter und adressatenbezogener angeboten werden, um den Bedarfen einer zunehmend heterogen zusammengesetzten Studierendenschaft besser zu entsprechen. Damit soll insgesamt ein Beitrag zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre geleistet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Pollmann-Schult
Projektbearbeitung: Björn Huß
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - 01.07.2016 - 30.06.2019

Elternschaft und Wohlbefinden: Individuelle, familiäre und kontextuelle Determinanten der elterlichen Lebenszufriedenheit

Die Familiengründung bringt einschneidende Veränderungen der Lebensführung mit sich und kann in positiver als auch negativer Weise auf das subjektive Wohlbefinden einwirken. Dieses Projekt untersucht, inwiefern individuelle, familienbezogene und institutionelle Kontextfaktoren die mit der Elternschaft verbundenen Nutzen und Kosten beeinflussen und dadurch die elterliche Lebenszufriedenheit prägen. Dabei postulieren wir, dass der jeweilige Haushaltskontext und die familienpolitischen Rahmenbedingungen zum einen Ressourcen bereitstellen, die unterstützend wirken und die elterliche Lebenszufriedenheit positiv beeinflussen, zum anderen aber auch Belastungen infolge der Elternschaft generieren, die das Zufriedenheitsniveau der Eltern verringern.

Das Forschungsvorhaben gliedert sich in zwei Auswertungsschritte. Der erste Auswertungsschritt untersucht die Auswirkungen der Elternschaft auf die Lebenszufriedenheit anhand deutscher Längsschnittdaten (SOEP, *pairfam*) und geht der Frage nach, inwiefern individuelle und familiäre Merkmale und Eigenschaften (Persönlichkeitsmerkmale, Partnerschaftsstatus, Erwerbssituation) die Nutzen- und Kostenkomponenten der Elternschaft beeinflussen und dadurch die elterliche Lebenszufriedenheit prägen. Der zweite Auswertungsschritt analysiert den Einfluss makrostruktureller Kontextfaktoren auf die elterliche Lebenszufriedenheit anhand des European Social Survey (ESS). Hier fokussiert das Forschungsprojekt auf die Frage, inwiefern sozial- und familienpolitische Maßnahmen und Regelungen auf die elterliche Lebenszufriedenheit einwirken.

Projektleitung: Prof. Dr. Alexander Spencer
Kooperationen: University of Sussex
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 01.01.2020

Fehler in der internationalen Politik

The study of foreign policy failures has a long history in the discipline of International Relations (IR). Foreign policy decisions usually attract much greater scholarly attention if they are seen to have gone wrong than if they are considered a success. It is small wonder, then, that many of the best-studied foreign policy episodes are precisely those which have been linked to disastrous failures or consequences.

The predominant concern of many studies so far is with understanding and explaining why a foreign policy

fiasco has occurred and how to avoid them. They take the assessment of a foreign policy episode as a fiasco for granted. They do not problematize such judgments but take them as starting points for their explanations of foreign policy failures and for the conclusions to be drawn from these explanations. Explicitly or implicitly, therefore, the analysis of foreign policy fiascos tends to follow the foundationalist and positivist tradition that has long been dominant in policy evaluation studies. According to this perspective, policy failures are objective facts that can be independently identified and verified. Thus, policies count as a failure if they fall short of certain objective criteria or benchmarks for success. In the narrowest sense, the classic model of policy evaluation starts out from a policy's official objectives and considers the policy a failure if it does not meet these objectives. In a slightly broader sense, rationalist understandings of policy failure may also bring in the costs of a policy, the damage caused by it as well as the policy's unintended and adverse consequences.

This objectivist approach to studying policy failures, however, fails to acknowledge that failure is not an inherent attribute of policy, but rather a judgment about policy. Policy outcomes do not speak for themselves, but only come to be seen as successful or unsuccessful because of the meaning imbued to them in political discourse. This critique is the main point of departure for a constructivist and interpretivist strand in policy evaluation studies, which conceives of policy fiascos as an essentially contested concept. Since there are no fixed or commonly accepted criteria for the success or failure of a policy, such judgments are always likely to be subjective and open to dispute. This holds no less for efforts at evaluating policies against the benchmark of officially stated objectives, which will often be vague, diverse and conflicting and which may have been formulated more for their strategic or symbolic functions than as a realistic guide to policy making.

Foreign policies that are seen as successful by some may thus well be dismissed as fiascos by others. Such opposite judgments can come, for example, from differences in the timeframes or geographical and social boundaries of assessing the impacts of a policy as well as from cultural biases or diverging evaluations of available alternatives. They may also be driven by uneven levels of expectation or aspiration. Most notably, however, the designation of (foreign) policy as success or failure is inescapably intertwined with politics. Policy evaluations will thus be influenced by the values, identity and interests of the evaluator and may reflect underlying power relations in the political arena or in society at large. In particular, labelling a policy or decision a fiasco is an intensely political act. It makes for a powerful semantic tool in political discourse to discredit opponents and seek political advantage. At the same time, accusations of policy failure are likely to provoke political conflict over the interpretation of a policy.

Along these lines, we follow the constructivist critique of objectivist approaches to policy evaluation and conceptualizes foreign policy fiascos not as facts to be discovered and explained, but rather as social constructs which are constituted in political discourse. While the discursive construction of fiascos will always be subject to contestation, the characterization of a foreign policy decision as a fiasco depends on the extent of intersubjective agreement in this regard, in particular among powerful political and social actors. Similarly, the difference between mere failures or mistakes and fiascos in foreign policy has less to do with any objective measure of the scale of a failure or mistake, but more with their politicization in the public sphere. Political discourse, in this sense, can be seen as a struggle between competing claims which either attribute the fiasco label to foreign policy decisions or reject such a label.

We thus understand *foreign policy fiascos* as significant foreign policies or foreign policy decisions which have been highly politicized in political discourse and which are widely seen by socially and politically relevant actors to involve blameworthy failures and mistakes of the responsible decision-makers. While we subscribe to a constructivist and interpretivist understanding of foreign policy fiascos, we reject purely relativistic accounts according to which foreign policy success or failure is completely in the eye of the beholder. Rather, we start out from the assumption that not all foreign policy decisions are equally likely to be constructed as fiascos in political discourse, but that some claims to this effect are more convincing and powerful than others. Specifically, we suggest that foreign policy fiascos are constructed through narratives and that these narratives are more compelling if they can draw on arguments and characterizations that are widely seen in a certain context as plausible criteria and ingredients of foreign policy failures.

The role of narratives

While narratives can be simply understood as someone telling someone else that something happened they nevertheless do political work as they play an important role in the constitution of norms, identities and ideologies and are fundamental to the construction of not only the individual and past historical world but also the current political world. There are two overlapping perspectives for why narratives are important for politics: A cognitive perspective based on the insights from narrative psychology and a cultural perspective inspired by research into historical narratives.

The cognitive perspective emphasizes that narratives are a fundamental part of human cognition. Narratives here are considered to be part of human mental activity and give meaning to experiences. Similar to metaphors or analogies, already adopted into the realm of politics and IR, narratives illustrate a cognitive process of making sense of the world through narration as humans generally consider their life as a more or less coherent story.

From a cultural perspective narratives are a culturally embedded phenomenon which is part of every society.

Myths and stories of the past and thereby information about our forefathers are an essential, not necessarily intentional, part of all forms of community, nation or state building where the constitution of a common identity is sought. Groups, be they local or regional communities, nation states or (international) organizations, narrate and re-narrate events of the past in order to establish shared values and norms and constitute and shared cultural identity.

Taking these two perspectives together, one can argue that individuals as well as communities make sense of themselves and of the social world around them through narratives which constitute their identities. As indicated above the analysis of narratives is of relevance particularly for political science and IR as it is relevant to our understanding of political reality and therefore essential for explaining or understanding political behaviour on all levels of political life in a community such as the family, the state or the international community. By placing oneself or a community (not necessarily consciously) in a particular narrative and thereby constituting identity narratives guide action.

A narrative approach to failures

Apart from the reasons for why narratives are important for politics, literary studies and Narratology point out that narratives are made up of three important elements including *setting*, *characterization* and *employment* which offer a framework for the analysis of narratives of foreign policy failure. We hold that all these narrative elements are needed in order to tell a story of failure to the general public.

With regard to the *setting* the idea is that similar to a stage play or a film the background or location in front of which the story unfolds is of importance for the narrative as a whole. In the case of narratives of failure in foreign policy, the setting, for example the diplomatic realm of the UN Security Council, has important implications for what is considered to be suitable behavior on the international stage. The representation of the setting indicates the set of norms and values the reader considers to be appropriate for the situation. Furthermore, narratives on foreign policy fiascos involve settings which allow for the possibility of alternatives and different behavior. Narratives in which agents are left with no alternative but to act the ways they did are generally not told as a fiasco.

The second essential part of narratives is the *characterization* of the agents involved in a story both on an individual and a collective level. We are all highly interested in what an agent in a story is like. In narratives of failure this can include the characterization of individual decision makers such as head of government and the departmental ministers responsible for foreign policy, most notably the foreign minister. Specifically, the narrative construction of foreign policy fiascos can be driven by characterizations of decision-makers which cast doubt on their competence, credibility and sincerity. Examples include allegations of inexperience, weakness, dishonesty or arrogance as well as the imputation of personal or domestic political motives for foreign policy decisions. Furthermore, on the collective level the characterization can also focus on deficient process characteristics of policy making found in institutions such as the relevant government departments. Prime examples of such deficiencies include undue haste, excessive informality, biased information processing, ineffective checks and balances and lack of broader consultation.

Thirdly, the event and the *employment* are essential for a narrative: in a narrative something has to happen. In particular the causal dimension in relation to events and action is of importance here. What has commonly been termed causal employment elaborates the relationship between the elements of a story mentioned above. It is through the employment of events and the actions of characters in front of a setting that they gain a narrative meaning. Employment allow us to *weight* and *explain* events rather than just list them, to turn a set of propositions into an intelligible sequence about which we can form an opinion. The notion of causal employment illustrates how events hang together. In the case of a fiasco narrative, the employment starts out with the labeling of an event or action as a fiasco, mistake, disaster or similar concept which highlights the significance of the policy in question and the severity of the damage done. The event or policy which is constituted as a fiasco and its consequences are described as highly negative. The fiasco is employment into a chain of events which have resulted in an event considered undesirable. In particular, fiasco narratives may put foreign policy decisions in the context of doing harm to a countrys national interests, of not being effective in addressing the foreign policy problem at hand or of being inappropriate in view of international or domestic norms and expectations. What is more, the employment of narratives of foreign policy fiascos involves the explanation of why a failure has occurred and importantly who is to blame for it. Firstly, narratives of foreign policy fiascos depend on establishing a causal link between the actions or non-actions of one or more agents and the policies or consequences which are described as undesirable. Secondly, the narrative needs the allocation of responsibility and blame as a crucial ingredient to any social construction of policy fiascos on which the audience can form an opinion.

In order to further develop narrative analyses of foreign policy fiascos and to examine their empirical and methodological usefulness, one may identify at least three avenues for future research. First, the empirical scope of analysis needs to be expanded from a single case study to a broader comparative case study design. Most notably, such a comparative endeavor holds the promise of identifying common discursive elements of narratives of foreign policy fiascos. Second, future research should be mindful of the relationship between fiasco narratives and counter-narratives. Counter-narratives contest the construction of foreign policy as a fiasco and represent

the legitimation discourse of foreign policy decision makers. Research should attend more specifically to the conditions under which they succeed or fail in avoiding the construction of foreign policy decisions as fiascos in political discourse. Third, it would be fruitful to investigate cases of attempted but ultimately unsuccessful narrative constructions of foreign policy fiascos. In particular, the inclusion of near misses and non-fiascos would promise insights into the discursive and contextual conditions under which fiasco narratives will likely be most compelling.

Projektleitung: Prof. Dr. Alexander Spencer
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 31.12.2019

Visualizing Peace in World Politics

The project brings together innovative research papers on the study of visualization in peace and conflict studies. While the importance of visualization has gathered great momentum in the discipline of International Relations, far less has been said about the concept of visualization in peace and conflict studies. The project has three central aims including the *politics* (1), the *policy* (2.) and the *pedagogy* (3) of visualizing peace: 1.) It will reflect on how peace is visualized in artifacts such as films, comics or posters and consider what these representations of peace do politically. In other words what is presented in the picture of peace and what is left out? What consequences can that have for the construction of politics? While there has been tremendous research on the depiction of violence, war and notions of self and other, very little has been done on the visualization of peace. 2.) Connected to the first aim, the special issue will reflect on how visual artifacts can contribute to real world peace after violent conflict. How can visualization in film, comics or posters help build peace and contribute to conflict resolution? Films are often seen as a means of contributing to the dichotomous construction of others and thereby aiding the legitimization of violence and conflict. If this holds, then film also can play a role in peace processes. (3.) Finally, the project will consider how visual artifacts of peace can be used to teach students about a variety of issues in peace and conflict studies, conflict resolution and transitional justice.

Projektleitung: Prof. Dr. Alexander Spencer
Kooperationen: University of Sussex
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 01.07.2018

Contesting Failures: US Narratives on the Iran Nuclear Deal

This article applies a method of narrative analysis to investigate the discursive contestation over the Iran nuclear deal in the United States. Specifically, it explores the struggle in the US Congress between narratives constituting the deal as a US foreign policy success or failure. The article argues that foreign policy successes and failures are socially constructed through narratives and suggests how narrative analysis as a discourse analytical method can be employed to trace discursive contests about such constructions. Based on insights from literary studies and narratology, it shows that stories of failures and successes follow similar structures and include a number of key elements, including a particular setting; a negative/positive characterization of individual and collective decision-makers; and an employment of success or failure through the attribution of credit/blame and responsibility. The article foregrounds the importance of how stories are told as an explanation for the dominance or marginality of narratives in political discourse.

Projektleitung: Prof. i. R. Martin Dreher
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - 01.09.2017 - 31.03.2018

Magische Verfluchungen als Durchsetzung von Recht.

Verlängerung des Projekts, das von 01.01.2015 bis 31.08.2017 lief.
Das Projekt untersucht auf der Basis sämtlicher antiker Fluchtafeln das übergreifende Motiv der Autoren und

Autorinnen, ihr subjektiv empfundenes Recht mit Hilfe von übernatürlichen Kräften durchzusetzen.

Projektleitung: Doz. Dr. Thomas Reim
Projektbearbeitung: Thomas Reim, Peter Straus
Kooperationen: Diakoniewerk Osterburg e.V.
Förderer: Sonstige - 01.08.2016 - 31.03.2019

Starthilfe 2.0

Angesichts des Modellcharakters des Projektes (es verfolgt einen innovativen Ansatz, um die Grundqualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern, die in mehrfacher Hinsicht erschwerte Bedingungen des Zugangs zum Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt haben) und der zu erwartenden (niedrigen) Fallzahlen sind für die Evaluation Verfahren aus dem Bereich der qualitativen Sozialforschung angezeigt. Mit ihnen ist es möglich, jenseits verteilungstheoretischer Aussagen praxisrelevante, verallgemeinerungsfähige und empirisch dichte Aussagen zu erarbeiten.

Projektleitung: Dr. Carsten Detka
Kooperationen: Deutsche Angestellten Akademie (DAA); Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt
Förderer: Bund - 01.01.2017 - 28.02.2019

Soziologische Bedarfsanalyse und wissenschaftliche Evaluation im Projekt "open doors"

Ziel des Modellprojektes "open doors" ist die Analyse der (Verbands-)Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr mit Blick auf Ansatzpunkte für eine strukturelle Weiterentwicklung des Verbandes, um die Integration neuer Zielgruppen (v.a. Menschen mit Migrationshintergrund) zu ermöglichen.

Im Rahmen des soziologischen Teilprojektes (Soziologische Bedarfsanalyse) werden die Situation und der Bedarf im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V. in drei Modellregionen Sachsens-Anhalts erfasst und analysiert. Es werden folgende empirische Materialien erhoben:

- qualitativ-empirische Expert_inneninterviews (mit biographisch-narrativen Anteilen) mit Akteur_innen aus den Freiwilligen Feuerwehren des Landes Sachsen-Anhalt
- Gruppendiskussionen mit Akteur_innen aus den Freiwilligen Feuerwehren des Landes Sachsen-Anhalt
- ethnographische Beobachtungen bei regelmäßigen Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehren außerhalb von Einsätzen, vor allem bei Dienstsitzungen und Festen
- Fragebogenerhebung mit 100 Frauen und Männern mit Migrationshintergrund

Die erhobenen qualitativ-empirischen Daten werden transkribiert bzw. in Beobachtungsprotokollen aufbereitet und dann mittels der soziolinguistischen Prozessanalyse (Fritz Schütze) ausgewertet.

Die Ergebnisse der Bedarfsanalyse sollen die Grundlage für eine passgenaue Entwicklung von Instrumenten für das spezifische Feld der Freiwilligen Feuerwehr bieten, um den Einstieg von Menschen mit Migrationshintergrund in die Verbandsarbeit zu ermöglichen.

In der zweiten Phase des Gesamtprojektes werden im Rahmen des Teilprojektes die zur Anwendung gebrachten Instrumente evaluiert (formative und summative Evaluation).

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern.

Projektleitung: Dr. Carsten Detka
Kooperationen: Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt; Deutsche Angestellten Akademie (DAA)
Förderer: Sonstige - 01.01.2017 - 01.03.2018

Chancen und Barrieren in der Berufseinmündung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Ausgangspunkt der soziologischen Studie ist die systematische Analyse dessen, was den Berufseinsteiger_innen in der (stationären und ambulanten) Kinder- und Jugendhilfe als Arbeitsfeld entgegentritt. Dabei werden u.a. folgende Aspekte fokussiert:

- Barrieren im Eintritt bzw. in der Einsozialisation in das Berufsfeld
- Systematische Schwierigkeiten und Paradoxien in der Arbeit
- Sinnquellen der Arbeit im Feld der Kinder- und Jugendarbeit

Der soziologischen Analyse liegt die Perspektive der interaktionistischen Arbeitssoziologie zugrunde, welche die soziale Realität als prozesshafte Aushandlungsrealität und Organisationen als interaktiv hergestellte soziale Realität - als Prozess permanenter interaktiver Herstellung und Aufrechterhaltung von Ordnung - fokussiert (Anselm Strauss).

In der qualitativ-empirischen Datenerhebung kommen folgende Instrumente zum Einsatz:

- Berufsbio-graphisch-narrative Interviews mit Berufsnoviz_innen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Leitfadengestützte Expert_inneninterviews mit Mitarbeiter_innen in der Kinder- und Jugendhilfe

Die empirischen Daten werden transkribiert und mittels der soziolinguistischen Prozessanalyse (Fritz Schütze) ausgewertet.

Die Ergebnisse der soziologischen Analyse werden in partizipativen Workshops mit Mitarbeiter_innen der Kinder- und Jugendhilfe diskutiert und mit Blick auf den Transfer in die Handlungspraxis weiterentwickelt.

Auf der Grundlage der Datenanalyse werden Personalauswahlverfahren und Einarbeitungsstrategien für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet und in der Praxis erprobt.

Projektleitung: Dr. Carsten Detka
Projektbearbeitung: Lange Kuczyk, Bianca Lange
Kooperationen: Bfw Hamm; Bfw - Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt, Staßfurt; Das Demographie Netzwerk e.V.; Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Region Magdeburg; Bundesverband der Berufsförderungswerke e.V.
Förderer: Hans-Böckler-Stiftung - 15.11.2016 - 28.02.2019

Präventive Gesundheitsstrategien - Aus BEM lernen. Eine rekonstruktiv-qualitative Analyse berufsbiographischer und gesundheitlicher Risiken

Angesichts der Veränderungen in der Arbeitswelt, wie Arbeitsverdichtung und Subjektivierung einerseits und der immer länger werdenden Berufsbiographien aufgrund des demographischen Wandels andererseits, werden Fragen der Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit und Gesundheit von Arbeitnehmenden immer bedeutsamer. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), welches seit seiner gesetzlichen Einführung 2004 als ein Instrument zur Wiedereingliederung langfristig erkrankter Beschäftigter (§84 SGB IX) fungiert, konnte in den letzten Jahren zunehmend - zuvorderst in Großunternehmen - etabliert werden.

Das Projekt fragt danach, wie bisherige Erfahrungen mit dem BEM zur Entwicklung früher ansetzender präventiver Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden genutzt werden können und wie die Ausgestaltung von BEM-Prozessen optimiert werden kann. Im Mittelpunkt steht die Rekonstruktion berufsbiographischer Verläufe von Arbeitnehmenden, deren Beschäftigungsfähigkeit bedroht ist (laufende BEM-Verfahren) bzw. war (abgeschlossene BEM-Verfahren), flankiert durch eine strukturierte Dokumentenanalyse von BEM-Akten. Zudem werden im Projekt gezielt betriebliche sowie überbetriebliche Akteure als BEM-Allianzen durch Expertenbefragungen in den Blick genommen. Im Besonderen werden KMU fokussiert, denn hier gibt es kaum institutionalisierte Verfahren des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie der betrieblichen Mitbestimmung. Die Akteure_innen müssen daher bei gesundheitlichen Einschränkungen, die die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden in Frage stellen, stark auf situative Lösungen setzen.

Auf Grundlage der Rekonstruktion berufsbiographischer Verläufe von BEM- Fällen können zentrale Episoden, Ereignisse, kritische Stationen und kommunikative Aushandlungsanforderungen herausgearbeitet werden, an denen präventive Strategien ansetzen und BEM-Prozesse ggf. optimaler gestaltet werden können. Im zweiten Studienteil wird mittels partizipativer Workshops der Theorie-Praxis-Transfer gesichert.

Projektleitung: Dr. Frank Lesske
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2015 - 31.12.2020

Aufbau und Entwicklung von politischer Bildung in Transformationsgesellschaften seit 1990

Politische Bildung kann ein zentrales Element und Instrument der Demokratisierung von Gesellschaften sein. Gerade in Transformationsgesellschaften nach dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990 stellt sich die Frage, wie das Konzept *Demokratie* im Bildungssystem implementiert wurde und wird, sowie welche staatlichen und zivilgesellschaftlichen, internen und externen Akteure auf diesem Feld handeln.

Es wird untersucht, ob und wie politische Bildung auf das politische Bewusstsein der Bevölkerungen in diesen Transformationsländern Einfluss nimmt und welche Auswirkungen sich auf das Gesellschaftssystem und den jeweiligen Staat ergeben. Wie wird also die Stabilisierung eines demokratischen Herrschaftssystems mit Hilfe von politischer Bildung an die Bevölkerungen verschiedener Staaten vermittelt? Es soll zunächst eine internationale Bestandsaufnahme der aktiven Maßnahmen zur Demokratisierung durch Bildung vorgenommen werden, um die Entwicklungen der bisher ausgewählten Staaten (Polen, Rumänien, Ungarn, Mosambik, Namibia, Republik Südafrika), auch in Hinblick auf Kriterien der good governance, zu beleuchten; auch die Möglichkeit des Scheiterns von Demokratie wird hierbei berücksichtigt.

Projektziel soll es sein, best-practice-Modelle und zukünftige Handlungsfelder und -optionen zu erarbeiten, die die politische Bildung in Transformationsgesellschaften im Sinne einer stabilen und umfassenden Demokratisierung voran bringen.

Projektleitung: Dr. Kristina Roepstorff
Förderer: Haushalt - 01.10.2016 - 30.09.2020

Localising Humanitarian Action

Calls for a greater inclusion of local actors, local communities and local organisations as well as a better sensitivity toward the local context in which humanitarian action takes place have featured for some time in debates on how to improve the humanitarian system and its effectiveness on the ground. In what can be labelled a 'local turn in international humanitarian action, localised humanitarian action is increasingly seen as panacea to ill-fitted and inefficient humanitarian. Localising humanitarian action has also been propagated for addressing structural shortcomings of the humanitarian system that has been criticised for reproducing power imbalances between countries (and people) from the Global North and the Global South. Despite the general acknowledgement of the importance of localising humanitarian action, research and evaluations of humanitarian activities reveal that the localisation of humanitarian action has been implemented in practice only to a limited extend. Within a qualitative research design and in reference to specific cases, this projects seeks to close an existing research gap on the potential and challenges of localising humanitarian action. Particular attention will be given to the way the local is construed, negotiated and represented in humanitarian action.

Projektleitung: PD Dr. Klaus-Bernhard Roy
Förderer: Haushalt - 01.11.2016 - 28.10.2018

Sozialstaat Deutschland im Wandel

Analyse sozioökonomischer und politischer Transformationsprozesse und deren theoretischer Relevanz. Betrachtet werden neben bundesstaatlichen Politikmustern Regionalisierung und Europäisierung politischer

Interventionen.

Projektleitung: M.A. Daniel Beck
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.09.2021

Media and Militarization

The thesis deals with audio-visual content produced by armed forces. The spreading of the content leads to a militarization of society, which means that military values are seen as normal and the military becomes part of the everyday life.

Projektleitung: M.A. Daniel Beck
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.06.2019

Militarization through Humor on Social Media

This project deals with a selection of recruitment videos by the Swedish and the British Armed Forces. A narrative analysis uncovers which type of humor is used and how the use of humor contributes to a militarization.

Projektleitung: M.Sc. Katrin Beer
Förderer: Bund - 01.10.2017 - 30.09.2020

Machtstrukturen der Bioökonomie in Deutschland. Eine raumbezogene Analyse von Akteuren, ihren Beziehungen und ihrem Einfluss am Beispiel der Bioenergiepolitik im deutschen Strom- und Wärmesektor

In der Forschung wird die Ausgestaltung der Bioökonomiepolitik für den Teilbereich der Bioenergiepolitik (Strom und Wärme) in Deutschland untersucht. Das Konzept Bioökonomie beschreibt ein Wirtschaftssystem, das auf der Nutzung nachwachsender Rohstoffe für die materielle und energetische Vewertung basiert. Verglichen mit der traditionellen Nutzung nachwachsender Rohstoffe, die bis zur industriellen Revolution und dem Beginn des fossilen Zeitalters weltweit die dominierende Form des Wirtschaftens war und es auch heute mancherorts ist, umfasst die Bioökonomie weitere Aspekte: Die Bioökonomie ist ein Wirtschaftssystem, dass auf der Nutzung neuer Technologien und der Anwendung neuen wissens basiert. Zu nennen sind hier beispielsweise die Biotechnologie, die synthetische Biologie und die Bioinformatik. Diese Fachbereiche eröffnen neue Nutzungsmöglichkeiten für Biomasse.

Die Bioökonomieforschung in Deutschland konzentrierte sich anfangs vor allem auf Innovationen im Bereich der Technologie. Es stellt sich dabei jedoch die Frage, ob, wie und in welchem Maß neue und traditionelle Technologien nun genutzt werden sollen, um den Rohstoff Biomasse zu verarbeiten. Diese Fragen können nur durch einem gesellschaftlichen und politischen Diskussionsprozess beantwortet werden. Die politischen Prozesse, die zur Ausgestaltung von politischen Maßnahmen führen, die die Bioökonomie in Deutschland regulieren, sind Forschungsgegenstand dieser Forschungsarbeit. Es soll am Beispiel der Bioenergiepolitik (Strom und Wärme) untersucht werden, welchen Einfluss räumliche Gegebenheiten wie Ressourcenverfügbarkeit, Umweltauswirkungen oder wirtschaftliche Standortfaktoren auf den politischen Prozess haben und ob bzw. inwiefern diese Bioökonomie-Policies durch räumliche Strukturen determiniert werden.

Projektleitung: M.A. Josephine Jellen
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.05.2016 - 30.04.2019

Wie verändert die Fluchtbewegung den Berufsalltag von Polizeibeamt*innen? - Eine qualitativ-empirische Studie zu subjektivem Belastungs- und Beanspruchungserleben und ihren Deutungsmustern

Die Diskussion der Arbeitsbedingungen der Polizei fanden im Zuge der Fluchtbewegung, insbesondere seit dem Jahr 2015, verstärkt Wiederhall. Der latente Personalmangel, fehlerhafte oder mangelnde Ausrüstung und eine immense Anhäufung an Überstunden waren im Zuge des vermehrten Arbeitsaufkommens durch das Begleiten der Grenzübertritte, der Verteilung Geflüchteter auf die Bundesländer, des Objektschutzes an Asylbewerberheimen und der Begleitung von politischen Demonstrationen immer wieder aufscheinende Kritikpunkte (GdP 2015). Vorausgegangen waren zudem unterschiedliche Strukturreformen und sukzessive Sparmaßnahmen in der Polizei. Auch der anhaltende hohe Krankenstand der Polizei wird als Faktor der relativ hohen gesundheitlichen Belastung im Dienst gewertet. In der Sachsen-anhaltinischen Polizei nimmt der Krankenstand seit 2004 zu und lag im Jahr 2013 bei 8,3 Prozent (MI LSA et al. 2013). Im Vergleich dazu wurden bei den gesetzlichen Krankenversicherungen ein Krankenstand von 4,0 Prozent verzeichnet (DAK Gesundheitsreport 2014). Weitgehend unbeachtet bleibt jedoch, welche Bedeutung Determinanten wie bspw. der Krankenstand für die Polizei hat und welche Mechanismen sich dahinter verbergen. In Anbetracht des bereits zuvor erhöhten Krankenstandes, der sich verschlechternden Arbeitsbedingungen und den hinzukommenden Arbeitsbelastungen, die sich in den letzten Jahren durch die Fluchtbewegung aufschichteten, stellt sich nunmehr die Frage, ob die Verschränkung der Belastungspotenziale sich in der Phase der erhöhten beruflichen Anforderungen durch die "Flüchtlingskrise" besonders deutlich zeigt.

In der Dissertation wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen die Fluchtbewegung auf den Berufsalltag von Polizist*innen hat, welche subjektiven Belastungen und Beanspruchungen für die Beamt*innen deutlich werden und mit welchen Deutungsmustern sie ihren Anforderungen im Berufsalltag begegnen.

Projektleitung: M.A. Markus Kassekert
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.09.2021

Politische Responsivität in Sachsen-Anhalt. Erklärungsfaktoren, Erwartungshaltungen und Lösungsstrategien. [ARBEITSTITEL]

Ein möglicher Forschungsansatz könnte es sein, empirisch evidente Erklärungsfaktoren für das mangelnde Responsivitätsgefühl der Menschen in Sachsen-Anhalt gegenüber der Politik im allgemeinen und der Landespolitik im speziellen zu finden sowie mögliche Lösungsstrategien zu entwerfen, um Responsivität als Schlüssel für politisches Vertrauen und damit auch für die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie wiederherzustellen.

Projektleitung: M.A. Susanne Kuczyk
Förderer: Sonstige - 03.03.2014 - 03.03.2018

Arztvorträge und ihr Beitrag zur "Krankheitsbewältigung" - eine mikrosoziologische Untersuchung ärztlicher Gruppenvermittlungs- und -beratungssettings bei Brustkrebs

Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung und den weitreichenden Fortschritten in der Medizin sind Ärzt_innen heute vielmehr mit der Behandlung chronisch Erkrankter konfrontiert als noch vor wenigen Jahrzehnten. Sowohl an Akut-, aber v.a. auch an Rehabilitationskliniken haben sich ärztliche Vorträge deshalb als ein wichtiges Instrument erwiesen, um im Sinne einer Sekundär- und Tertiärprävention bereits chronisch Erkrankten im Rahmen kollektiver und dementsprechend zeitsparender Settings Wissen zu vermitteln und sie so entsprechend der Forderungen nach einem "informierten Patienten" zu schulen und mit dem Ziel eines Empowerment zu beraten und anzuleiten, damit eine gesellschaftliche Teilhabe sowie eine gewisse Lebensqualität gesichert und die Krankheit "bewältigt" werden kann.

Mit Blick auf den Forschungsstand wird jedoch deutlich, dass die Rolle von ärztlichen Vorträgen während und für die Behandlung von Patient_innen sowie die unterschiedlichen Interaktionsstrategien von Ärzt_innen und

Patient_innen während dieser Gruppenvermittlungs- und -beratungssettings noch weitestgehend unerforscht sind. Zudem zeigen Interviews mit Patient_innen, dass der Einfluss der Vorträge auf die Krankheitsbewältigung kaum rekonstruiert werden kann - dies v.a. deswegen, da die Erinnerung an den Behandlungsprozess vielfach von den direkten Arztgesprächen überdeckt und eine Reflektion des Einflusses der Vorträge so verstellt wird.

In der qualitativ angelegten Dissertationsforschung stehen deshalb die Interaktionsstrategien und insbesondere die ärztlichen Vermittlungs- und Beratungsaktivitäten, wie sie sich in den Vorträgen zeigen, im Mittelpunkt. Untersucht werden hierbei v.a. die verschiedenen Vermittlungsdimensionen, die zutage tretenden Arbeitslinien sowie Methoden und Mechanismen ärztlicher Vorträge. Auch die Rolle der Patient_innen während und für das medizinisch-pädagogische Setting "Arztvortrag" wird näher betrachtet. Hierfür wurden 12 ärztliche Vorträge vor Brustkrebspatient_innen an Akut- und Rehabilitationskliniken teilnehmend beobachtet und aufgenommen, protokolliert und transkribiert und mittels der soziolinguistischen Prozessanalyse (Fritz Schütze) analysiert.

Projektleitung: M.A. Lena Merkle
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 31.01.2021

Mobilisierungspotenzial von Kollektividentitäten im kosmopolitischen Kontext

Kollektividentitäten sind als gemeinsame Identität von Gruppen stets im Wandel begriffen, werden kontestiert und ausgehandelt. Dabei formt sich das Selbstverständnis des Kollektivs in der Bestimmung von Eigenschaften, Geschichte und/oder Aufgaben der Gruppe und somit in Abgrenzung zum Anderen.

Wenn nun aber ein kosmopolitischer Kollektivbegriff angewandt wird, kann es kein Otherring mehr geben, die Mitglieder der Gruppe "Mensch" können auf keinen emotional und mental greifbaren Gruppenbegriff zurückgreifen.

Es ist daher Ziel des Projekts zu untersuchen, ob und inwiefern es dennoch zu einer Solidarisierung auf kosmopolitischer Ebene kommen kann und wie eine solche aussehen könnte.

Projektleitung: M.A. Josephin Winkler
Förderer: Haushalt - 01.05.2018 - 14.04.2021

The New Way of Working in the international aid system - the promised paradigm shift towards a humanitarian-development nexus?

Der New Way of Working wurde 2016 auf dem World Humanitarian Summit beschlossen. Er verspricht einen Paradigmenwechsel im internationalen Hilfssystem. Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit sollen ihre Disziplinengrenzen überschreiten und gemeinsam auf bestimmte Ziele zuarbeiten. Seit den 1990ern steht diese Erkenntnis bereits fest, aber diverse Faktoren hindern (oder hinderten?) die Akteure an der Kollaboration. Diese Faktoren ergeben sich aus der Organisationstheorie und der seitdem laufenden nexus-Debatte.

Vorläufige Fragestellung ist, inwiefern der New Way of Working implementiert wird und warum er in bestimmten Aspekten nicht funktioniert (oder in anderen Aspekten funktioniert, in denen es aus der Theorie heraus aber nicht erwartbar wäre).

Methodisch werden (möglicherweise komparative) Fallstudien angestrebt, in denen Interviews mit beiden Akteursgruppen geführt werden sollen; alternativ sind aber auch Fragebögen möglich oder eine Qualitative Inhaltsanalyse von Akteursberichten.

Projektleitung: Melanie Castello
Förderer: Haushalt - 01.05.2017 - 01.05.2020

Policy-Diffusion bei barrierefreiem Wohnraum: Die Rolle der Landespolitik zwischen Bund, Kommunen und wohnungswirtschaftlichen Akteuren (ARBEITSTITEL)

Das Projekt befindet sich noch in der Konzeptphase - grundlegende Änderungen sind im Zeitverlauf möglich.

Das dem Beitrag zugrundeliegende Dissertationsvorhaben stellt die Barrierefreiheit als wohnungspolitische Aufgabe ins Zentrum der Betrachtung. Während dieses Thema für Menschen mit körperlicher Einschränkung ohnehin wichtig ist, steigt der gesamtgesellschaftliche Problemdruck durch die Alterung der Gesellschaft. Gleichzeitig ist der Wohnungsmarkt kein streng reguliertes Politikfeld, so dass erstens die generelle Rolle der Politik zu diskutieren ist und zweitens Verwaltungen und Verbände (als speziellere wohnungspolitische Akteure) im Mittelpunkt der Analyse stehen.

Im föderalen Mehrebenensystem sind die Bundesländer zuständig für dieses Politikfeld. Deshalb soll in einem ersten Schritt geprüft werden, welche Policies sich in welcher Intensität in den 16 Ländern entwickelt haben (Stichwörter: soziale Wohnraumförderung, Landesbauordnungen, Landesförderprogramme). Einerseits ist anzunehmen, dass je nach demografischem Druck, finanziellem Handlungsspielraum, aber auch in Abhängigkeit von politischen Faktoren, unterschiedliche Cluster identifiziert werden. Andererseits wäre möglich, dass die eher evolutionäre Entwicklung eines neuen, sich nach und nach angleichenden Sub-Politikfelds stattfindet.

Je nach Abhängigkeit zur vorgefundenen Varianz wird im anschließenden analytischen Teil mittels zwei bis drei Fallstudien (voraussichtlich: Sachsen-Anhalt, Hessen, Niedersachsen) geprüft, welche Faktoren Erklärungskraft besitzen. Dies geschieht im Rahmen einer Politikfeldanalyse mithilfe des Ansatzes eigendynamischer politischer Prozesse (AEP) nach Böcher und Töller. Dieser akteursorientierte Ansatz bezieht neben Institutionen, situativen Aspekten und Problemstrukturen auch Policy-Alternativen explizit mit ein und bietet deshalb eine Möglichkeit, auch die Wirkung unterschiedlicher Typen von Policies (regulativ, (re)distributiv,) in der Analyse zu berücksichtigen.

Folgende Aspekte werden als zentrale Erklärungsfaktoren hergeleitet: Die Rolle von

1. Vertikalem und horizontalem Föderalismus (Stichwort Politikverflechtung, Wettbewerbsföderalismus und Diffusion von Policies)
2. Korporatismus: Einfluss von Verbänden (Wohnungswirtschaft, Eigentümer/innen, Senioren/innen, Menschen mit Behinderung)
3. Rolle der Ministerialverwaltung (innerhalb eines Landes, aber auch zwischen den Ländern)

Projektleitung: Antje Holinski
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Multimodale Bedrohungskonstruktionen im Klimawandeldiskurs: ein Beitrag zur kritischen Sicherheitsforschung

In der aktuellen Debatte zum Klimawandel häufen sich Äußerungen aus Wissenschaft, Medien und Politik, die den globalen Umweltveränderungen eine Bedrohungsqualität und Relevanz für sicherheitspolitische Überlegungen zuschreiben. Auf der Grundlage des sprechakttheoretischen Ansatzes der Kopenhagener Schule (securitization theory), wonach die Definition der Parameter Sicherheit und Unsicherheit sprachbasierten gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen unterliegt, widmet sich das Projektvorhaben einer näheren Auseinandersetzung mit dieser 'Versicherheitlichung' innerhalb des Klimawandel-Diskurses.

Da die Deutung klimatischer Veränderungen im öffentlichen Raum passiert und deshalb stets in einem kontingenten Verhältnis zu sozialen Machtstrukturen, Wissensordnungen und Interpretationsspielräumen steht, ist das Sicherheitsframing im momentanen Klimadiskurs nicht alternativlos. Es repräsentiert lediglich *eine*, allerdings in der Öffentlichkeit westlicher Industrienationen momentan *diskursdominante*, Lesart von vielen. Daneben existieren potentiell unzählige andere Perspektiven auf den Klimawandel (z. Bsp. als natürliche Erscheinung der Erdatmosphäre/ Fortschrittsbremse für Entwicklungsländer/ Strafe Gottes für menschliche Verfehlungen etc.), deren Denkbare jedoch wenn nicht jenseits so zumindest weit abseits der Mainstream-Perspektive liegt. Mit dem Ansatz der Kopenhagener Schule steht ein Analysemodell zur Verfügung,

das die Untersuchung von Prozessen der Versicherheitlichung erlaubt: Danach erlangt eine Thematik den Status als Bedrohungspotential erst, indem sie als solche über den Weg der Sprache definiert und kommuniziert wird.

Im Rahmen der Studie soll auf diesen Annahmen basierend die zentrale Fragestellung adressiert werden: Wie, das heißt durch welche konkreten diskursiven Techniken und Mechanismen, wird der Klimawandel zu einem Sicherheitsrisiko und damit zum Gegenstand sicherheitspolitischer Erwägungen und Handlungsorientierung (gemacht)?

Das Projekt trägt dem Fakt Rechnung, dass sich die Vermittlung von Bedrohungsbotschaften angesichts rasanter Entwicklungen in der Medienlandschaft nicht nur auf verbale Kanäle beschränken lässt. Ihr theoretischer Mehrwert liegt daher in einer Erweiterung des für seine Sprachfixiertheit oft kritisierten Kopenhagener Modells um die audiovisuelle Dimension. Im empirischen Teil der Studie soll über eine multimodale Filmanalyse ein Beitrag zur kritischen Re-Konstruktion des sicherheitsfokussierten Klimadiskurses geleistet und Perspektiven auf marginalisierte entwicklungs- und friedensfokussierte Sichtweisen auf die globale Erwärmung eröffnet werden.

Projektleitung: Tina Rosner
Förderer: Haushalt - 01.04.2018 - 31.03.2021

Anerkennung in den Internationalen Beziehungen

Im Rahmen dieses Dissertations-Projektes findet eine Auseinandersetzung mit Anerkennung in den Internationalen Beziehungen insbesondere im Hinblick auf die (nicht-)Anerkennung von Staaten statt. Im Zusammenhang mit aktuellen Fällen werden dabei nach aktuellem Stand auch Überlegungen zur (nicht-)Aberkennung der Staatlichkeit angestellt.

Projektleitung: Ulrike Zeigermann
Projektbearbeitung: Dr. Andrea Kretschmann, Dr. habil. Guillaume Mouralis
Kooperationen: Centre Marc Bloch
Förderer: Sonstige - 01.07.2018 - 31.03.2019

Laien im Recht - Sozial- und geisteswissenschaftliche Perspektiven im deutschsprachigen und frankophonen Wissenschaftskontext (DFH-DBV)

Das Forschungsprojekt setzt sich mit der in der geistes- und sozialwissenschaftlichen Rechtsforschung bislang wenig berücksichtigten Rolle von LaiInnen im Recht auseinander. Um anhand dieses Themas bestehende Annahmen über den sozialen Ort des Rechts empirisch und theoretisch hinterfragen und gegebenenfalls neu denken, findet im Januar 2019 in Kooperation der Universität Magdeburg mit dem Centre Marc Bloch - Deutsch-französisches Zentrum für Sozialwissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin eine interdisziplinäre Tagung mit WissenschaftlerInnen aus dem deutsch-französischen Kontext statt, auf der erstmals ganz verschiedene Ebenen und Forschungsperspektiven des Phänomens "LaiInnen" im Recht zusammengebracht werden und versucht wird, dieses allgemein zu theoretisieren.

Projektleitung: Ulrike Zeigermann
Projektbearbeitung: Hussak Melanie, Schilling Janpeter
Kooperationen: Friedensakademie Rheinland-Pfalz
Förderer: Sonstige - 01.10.2018 - 30.09.2023

Shared Society - Diverse Community

"Shared Society" ist ein neuer Ansatz in einem dynamischen Forschungsfeld an der Schnittstelle von Friedens- und Konfliktforschung und Nachhaltigkeitsforschung zu sozialer Entwicklung. Eine Shared Society-Programmatik

fokussiert darauf, allen gesellschaftlichen Gruppen sowie Individuen gleichberechtigte und vollständige gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und ist damit ein nachhaltiges Modell für die Herausforderungen an die Demokratie im 21. Jahrhundert.

Dieser neue und innovative Ansatz eignet sich gleichermaßen zur Untersuchung von Herausforderungen und Dilemmata in multi-ethnischen bzw. multilingualen Gesellschaften vor dem Hintergrund zunehmender Migration (z.B. Deutschland und Italien), innergesellschaftlichen Konflikten (z.B. Irland oder Kosovo) und Diskriminierung von Minderheiten (z.B. Israel).

Ziel des fünfjährigen Projektes ist die kritische Auseinandersetzung und Weiterentwicklung von Wissen, innovativen methodischen Ansätzen und die Etablierung eines Expertennetzwerkes im Kontext von "Shared Society - Diverse Community". Das Projekt bringt renommierte ExpertInnen aus fünf Ländern zusammen, um ihre wissenschaftliche und praktische Arbeit in einer internationalen Learning Community voran zu treiben. Die Partnerländer umfassen Deutschland, Israel, Belgien, Norwegen und Nordirland.

Im Rahmen des Projektes wird jedes Jahr in einem anderen der fünf Partnerländer eine internationale Sommerakademie für ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis, für Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen stattfinden. Die erste Summer School findet im Oktober 2018 am Givat Haviva Campus in Israel statt und ist zugleich der Start für das mehrjährige Projektvorhaben.

8. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Bartel, Susanne; Ohlbrecht, Heike

Forschung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben - zum Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis
Die Rehabilitation: Zeitschrift für Praxis und Forschung in der Rehabilitation : Organ der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation, Organ der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, Organ der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 57.2018, 3, S. 193-200;

Börner, Stefanie

Strittige Solidarität - zur Elastizität von Solidaritätskonstruktionen in den deutschen und britischen Arbeiterunterstützungskassen des 19. Jahrhunderts
Zeitschrift für Sozialreform: ZSR - Berlin: De Gruyter Oldenbourg, Bd. 64.2018, 1, S. 23-49;

Delhey, Jan; Boehnke, Klaus; Dragolov, Georgi; Ignácz, Zsófia S.; Larsen, Mandi; Lorenz, Jan; Koch, Michael

Social cohesion and its correlates - a comparison of western and asian societies
Comparative sociology - Leiden: Brill, Bd. 17.2018, 3/4, S. 426-455;

Deutschmann, Emanuel; Delhey, Jan; Verbalyte, Monika; Aplowski, Auke

The power of contact - Europe as a network of transnational attachment
European journal of political research: official journal of the European Consortium for Political Research - Oxford: Blackwell Publ, Bd. 57.2018, 4, S. 963-988;
[Imp.fact.: 3.576]

Do, Thi Huong; Krott, Max; Juerges, Nataly; Böcher, Michael

Red lists in conservation science-policy interfaces - a case study from Vietnam
Biological conservation - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 226.2018, S. 101-110;
[Imp.fact.: 4.66]

Hamann, Julian; Kaldewey, David; Bieletzki, Nadja; Bloch, Roman; Flink, Tim; Franzen, Martina; Graf, Angela; Hölscher, Michael; Huelsmann, Ines; Kosmützky, Anna; Krüger, Anne K.; Mayer, Alexander; Meier, Frank; Müller, Ruth; Priester, Stefan; Reinhart, Martin; Rödder, Simone; Schneickert, Christian; Serrano Velarde, Kathia

Aktuelle Herausforderungen der Wissenschafts- und Hochschulforschung - eine kollektive Standortbestimmung
Soziologie: Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie - Frankfurt, M: Campus-Verl, Bd. 47.2018, 2, S. 187-203

Heim, Janina; Krott, Max; Böcher, Michael

Nomination and inscription of the Ancient Beech Forests of Germany as natural World Heritage - multi-level governance between science and politics
International environmental agreements: politics, law and economics - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, insges. 19 S., 2018;
[Online first]
[Imp.fact.: 1.884]

Minkus, Lara; Deutschmann, Emanuel; Delhey, Jan

A Trump effect on the EU's popularity? - the U.S. presidential election as a natural experiment
Perspectives on politics - Cambridge: Cambridge Univ. Press, insges. 18 S., 2018;
[First view]
[Imp.fact.: 1.714]

Mitterauer, Lukas; Pohlenz, Philipp; Harris-Hümmert, Susan

Aktuelle Trends der Evaluation an Hochschulen
Zeitschrift für Evaluation: ZfEv - Münster: Waxmann, 2014, 2, Art. 102269, 2018

Ohlbrecht, Heike; Detka, Carsten; Kuczyk, Susanne; Lange, Bianca

Return to Work und Stay at Work - die Frage nach einem gelingenden betrieblichen Eingliederungsmanagement
Die Rehabilitation: Zeitschrift für Praxis und Forschung in der Rehabilitation : Organ der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation, Organ der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, Organ der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 57.2018, 3, S. 157-164;

Oppermann, Kai; Spencer, Alexander

Narrating success and failure - congressional debates on the Iran nuclear deal
European journal of international relations - London [u.a.]: Sage, Bd. 24.2018, 2, S. 268-292;
[Imp.fact.: 2.277]

Pfeifer, Hanna; Spencer, Alexander

Once upon a time - Western genres and narrative constructions of a romantic jihad
Journal of language and politics - Amsterdam: Benjamins, 2018;
[Online first]
[Imp.fact.: 0.69]

Pollmann-Schult, Matthias

Single motherhood and life satisfaction in comparative perspective - do institutional and cultural contexts explain the life satisfaction penalty for single mothers?
Journal of family issues - Beverly Hills, Calif. [u.a.]: Sage Publications, Inc, Bd. 39.2018, 7, S. 2061-2084;
[Imp.fact.: 1.696]

Renner, Judith; Spencer, Alexander

Trump, Brexit & Post-Truth - how Post-Structuralist IR Theories can help us understand World Order in the 21st century
Zeitschrift für Politikwissenschaft: ZPol - Wiesbaden: Springer VS, 2018;
[Online first]

Renzsch, Wolfgang

Die deutsche Bildungsmisere und der Bundesstaat
Wirtschaftsdienst <Heidelberg>: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik - Heidelberg: Springer, Bd. 98.2018, 3, S. 186-192;

Schade, Daniel

Limiting or liberating? - the influence of parliaments on military deployments in multinational settings
The British journal of politics & international relations: BJPIR - London: Sage Publishing, Bd. 20.2018, 1, S. 84-103;
[Imp.fact.: 1.423]

Schneickert, Christian

Konflikt, Autonomie und Orthodoxie - Professor*innen im Feld der deutschen Soziologie
Soziale Welt: SozW : Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung - Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges, Bd. 69.2018, 2, S. 183-211
[Imp.fact.: 0.318]

Schrader, Heiko; Dittrich, Eckhard

Gender in Kazakhstan and Kyrgyzstan - results of a survey of households
International journal of gender studies in developing societies - Olney: Inderscience, Bd. 2.2018, 4, S. 316-335;

Seyfried, Markus; Pohlenz, Philipp

Assessing quality assurance in higher education: quality managers perceptions of effectiveness
European Journal of Higher Education - Routledge, insges. 14 S., 2018;
[Online first]

Spencer, Alexander

Narratives and the romantic genre in IR - dominant and marginalized stories of Arab Rebellion in Libya
International politics: a journal of transnational issues and global problems - Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2018;
[Online first]
[Imp.fact.: 0.859]

Steckermeier, Leonie C.; Delhey, Jan

Better for everyone? - egalitarian culture and social wellbeing in Europe
Social indicators research: an international and interdisciplinary journal for quality-of-life measurement - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, 2018;
[Online first]
[Imp.fact.: 1.648]

Wild, Steffen; Deuer, Ernst; Pohlenz, Philipp

Studienerfolgsverständnis von hauptamtlichen Lehrkräften im Studienbereich Wirtschaft der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) - ein Typisierungsversuch
Zeitschrift für Evaluation: ZfEv - Münster: Waxmann, 2, S. 15, 2018

Zeigermann, Ulrike

Governing Sustainable Development through Policy Coherence? - the production and circulation of knowledge in the EU and the OECD
European Journal of Sustainable Development: EJSD - Rome: Center, Bd. 7.2018, 1, S. 133-149;

NICHT BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Castello, Melanie; Böcher, Michael

Soziale Kälte bei der Wärmewende? - eine Untersuchung sozialer Nebenwirkungen politischer Steuerung im Wohnsektor
Soziologie und Nachhaltigkeit: SuN : Beiträge zur sozial-ökologischen Transformationsforschung - Münster, 3, S. 53-79, 2018;

Schrader, Heiko

Continuity and change in transformation - a review of the transformation approach and own researches in the peoples economy in post-socialist countries
Magdeburg: Institut für Soziologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2018, 23 Seiten - (Arbeitsbericht; Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Soziologie; Nr. 75)

BEGUTACHTETE BUCHBEITRÄGE

Bahn, Bernd W.; Fütterer, Pierre

Die Wege der Lobdeburger
Jena und der Saale-Holzland-Kreis im frühen und hohen Mittelalter - Langenweißbach: Beier & Beran, S. 49-62, 2018 - (Beiträge zur Frühgeschichte und zum Mittelalter Ostthüringens; 8)

Beisheim, Marianne; Ellersiek, Anne; Lorch, Jasmin

INGOs and multi-stakeholder partnerships
The Oxford handbook of governance and limited statehood - Oxford: Oxford University Press, S. 211-230, 2018;

Buß, Imke; Erbsland, Manfred; Rahn, Peter; Pohlenz, Philipp

Eine Einführung in die Öffnung von Hochschulen - Impulse zur Weiterentwicklung von Studienangeboten
Öffnung von Hochschulen: Impulse zur Weiterentwicklung von Studienangeboten - Wiesbaden: Springer VS, S. 11-32, 2018;

Böcher, Michael

Regional Governance und Großschutzgebiete

Wohin des Weges?: Regionalentwicklung in Großschutzgebieten - Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung, S. 56-71, 2018;

[Literaturverzeichnis: Seite 69-71]

Detka, Carsten

Das Verbindende der gemeinsamen Nation? - Porträtkapitel Heinz Gehrman

Biographische Erfahrungen im Sozialismus: Analysen des Lebens im so anderen Land der DDR - Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 153-174, 2018 - (Studien zur rekonstruktiven Sozialforschung; Band 1)

Detka, Carsten

Diabetes ist keine Krankheit, sondern ein Lebensgefühl - eine Anmerkung zur biographischen Verankerung von Eigentheorien in Krankheitsgeschichten aus der Perspektive der Biographieforschung

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 155-171, 2018;

Detka, Carsten; Riemann, Gerhard; Schiebel, Martina; Treichel, Bärbel; Wildhagen, Anja

Leben, Flucht und Widerstand

Biografieforschung als Praxis der Triangulation - Wiesbaden: Springer VS, S. 105-160, 2018;

Fütterer, Pierre

Mittelalterliche Wege um Jena

Jena und der Saale-Holzland-Kreis im frühen und hohen Mittelalter - Langenweißbach: Beier & Beran, S. 63-80, 2018 - (Beiträge zur Frühgeschichte und zum Mittelalter Ostthüringens; 8)

Gäde, Katrin

Zwischen Eigensinn und Wahnsinn - die Reisen der Herzogin Marie Friederike von Anhalt-Bernburg, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1768/1839) : ein Quellenbericht

Prinzessinnen unterwegs: Reisen fürstlicher Frauen in der Frühen Neuzeit - Berlin: De Gruyter Oldenbourg, S. 219-234, 2018 - (Bibliothek Altes Reich; Band 22)

Jellen, Josephine; Ohlbrecht, Heike; Winkler, Torsten

Strategien im Umgang mit Krankheit - zum Versuch einer Typologie im Rahmen sich wandelnder Arzt-Patienten-Interaktionen

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 173-193, 2018;

Kruck, Andreas; Oppermann, Kai; Spencer, Alexander

Introduction: Mistakes and Failures in International Relations

Political Mistakes and Policy Failures in International Relations - Cham: Springer International Publishing, S. 1-29, 2018;

Labouvie, Eva

Ein gefährlich Ding, darin leichtlich zuviel geschieht (A Dangerous Thing in Which Too Much Happens Easily) - the end of village witch trials in the Saar Region

Cultures of Witchcraft in Europe from the Middle Ages to the Present - Cham: Springer International Publishing, S. 155-178, 2018;

Labouvie, Eva

FrauenGestalten Moderne - eine Einleitung

Frauen in Sachsen-Anhalt 2: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom 19. Jahrhundert bis 1945 - Göttingen: Böhlau Verlag Köln, S. 15-41, 2018;

Labouvie, Eva

Kayser, Maria Elisa (Marie-Elise), Dr. med. (1885-1950)

Frauen in Sachsen-Anhalt 2: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom 19. Jahrhundert bis 1945 - Göttingen: Böhlau Verlag Köln, S. 240-241, 2018;

Labouvie, Eva

Volkshelkunde, "Gesundbeten" und Segnerei - die beiden Brauchhefte der Anna Rothenbusch aus Wiesbaden Wiesbach. Geschichte eines saarländischen Dorfes - St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag, S. 183-194, 2018

Labouvie, Eva

Vorwort

Frauen in Sachsen-Anhalt 2: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom 19. Jahrhundert bis 1945 - Göttingen: Böhlau Verlag Köln, S. 13-14, 2018;

Lenger, Alexander; Rieder, Tobias; Schneickert, Christian

Die Wissenskultur von Studierenden im Feld der Soziologie

Wissenskulturen der Soziologie - Weinheim: Beltz Juventa, S. 72-91, 2018

Ohlbrecht, Heike

Arbeitswelt und Gesundheit - ein gesundheitssoziologischer Blick auf die Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 117-137, 2018;

Ohlbrecht, Heike

Qualitative Methoden der empirischen Gesundheitsforschung

Gesundheitswissenschaften - Wiesbaden: Springer, insges. 12 S., 2018;

Ohlbrecht, Heike; Peter, Claudia

Gesundheit und Krankheit bei Kindern und Jugendlichen

Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie: mit 28 Abbildungen und 12 Tabellen - Wiesbaden: Springer VS, S. 569-592, 2018;

Ohlbrecht, Heike; Seltrecht, Astrid

Einleitung

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 7-26, 2018;

Ohlbrecht, Heike; Tiefel, Sandra

Bericht zur Tagung: "Ein Ausblick nach 100 Jahren. Wie weiter mit Anselm Strauss?"

Zyklus 4: Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie - Wiesbaden: Springer VS, S. 337-343, 2018;

Ohlbrecht, Heike; Winkler, Torsten

Gesundheit und Wohlbefinden im Kindes- und Jugendalter

Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie: mit 28 Abbildungen und 12 Tabellen - Wiesbaden: Springer VS, S. 607-618, 2018;

Oppermann, Kai; Spencer, Alexander

The social construction of mistakes - Germany's abstention on UN Security Council Resolution 1973 on Libya

Political Mistakes and Policy Failures in International Relations - Cham: Springer International Publishing, S. 55-77, 2018;

Pfeifer, Hanna; Spencer, Alexander

Krieg der Erzählungen Westliche Genres und romantische Narrative des Dschihad

Großerzählungen des Extremen: Neue Rechte, Populismus, Islamismus, War on Terror - Bielefeld: transcript, S. 195-210, 2018;

Pohlenz, Philipp

Der Bologna-Prozess und die institutionellen Veränderungen der Universität

Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online - Weinheim: Juventa Verl, S. 1-15, 2018;

Pohlenz, Philipp

Innovationen in der Hochschullehre evaluieren - Herausforderungen für Methodik und Konzeption

Kohärenz in der universitären Lehrerbildung: Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften - Potsdam: Universitätsverlag Potsdam, S. 385-397, 2018

Pohlenz, Philipp

Qualitätssicherung in der Hochschullehre und studentische Heterogenität - zwei Seiten derselben Medaille

Handbuch Qualität in Studium und Lehre - Berlin: DUZ Verlags- und Medienhaus, S. 1-20, 2018

Schmitz, Andreas; Schneickert, Christian; Witte, Daniel

Im Westen nichts Neues? - zum Verhältnis von postmigrantischer Gesellschaft und Sozialraumtheorie
Der soziale Raum der postmigrantischen Gesellschaft - Weinheim: Beltz Juventa, S. 16-31, 2018

Schmitz, Andreas; Schneickert, Christian; Witte, Daniel

Zur Kritik der postmigrantischen Vernunft
Der soziale Raum der postmigrantischen Gesellschaft - Weinheim: Beltz Juventa, S. 45-58, 2018

Schmitz, Andreas; Witte, Daniel; Schneickert, Christian

Sozialer Raum, Feld oder Diskurs? - die postmigrantische Gesellschaft und die Soziologie Pierre Bourdieus
Postmigrantische Perspektiven: Ordnungssysteme, Repräsentationen, Kritik - Frankfurt: Campus Verlag, S. 145-156, 2018

Schneickert, Christian

Qualitative approaches to inequality
Inequality in economics and sociology: new perspectives - Abingdon, Oxon: Routledge, S. 230-240, 2018

Töller, Annette Elisabeth; Böcher, Michael

Governing shale gas in Germany
Governing shale gas: development, citizen participation and decision making in the US, Canada, Australia and Europe - London: Routledge, S. 65-81, 2018

Wildhagen, Anja; Detka, Carsten

Soziale Welten und Biographie
Handbuch Biographieforschung - Wiesbaden: Springer VS, S. 209-220, 2018;

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Buß, Imke; Erbsland, Manfred; Rahn, Peter; Pohlenz, Philipp

Öffnung von Hochschulen - Impulse zur Weiterentwicklung von Studienangeboten
Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1 Online-Ressource (VI, 313 Seiten), 30 Illustrationen; ISBN 978-3-658-20415-0

Geisler, Esther; Köppen, Katja; Kreyenfeld, Michaela; Trappe, Heike; Pollmann-Schult, Matthias

Familien nach Trennung und Scheidung in Deutschland
Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (PDF-Datei: 52 Seiten, 2,5 MB); <http://dx.doi.org/10.25673/5206.10.24352/UB.OVGU-2018-096>, ISBN 978-3-00-058996-6;
[Dieser sozialwissenschaftliche Forschungsbericht ist in Kooperation zwischen den Universitäten Magdeburg, Rostock und der Hertie School of Governance (Berlin) entstanden.]

Harris-Huermann, Susan; Pohlenz, Philipp; Mitterauer, Lukas

Digitalisierung der Hochschullehre - neue Anforderungen an die Evaluation?
New York: Waxmann, 2018, 164 Seiten, Illustrationen, 21 cm x 14.8 cm, ISBN 978-3-8309-3807-1;
[Literaturangaben; Enthält 11 Beiträge]

Kruck, Andreas; Oppermann, Kai; Spencer, Alexander

Political Mistakes and Policy Failures in International Relations
Cham: Springer International Publishing, 2018, 1 Online-Ressource (XIX, 318 p. 8 illus); ISBN 978-3-319-68173-3

Labouvie, Eva

Frauen in Sachsen-Anhalt 2 - ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom 19. Jahrhundert bis 1945
Göttingen: Böhlau Verlag Köln, 2018, 1. Auflage 2019, Online-Ressource (528 S.), III.; ISBN 978-3-412-51145-6

Ohlbrecht, Heike; Seltrecht, Astrid

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik
Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1 Online-Ressource (VI, 291 Seiten, 7 Abb) - (Gesundheit und Gesellschaft); ISBN 978-3-658-18816-0

Nicht BEGUTACHTETE BUCHBEITRÄGE

Pfeiffer, Rüdiger

Johann Friedrich Fasch - Biografie
Sächsische Biografie - Dresden, 2018;

REZENSIONEN

Beltz, Michael; Bölling, Jörg

[Rezension von: Bölling, Jörg, 1974-, Zwischen Regnum und Sacerdotium]
Francia Recensio - Ostfildern: Thorbecke, Bd. 45.2018, 1, insges. 3 S.;

Fütterer, Pierre

[Rezension von: Namen und Kulturlandschaften]
Zeitschrift für thüringische Geschichte - Neustadt, Aisch: Schmidt, Bd. 72.2018, S. 337-340

ABSTRACTS

Böcher, Michael

Scientific knowledge transfer for sustainability in a new age of politics
Humboldt-Kolleg 2018 "Sustainable development and climate change: connecting research, education, policy and practice": Belgrade, September 19-22, 2018 : book of abstracts (with kolleg agenda) - Belgrade: Humbolt-Club Serbia, S. 76;
[Humboldt-Kolleg 2018 "Sustainable development and climate change: connecting research, education, policy and practice", Belgrade, September 19-22, 2018]

DISSERTATIONEN

Lange, André; Renzsch, Wolfgang [GutachterIn]

Der Ausschuss der Regionen - Interaktionsbeziehungen im Lichte lokaler und regionaler Interessenvertretung
Hamburg: Verlag Dr. Kova, 2018, 410 Seiten, Illustrationen, 21 cm, 535 g - (Schriftenreihe Schriften zur Europapolitik; Band 23), ISBN 978-3-8300-9842-3;
[Literaturverzeichnis: Seite 345-406]

Mambetalina, Batima; Schrader, Heiko [GutachterIn]; Dittrich, Eckhard J. [GutachterIn]

Familie und Verwandtschaft in Kasachstan - eine empirische Untersuchung zu familiären Lebensformen und verwandtschaftlichen Beziehungen im Transformationsprozess
Magdeburg, 2018, 439 Seiten, Illustrationen, Diagramme, 30 cm;
[Literaturverzeichnis: Seite 376-395]

Mangione, Cosimo; Schütze, Fritz [GutachterIn]

Familien mit 'geistig behinderten' Angehörigen - stellvertretende biographische Arbeit, Handlungsparadoxien und -dilemmata
Toronto: Verlag Barbara Budrich, 2018, 510 Seiten, 21 cm - (Qualitative Fall- und Prozessanalysen), ISBN 978-3-8474-2094-1;
[Literaturverzeichnis: Seite 471-508]

Rossol, Dominik; Schütze, Fritz [GutachterIn]; Ohlbrecht, Heike [GutachterIn]

Torhüter im Profifußball - Werden und Sein : eine soziologische Untersuchung mittels qualitativer Forschungsmethoden
Magdeburg, 2018

Schröder, Sebastian; Knisel, Elke [GutachterIn]; Ohlbrecht, Heike [GutachterIn]

Zur Erfassung der Entwicklung expliziter und impliziter Motivstrukturen unter besonderer Berücksichtigung des Leistungs- und Anschlussmotivs im Sport
Magdeburg, 2018, 228 Seiten, Illustrationen, Tabellen, Diagramme;
[Literaturverzeichnis: Seite 184-195]

Soch, Konstanze

Eine große Freude? - Der innerdeutsche Paketverkehr im Kalten Krieg (1949-1989)

New York: Campus Verlag, 2018, 319 Seiten, Illustrationen, 22 cm, ISBN 978-3-593-50844-3;

[Dissertation erschienen unter dem Titel: Ostpaket und Westpaket : eine deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte; Literaturverzeichnis: Seite 293-300]

Theren, Anna Maria; Fritzsche, Karl Peter [GutachterIn]

Menschenrechtliches Engagement - biographische und soziale Hintergründe

Magdeburg, 2018, XV, 318, CCCXIX-CCCXCIX Seiten, 30 cm;

[Literaturverzeichnis: Seite 309-318]

Wendlik, Steffen; Philipsen, Christian; Breitenborn, Konrad; Tullner, Mathias [GutachterIn]

Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode (1805-1881) - Geschichte als Lebensmaxime : konservatives und geisteswissenschaftliches Engagement eines nachgeborenen Adligen im Übergang zur Moderne

Wettin-Löbejün OT Döbel: Verlag Janos Stekovics, 2016, 880 Seiten, Illustrationen, 24 cm x 17 cm - (Veröffentlichungen der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt; Heft 7), ISBN 978-3-89923-369-8;

[Quellen- und Literaturverzeichnis: Seite 697-726]

Zimmermann, Daniel; Renzsch, Wolfgang [GutachterIn]

Europafähigkeit durch strategische Steuerung - Anforderungen an eine effektive und effiziente Implementation

Stuttgart: Boorberg, 2018, XIII, 386 Seiten, Diagramme, 21 cm - (Ludwigsburger Schriften Öffentliche Verwaltung und Finanzen; Band 1), ISBN 978-3-415-06197-2

INSTITUT III: PHILOLOGIE, PHILOSOPHIE, SPORTWISSENSCHAFT

Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg

Bereich Fremdsprachliche Philologien:

- Anglistik: Tel. 0391/67 56669, Fax: 0391/67 56668

E-mail: nicole.baer@ovgu.de

- Slawistik: Tel. 0391/67 56655, Fax: 0391/67 56553

E-mail: heidrun.floerke@ovgu.de

Bereich Germanistik: Tel. 0391/67 56616, Fax: 0391/67 46700

E-mail: iger@ovgu.de

Bereich Philosophie: Tel. 0391/67 56574, Fax: 0391/67 56566

E-mail:philosophy@ovgu.de

Bereich Sportwissenschaft :Tel. 0391/67 56980, Fax: 0391/67 46754

1. LEITUNG

Prof. Dr. Thorsten Unger (geschäftsführend)

Prof. Dr. Edelmann-Nusser

Prof. Dr. Renate Belentschikow

Prof. Dr. Eva Schürmann

2. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Bereich Fremdsprachliche Philologien

Prof. Dr. Susanne Peters

Prof. Dr. Renate Belentschikow

Prof. Dr. Angelika Bergien

Prof. Dr. Hans-Werner Breunig

Bereich Germanistik

Prof. Dr. phil. habil. Dr.h.c. Armin Burkhardt

Prof. Dr. phil. habil. Thorsten Unger

Prof. Dr. phil. habil. Norbert Kössinger

HD Dr. phil. Kirsten Sobotta

PD Dr. phil. habil. Dagmar Ende

Bereich Philosophie

Prof. Dr. Holger Lyre

Prof. Dr. Eva Schürmann

Prof. Dr. Héctor Wittwer

Jun.-Prof. Dr. Sascha Benjamin Fink

Bereich Sportwissenschaft

Prof. Dr. Jürgen Edelmann-Nusser

Prof. Dr. Elke Knisel
Prof. Dr. Lutz Schega
Prof. Dr. Marco Taubert

3. FORSCHUNGSPROFIL

Das Institut wurde zum 1.1.2016 mit der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den vier Bereichen Fremdsprachliche Philologien, Germanistik, Philosophie und Sportwissenschaft.

Schwerpunkte Fremdsprachliche Philologien:

-Slavistische Linguistik

- Lexikografie (Russisch-Deutsches Wörterbuch, Metalexikografie)
- Synchrone Wortbildungsforschung
- Sprach- und Sprachenpolitik in Osteuropa

-Anglistische Linguistik

- Textlinguistik und Diskursanalyse: linguistische Beschreibung englischer Texte unter Berücksichtigung kulturspezifischer Fragestellungen
- Pragmatik
- Eigennamen und Terminologie
- Sprachliche Ikonizität
- Sprache im Kontext der Wirtschaft

-Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaften

- The fiction of money
- Human-animal studies
- Gender studies
- Post-colonial studies
- Iconography
- Contemporary Anglophone writing, esp. humour studies
- Mensch und Maschine
- Dynamics of censorship
- Text and image
- Britische Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, insbesondere Romantik
- Britische Geistesgeschichte, insbesondere auch Scottish Enlightenment
- Britische Literatur der Moderne
- Kulturelle Auswirkungen von Aufklärung und Romantik auf das Gegenwartsleben

-Amerikanistik

- Amerikanische Literatur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, insb. Mark Twain Studien
- Verwendung von Nonstandardsprachen in der amerikanischen Literatur
- Literarischer Humor in den USA
- Interkulturalität, insbesondere amerikanisches Deutschlandbild / deutsches Amerikabild
- Ecocriticism: Natur in der amerikanischen Literatur und Kultur

Schwerpunkte Germanistik:

- Neuere Deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft

- Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 17. Jahrhundert (historische Schwerpunkte: 18. Jahrhundert, Goethezeit und Romantik, Klassische Moderne, Gegenwartsliteratur)
- Theater und Drama, Dramentheorie
- Kulturthemenforschung (Schwerpunkte: Arbeit und Muße / Müßiggang, Katastrophendiskurs, Komik und Humor, Warenästhetik)
- Buchreihen
- Editionen (aktuell: Oskar Schönberg)
- Vergleichende Literatur- und Übersetzungsforschung
- Intermedialität
- Genderforschung
- Phantastische Literatur
- Literaturgeschichte der Region: Magdeburg und Sachsen-Anhalt
- Wissenschaftsgeschichte der Germanistik; Konzeptionen und Funktionen der Geistes- und Kulturwissenschaften
- Ältere Deutsche Literatur
 - Literaturgeschichte des frühen und hohen Mittelalters (Althochdeutsche und altsächsische Literatur; Frühmittelhochdeutsche Literatur; höfischer Roman; Minnesang; Heldendichtung)
 - Literaturgeschichte des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Brautwerbungsdichtung; Mirakel-erzählungen; Märendichtung; Legendarisches Erzählen)
 - Literatur des Kulturraums Sachsen-Anhalt in Mittelalter und Früher Neuzeit
 - Literatur und Religion
 - Medientheorie und Mediengeschichte (Überlieferung; Schriftrollen; Text und Bild)
 - Kulturgeschichte (Skin Studies)
 - Wissensgeschichte (Auslegungsverfahren/Exegese)
 - Editionen (aktuell: Rudolf von Ems, ‚Der guote Gerhart‘; ‚Die gute Frau‘; Konrad von Würzburg, Legenden; Sangspruchdichtung)
 - Frühe Wissenschaftsgeschichte der Germanistik
- Sprachwissenschaft
 - Sprache und Sport
 - Niederdeutsche Dialekte in Sachsen-Anhalt
 - Regionale Sprachgeschichte (Varietäten, Namenkunde)
 - Semantik und Lexikographie
 - Kontrastive Linguistik
 - Gesprächsanalyse und Textlinguistik
 - Deutsche Grammatik
 - Sprachtheorie und Semiotik
 - Deutsch als Fremdsprache
 - Weibliche Sozialisation in Ostdeutschland und Sprache
 - Wissenschaftsgeschichte der Linguistik (19./20. Jahrhundert)
- Fachdidaktik Deutsch
 - literarische Sozialisation
 - literarästhetisches Urteilen im Deutschunterricht
 - Aufgaben im Deutschunterricht
 - inklusiver Deutschunterricht
 - literarisches Lernen und Kompetenzmodellierungen im Deutschunterricht der Berufsschule
 - Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht
 - Kinder- und Jugendliteratur
 - phasenübergreifende Professionalisierung in der Deutschlehrerbildung
 - Literatur- und Kulturtheorie

Schwerpunkte Philosophie:

Theoretische Philosophie/Philosophie des Geistes

- Allgemeine Wissenschaftstheorie
- Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften
- Philosophie des Geistes
- Philosophie der Physik

Praktische Philosophie

- Normative und Angewandte Ethik
- Sterben, Tod und Töten als Themen der Philosophie
- Rationalitätstheorie
- Rechtsphilosophie

Kulturphilosophie, philosophische Anthropologie und Technikphilosophie

- Philosophische Anthropologie
- Medienphilosophie
- Kulturphilosophie
- Technikphilosophie

Neurophilosophie

- Neurophilosophie
- Philosophie des Geistes
- Philosophie der Psychologie

Schwerpunkte Sportwissenschaft:

- Sport und Technik: Sportgerätetechnik, Sportinformatik, Messtechnik im Sport
- Bewegungswissenschaft, Biomechanik
- Sportart- und bewegungsspezifische Leistungsdiagnostik
- Gesundheitsförderung und -management in unterschiedlichen Settings und Zielgruppen
- Interventions- und Implementierungsforschung
- Entwicklung und Evaluation von Trainings- und Diagnosegeräten im Gesundheits- und Rehabilitationssport
- Bewegung- und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen
- Sportpsychologie im Leistungssport
- Unterrichtsforschung
- Neue Technologien im Sport und Sportunterricht
- Frühkindliche Bewegungserziehung
- Sportgeschichte in Deutschland

4. KOOPERATIONEN

- 1.FC Magdeburg — Magdeburg, Germany
- Akademie der Wissenschaften Russlands, Institut für linguistische Forschung St. Petersburg (Russland)
- Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
- AOK Sachsen-Anhalt
- Assiut University, Department of Sportscience — Assiut, Egypt
- Associate Prof. Dr. Franz-Josef Deiters, Monash University, Melbourne/Victoria, Australien
- beach&soul

- Beihang Universität Beijing
- Bereich Arbeitsmedizin, Medizinische Fakultät der OvGU
- Betriebliches Gesundheitsmanagement der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft — Bonn, Germany
- Bundesleistungszentrum Rhythmische Sportgymnastik — Fellbach-Schmiden, Germany
- c-amp, Coaching Agentur für Management und Prävention
- CCC Software GmbH
- Dankook Universität (Südkorea)
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen — Magdeburg, Germany
- Dr. Roman Belyutin, Staatliche Universität Smolensk
- Fakultät für Maschinenbau-Institut für Fertigungstechnik und Qualitätssicherung; Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen Magdeburg; Vorrichtungsbau GIGGEL GmbH; Lewida Sport- und Gesundheitszentrum
- Fraunhofer IFF Magdeburg
- Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und automatisierung, Abteilung: Virtuell interaktives Training
- fre-e-tec GmbH & Co. KG
- Fußballverband Sachsen Anhalt (FSA)
- GEWI GmbH
- Grundschule Barleben
- Höhenbalance Marketing & Vertriebs GmbH
- IKK Magdeburg
- Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie, Medizinische Fakultät an der OvGU
- Institut für Physiologie der Med. Fakultät der OvGU
- Institut für Physiologie, Medizinische Fakultät der OvGU, Prof. Dr. Volkmar Leßmann
- Institute for Biomechanics (IfB), ETH Zürich
- Judoverband Sachsen-Anhalt
- kanojudo.de
- karanostik GbR
- Karateverband Sachsen anhalt
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Medizinische Fakultät an der OvGU
- Klinik für Urologie und Kinderurologie, Medizinische Fakultät an der OvGU
- Krüger & Gothe
- LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. — Halle, Germany
- Landesverwaltungsamt LSA, Gundschule Am Brückfeld; Grundschule "Alt Olvenstedt", Grundschule, "Fliederhof", Grundschule "Am Grenzweg"
- Latvian Academy of Sport Education — Riga, Latvia
- Linguistische Universität Nishnij Nowgorod
- Literaturhaus Magdeburg
- Masaryk University Brno, Czech Republic
- MEDIAN Klinik NRZ Magdeburg
- Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt
- OSP Magdeburg/ Halle
- Pestalozzischule Hannover- Langenhagen
- Peter Langemeyer, Hochschule Oestfold, Halden, Norwegen
- Playfit GmbH
- SachsenSportMarketing GmbH
- SC Magdeburg
- Shanghai Jiao Tong Universität
- Simi Reality Motion Systems GmbH — Unterschleißheim, Germany

- Sport- und Rehazentrum Magdeburg
- Sportgymnasium Magdeburg
- Sportinternat Magdeburg des LSB Sachsen-Anhalt e.V.
- Sportschulen Halle
- Sportschulkomplex Magdeburg
- Sportzentrum der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Stadt Dresden
- Stadt Görlitz
- Stadt Jena
- Stadt Magdeburg
- Stadt Magdeburg, Kulturhistorisches Museum
- Stadtarchiv Dessau
- Steinbeis-Forschungszentrum Technologien, Leistungsdiagnostik und Gesundheitsmanagement im Sport, 39175 Biederitz
- SYMACON GmbH
- Sächsischer Sportverband Volleyball e.V.
- Tennisverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Tongji-Universität Shanghai
- TU Chemnitz, Fakultät für Informatik Professur für Graphische Datenverarbeitung & Visualisierung
- University of Bath, Department for Health — Bath, UK
- University of Bergamo, Italy (Prof. E. Agazzi)
- University of Bologna, Institute of Physical Education — Bologna, Italy
- University of British Columbia, Vancouver, Canada (Prof. G. Pailer)
- University of Lethbridge, Department of Sportscience — Lethbridge, Canada
- University of Porto, Research Centre in Physical Activity, Health and Leisure — Porto, Portugal
- University of Thessaly, Department of Physical Education and Sports — Thessaly, Greece
- University of Valencia, Department of Methodology of Behavioural Sciences — Valencia, Spain
- University of Vienna, Department of Sportscience — Vienna, Austria
- University of West Georgia, Department of Kinesiology and Health — Carrollton, USA
- University School of Physical Education — Poznan, Poland
- Universität degli Studi die Cagliari
- Universität Torun, Polen, Lehrstuhl für Germanistik
- Universitätsaugenklinik an der OvGU, Visual Processing Lab
- USC Magdeburg
- Ute und Wolfram Neumann Stiftung
- Volleyball Verband Sachsen-Anhalt
- Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg
- Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg; Berufsbildende Schule Stendal

5. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Prof. Dr. Renate Belentschikow
Kooperationen: Akademie der Wissenschaften Russlands, Institut für Linguistische Forschungen, Sankt Petersburg; Trier Center for Digital Humanities (Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften, Universität Trier)
Förderer: Stiftungen - Sonstige - 01.01.2017 - 31.12.2020

Russisch-Deutsches Wörterbuch (RDW)

Das Projekt wurde bis 31.12.2016 an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, im Rahmen des Akademienprogramms des Bundes und der Länder gefördert. Die Arbeit am RDW wird auch nach Ende der Projektförderung fortgeführt. Die Herausgeberin und Mitautorin des Wörterbuchs ist Professorin für Slavistische Linguistik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Das RDW ist auf insgesamt 225.000 Lemmata ausgelegt und wird den Allgemeinwortschatz der russischen Gegenwartssprache des 20. Jahrhunderts in einzigartig umfassender Weise präsentieren. Ein großer Teil der russischen Wörter und Bedeutungen ist erstmals in einem russisch-deutschen Allgemeinwörterbuch verzeichnet. Als vorwiegend rezeptives Wörterbuch für den deutschsprachigen Nutzer erfasst das RDW die heutige standardsprachliche Lexik wie auch nichtstandardsprachliche Wortschatzbereiche, deren Kenntnis für die originalsprachige Rezeption der russischen Literatur und Publizistik vom 19. Jh. bis in die Gegenwart notwendig ist. Es enthält veraltende und veraltete Lexik ebenso wie neue Benennungen und Bedeutungen der letzten zwei Jahrzehnte. In Auswahl werden landschaftlich gebundene Lexeme sowie Wörter und Bedeutungen aus dem Substandard aufgenommen, darunter Jargonwörter und Vulgarismen. In großem Umfang werden Fachwörter berücksichtigt, die auch für die gemeinsprachliche Kommunikation relevant sind.

Das Wörterbuch erscheint in Einzellieferungen im Harrassowitz-Verlag. Vorgesehen ist auch eine Online-Publikation des RDW, darunter der Wortstrecken A-O in der 2., vollständig überarbeiteten und ergänzten Fassung.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Jürgen Edelmann-Nusser
Projektbearbeitung: Prof. Dr. J. Edelmann-Nusser, Dr. N. Ganter
Kooperationen: Fraunhofer IFF Magdeburg
Förderer: Bund - 01.01.2015 - 31.12.2018

fast athletics, Teilprojekt Rudern und Kanurensport

Biomechanische **Echtzeit-Leistungsdiagnostik** im Freizeit- und Spitzensport für den bewegungsgesteuerten Selbstausbildungsprozess und für das **Broadcasting** unter besonderer Beachtung schneller Aktorik und Sensorik. Trend- und Individual-Sportarten entwickeln das individuelle Bewegungskönnen sowohl spielerisch spaßorientiert als auch leistungsorientiert. Sensorbasierte Kommunikationssysteme im Heimbereich (Spielkonsolen) beziehen den Sportler über die sensorische Erfassung seiner Bewegungen direkt in die Handlung ein. Smartphones in Kopplung mit am Kopf angebrachten Displays werden in naher Zukunft hervorragende Möglichkeiten bieten, auch im Outdoor-Bereich für viele Sportarten einen bewegungsgesteuerten Selbstausbildungsprozess durchführen zu können. Der **BYOD** (Bring Your Own Device)-Trend wird sich auf den Spitzensport übertragen. Qualitative Unterschiede werden in der schnellen Interpretation der Daten und im integrierten Feedback des Trainers liegen. Dadurch können Verbesserungspotenziale und Trainingsdefizite sowie mögliche Belastungsgrenzen oder Gesundheitsrisiken eines Sportlers online festgestellt werden. Um die Qualität der technischen Ausführung einer sportlichen Bewegung bewerten zu können, muss die biomechanische Leistungsdiagnostik Körper und Bewegungsdaten sensorisch erfassen, interpretieren und in einfacher Form echtzeitnah und synchron an den Sportler zurück melden. Das zunehmende Interesse an Bewegungs- und Vitalparametern wirkt sich auch auf die Präsentation von Sportwettkämpfen aus. Das Anspruchsdenken des Zuschauers, bedingt durch seine persönlichen Erfahrungen in der Interpretation von Vital- und Bewegungsdaten, erfordert eine echtzeitnah aufbereitete Präsentation des sportlichen Wettkampfs im Broadcast auf verschiedenste Medien, z.B. auf der Anzeigetafel im Stadion, dem Smartphone an der Sportstrecke oder dem heimischen Bildschirm.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Kooperationen: Verband der Ersatzkassen (vdek); LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. — Halle, Germany; Stadtsportbund Magdeburg; Magdeburger Grundschulen; Sportjugend Sachsen-Anhalt
Förderer: Sonstige - 01.12.2018 - 31.12.2019

Magdeburger Feriencamp (MA-C) - ein sportpädagogisches Bewegungsprogramm für Grundschüler/innen in den Schulferien

Das Projekt "Magdeburger Feriencamp (MA-C)" beinhaltet die Erarbeitung, Durchführung und Evaluation eines Bewegungsprogramms für Magdeburger Grundschüler/innen in den Winterferien, Sommerferien und Herbstferien 2019. Mit dem Projekt MA-C werden die gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern im Grundschulalter gefördert und gesundheitliche Ressourcen aufgebaut. Das Bewegungsprogramm steht unter der Prämisse einer Gesundheitsbildung und beinhaltet neben einer Bewegungsintervention auch Maßnahmen zur Entwicklung von Gesundheitskompetenzen sowie sozialen Kompetenzen. Das Bewegungsprogramm findet im Schulhort der beteiligten Grundschulen vorrangig in sozial niedrigen Einzugsgebieten der Stadt Magdeburg statt. Die in den Schulhorten arbeitenden Erzieher/innen werden vorab in den Bereichen Bewegung und Gesundheit geschult, um das Bewegungsprogramm zu verstetigen. Die Projektlaufzeit beträgt 13 Monate. Der Projektstart ist 01.12.2018. Das zweiwöchige Feriencamp in den Sommerferien 2019 findet nach Absprache mit den Schulhorten, die ihr Interesse bekundet haben, zwischen 04.07.2019 und 14.08.2019 statt. Die einwöchigen Feriencamps in den Winterferien werden vom 11.02.2019 bis 15.02.2019 (Winterferien) und vom 07.10 bis 11.10.2019 (Herbstferien) in den Schulhorten durchgeführt.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Projektbearbeitung: Maurice Bäßler, Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich
Kooperationen: Zentrum für Lehrerbildung OVGU; CCC Software GmbH Leipzig
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.09.2019

Entwicklung einer digitalen Hospitationsplattform für die schulpraktische Ausbildung

Die Lehramtsstudierenden absolvieren im Masterstudium eine schulpraktische Ausbildung, bei der sie Unterrichtserfahrungen für ihre spätere Berufstätigkeit sammeln. Die schulpraktische Ausbildung wird von Mitarbeiter/innen in den Fachdidaktiken und in der allgemeinen Didaktik vorbereitet, begleitet und ausgewertet. In diesem Rahmen werden Videoaufnahmen und Hospitationsprotokolle erstellt, die im Anschluss an die jeweilige Unterrichtseinheit besprochen werden. Eine weitere eigene Auseinandersetzung mit dem Unterricht anhand der Videoaufnahmen und der Hospitationsprotokolle ist für die Studierenden kaum möglich, da diese nicht mehr zur Verfügung stehen. Dieses Defizit soll mit der Schaffung einer digitalen Hospitationsplattform behoben werden, um damit die Qualität der schulpraktischen Ausbildung in den Lehramtsstudiengängen zu steigern.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Projektbearbeitung: Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich
Kooperationen: CCC Software GmbH Leipzig
Förderer: BMWi/AIF - 01.10.2017 - 30.11.2019

Intuitives Scouting-System zur Kompetenzentwicklung von Lehrkräften

Es soll ein technisches System entwickelt werden, das eine objektive Beobachtung von Lehrpersonen im Unterricht ermöglicht und entsprechende Auswertungen mittels Markierungen, Anmerkungen und Notizen voll automatisiert und unmittelbar nach Unterrichtsende zusammen mit einer Videoaufzeichnung zur Verfügung stellt.

Hierzu soll ein Scouting-Suit mit integrierten Inertialsensoren und integriertem Mikrofon entwickelt werden, den die Lehrperson trägt. Weiterhin wird eine Videoaufzeichnung der Lehrperson und der Unterrichtssi-

tuation erstellt. Auf Basis der durch die Inertialsensoren und das Mikrofon erfassten Daten sollen mittels Mustererkennung voll automatisiert typische Handlungsmerkmale erkannt, kategorisiert und bewertet werden. Weiterhin wird eine Serverplattform zur sicheren Wiedergabe, Speicherung und Verschlüsselung der Daten entwickelt.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Projektbearbeitung: Daniel Müller
Kooperationen: Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Magdeburg; Otto-von-Guericke-Universität, Zentrum für Lehrerbildung; Otto-von-Guericke-Universität, Institut für Wirtschaftsinformatik; Magdeburg Research and Competence Cluster (Otto-von-Guericke-Universität); Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt, Magdeburg; Hochschule für Musik und Tanz, Köln
Förderer: EU - EFRE Sachsen-Anhalt - 01.01.2017 - 31.12.2019

ego.-Inkubator - Performance Lab

Der Inkubator ist eine Einrichtung, die sowohl die technologische als auch die organisatorische Infrastruktur für gründungsinteressierte Akademiker/innen schafft. Studierende und Mitarbeiter/innen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und anderen Hochschulen in Sachsen-Anhalt können ihre innovativen Geschäftsideen im Inkubator erproben und schließlich verwirklichen. Der Inkubator trägt die Bezeichnung "Performance Lab" und zielt auf die Thematik "Diagnostik und Intervention des psycho-physiologischen Leistungsvermögens" ab. Vielfältige Produkte wie Analyse- oder Trainingsgeräte sowie Dienstleistungen im Bereich der Erfassung oder zur Steigerung des physischen und psychischen Leistungsvermögens können im Inkubator erprobt und entwickelt werden. Dazu stehen den Teilnehmer/innen verschiedene Diagnostik- und Trainingsgeräte aus folgenden Bereichen zur Verfügung: Neurophysiologie (z.B. Bio- und Neurofeedback, Eye-Tracking, EEG, NIRS); psychologische und pädagogische Diagnostik (z.B. Konzentrations- und Aufmerksamkeitstests, Intelligenztests, Wahrnehmungstests); sportwissenschaftliche Diagnostik (z.B. EMG, Herzratenvariabilität & EKG, Spiroergometrie, Laktatmessung, Motion Capturing, Koordinationstests, Bewegungsaktivitätsmessung, Videometrie, Wirbelsäulenvermessung). Die Zielgruppen sind neben Gesundheits-, Rehabilitations-, Freizeit-, Breiten- und Hochleistungssportler/innen auch Berufsgruppen mit speziellen Anforderungen wie z.B. Mediziner/innen und Neurowissenschaftler/innen, Künstler/innen, Pädagog/innen und Psycholog/innen.

Projektleitung: Prof. Dr. Holger Lyre
Projektbearbeitung: Philipp Haueis
Förderer: Haushalt - 01.12.2014 - 30.11.2019

Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften

Die kognitiven Neurowissenschaften besitzen Leuchtturm- und Leitdisziplins-Charakter für die Wissenschaft des 21. Jahrhunderts, eine umfassende Aufarbeitung und Darstellung der wissenschaftstheoretischen Fragestellungen der kognitiven Neurowissenschaften in ihrer ganzen Breite stellt aber bislang ein Forschungsdesiderat dar. Zwar gibt es mittlerweile zahlreiche elaborierte wissenschaftstheoretische Forschungsfelder wie etwa die Debatte um mechanistische Erklärungen, die Theoriebildung in den sozialen Neurowissenschaften oder Methodenfragen bildgebender Verfahren, um nur einige wenige zu nennen, ein Überblick über das gesamte Feld der Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften existiert jedoch nicht, weder im deutschsprachigen noch im angelsächsischen Raum. Das auf fünf Jahre angelegte Projekt strebt den Versuch eines derartigen Überblicks in Buchform an.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Susanne Peters
Förderer: Haushalt - 01.01.2016 - 28.12.2018

Wildlife Documentaries

The project focuses on the representation of human-animal encounters in animal documentaries with particular attention to repercussions of classical (i.e. Aristotelian) drama. In animal documentaries, the man-animal divide is aesthetically reframed in the sense that constructed animal biographies, animal stories and encounters between humans and animals often follow a decidedly anthropological perspective, contrary to their alleged ambition and form the basis of commercial success.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega
Projektbearbeitung: Dr. Alexander Törpel, Marie Brennicke, Tom Behrendt
Kooperationen: Universitätsklinik für Kardiologie und Angiologie, Medizinische Fakultät, OvGU, Prof. Dr. Braun-Dullaues.
Förderer: Haushalt - 01.01.2018 - 31.12.2018

Vergleich von KAATSU vs. Blood Flow Restriction auf die leistungsphysiologische Adaptation

KAATSU- und Blood Flow Restriction (BFR) sind bekannte Trainingsmethoden bei denen der Blutfluss zu den Extremitäten durch spezielle pneumatische Manschetten gestaut wird. Der Einsatz während körperlicher Aktivität erhöht den Trainingsreiz auf die Muskulatur aufgrund der vermehrten Freisetzung anaboler Hormone. Das KAATSU-Training unterscheidet sich vom BFR-Training sowohl durch die Art der verwendeten Manschetten als auch durch das methodische Vorgehen. Dementsprechend stellt sich die Frage, ob auf physiologischer Ebene vergleichbare oder differenzielle Adaptationseffekte evoziert werden. Das Ziel des Forschungsprojektes ist es, akute Veränderungen der Perfusion und Oxygenierung der okkludierten Muskulatur im Vergleich beider Methoden mittels der Muskel-Nahinfrarotspektroskopie (mNIRS) zu erfassen und zu evaluieren. Weiterführend sollen trainingsmethodische Ableitungen generiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega
Projektbearbeitung: M.Sc. Kim Charline Broscheidt, M.Sc. Sebastian Stoutz
Kooperationen: Otto Bock; Hochschule Harz; TU Dresden, Biomedizinische Technik; Universität Rostock, Multimedia Systeme; HarzOptics GmbH; Exelonics GmbH; Bosch Sensortec GmbH
Förderer: Bund - 01.08.2016 - 31.07.2019

fast-care: eHealth-Dienst Prävention und Rehabilitation

fast care entwickelt ein echtzeitfähiges Sensordatenanalyse-Framework für intelligente Assistenz-systeme im Bereich Ambient Assisted Living, eHealth, mHealth, Tele-Reha und Tele-Care. Ziel ist die Bereitstellung eines medizinisch validen, integrierten Echtzeit-Situationsbildes auf Basis einer verteilten, ad-hoc vernetzten, alltagstauglichen und energieeffizienten Sensorinfrastruktur mit einer Latenzzeit von weniger als 10 ms. Das integrierte Situationsbild, das physiologische, kognitive, kinematische Informationen des Patienten umfasst, wird durch die intelligente Fusion der Sensordaten generiert. Es kann als Basis sowohl für die schnelle Erkennung von Risiken und Gefahrensituationen als auch für alltagstaugliche medizinische Assistenzsysteme dienen, die autonom in Echtzeit intervenieren und aktives telemedizinisches Feedback erstmals ermöglichen.

Zur Sicherstellung einer adäquaten medizinischen und therapeutischen Versorgung, insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Regionen, wird im Rahmen des fast care Teilprojektes Reha ein interdisziplinärer und integrierter Ansatz zur häuslichen Versorgung umgesetzt. Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, welches eine patientenbezogenen Versorgung der Bereiche Diagnose, Monitoring sowie Therapie und Übung im Rehabilitationsbereich ermöglicht.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega
Projektbearbeitung: Dr. Alexander Törpel
Kooperationen: Bernd Berkhahn (Trainer Schwimmen SCM); OSP Magdeburg/ Halle
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2018 - 30.06.2020

Einsatz von normobarer Hypoxie zur Leistungsentwicklung im Schwimmen

Wie in den zurückliegenden zwei Jahren werden bis zu den Olympischen Spielen in Tokio 2020 ausgewählte SchwimmerInnen/KaderathletenInnen des SCM (Trainer Bernd Berkhahn) auf Wettkampfhöhepunkte in den jeweiligen Jahreszyklen vorbereitet. Dabei stehen insbesondere die Vor- und Nachbereitungen natürlicher Höhentrainingslager in der Sierra Nevada (2300m ü. NN, Spanien) durch den Einsatz von Trainingseinheiten unter normobarer Hypoxie im Höhenraum am Lehrstuhl Gesundheit und körperliche Aktivität im Mittelpunkt des Interesses. Zur Überprüfung der Leistungsentwicklung werden sowohl leistungs- und hämatologische Anpassungseffekte als auch die Veränderungen der konditionellen Fähigkeiten Ausdauer und Kraft analysiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega
Förderer: Sonstige - 01.01.2017 - 31.12.2018

Entwicklung eines multimodalen Programms zur zeit- und ortsunabhängigen betrieblichen Gesundheitsförderung in der Notfallmedizin

Das Ziel der Studie fokussiert auf die Entwicklung, Anwendung und Implementierung eines gesundheitsförderlichen Programms für Mitarbeiter der Notfallmedizin. Die arbeitsplatzspezifische Tätigkeit der Mitarbeiter in der Notfallmedizin ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an physischen und psychosozialen Belastungen (Badura et al. 2015; Neumayr et al. 2016; Siegrist et al. 2003; Lützenkirchen 2003). Angesichts der beschriebenen Arbeitsbedingungen in der Notfallmedizin können klassische gesundheitsfördernde Maßnahmen nicht wirkungsvoll eingesetzt werden (Badura et al. 2015). Ein multimodales Programm zur zeit- und ortsunabhängigen Bewegungsförderung und Stressbewältigung scheint deshalb ein vielversprechender Ansatz zur betrieblichen Gesundheitsförderung in diesem Bereich zu sein (Knebel 2011, 2; Neville et al. 2009; Hurling et al. 2007; Neville et al. 2009). Zur Aufnahme und Rückkopplung von arbeitsplatzspezifischen Bewegungen und Stressbewältigungssequenzen werden mittels Kinect (Microsoft®) bis zu 25 Gelenkpunkte erfasst, auf deren Grundlage ein Echtzeit-Feedback zur technisch unterstützten Bewegungssteuerung generiert wird.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega
Projektbearbeitung: M.Sc. Angelina Thiers, M.Sc. Sebastian Stoutz, Dr. Dennis Hamacher
Kooperationen: SFB/TRR 62
Förderer: Sonstige - 01.01.2016 - 31.12.2018

Kennzeichnung von Nutzerprofilen zur Interaktionssteuerung beim Gehen

Das vorliegende Konzept beschreibt die Entwicklung eines Trainingsassistenten zur Unterstützung des Erhalts sowie der Verbesserung der Gehfähigkeit unter Verwendung von Companion-Technologie. Relevante individuelle Bewegungs- sowie Emotions- und Dispositionsmuster des Nutzers werden erfasst und gekennzeichnet. Die anschließende Fusion der klassifizierten Daten mündet in das Nutzerprofil, das die sensomotorischen und affektiven Anforderungen des Nutzers beschreibt und die Grundlage für eine gezielte Systemintervention darstellt. Das Nutzerprofil ermöglicht weiterhin die Planung einer systematischen, individuellen und adaptiven Anleitung zum regelmäßigen und kontrollierten Üben des sicheren Gehens in Form von Closed-Loop Interaktionen. Ziel ist es, ein System zur Unterstützung der individuellen Bedürfnisse des Nutzers zu schaffen.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega
Projektbearbeitung: Michael Sailer, Frau Dr. Almut Sickert, Dr. Dennis Hamacher
Kooperationen: MEDIAN Klinik NRZ Magdeburg
Förderer: Haushalt - 01.11.2015 - 30.09.2018

Untersuchungen zur Gangvariabilität bei neurologischen Patienten

Im Rahmen dieser Studie wird der Zusammenhang von Gangstabilität, Bewegungskontrolle und spezifischen kognitiven Funktionen am Beispiel von Patienten mit neurologischen Erkrankungen (u.a. Multiple Sklerose, Schlaganfall) im Vergleich zu unbeeinträchtigten, gleichaltrigen und gleichgeschlechtlichen Menschen untersucht. Diese Interdependenzen werden insbesondere beim Gehen mit kognitiver Zweitaufgabe deutlich. Eine eingeschränkte sogenannte Dual-Task-Fähigkeit verringert die Gangstabilität und erhöht folgerichtig die Sturzgefahr. Das Ziel dieses Projektes ist die Kennzeichnung der Rückwirkung verschiedener neurologischer Pathologien auf die Gangstabilität. Die zu erwartenden Befunde und davon abgeleiteten Erkenntnisse sollen zur Konzipierung verbesserter Therapieansätze und zur strategischen Prophylaxe von Sturzgefährdungen herangezogen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Schürmann
Förderer: Haushalt - 01.10.2017 - 30.09.2022

Ästhetik des Rechts.

Wie entsteht Recht? Wie zeigt es sich? Wie wird es wahrgenommen und empfunden? Und wieso sollten wir uns überhaupt daran halten? Performative Legitimierungsprozesse und Vermittlungsformen sind von der Rechtstheorie und der Rechtspraxis nicht wegzudenken. Während die Rechtsrhetorik sich dessen schon immer bewusst war, sind, neben den schriftlichen und sprachlichen, andere Vermittlungsmedien und emotional-sinnlich-ästhetische Mittel ebenso daran beteiligt, das Recht nicht nur zu vermitteln und zu lenken, sondern auch durch diesen Vermittlungsprozess überhaupt erst zu legitimieren und dem Recht somit normative Kraft zu verleihen bzw. es attraktiv zu machen und es mit dem Rechtsempfinden der Menschen in Einklang zu bringen. Statt immer im Konflikt mit rationalen Grundlagen des Rechts zu stehen ermöglichen bestimmte Aspekte der Ästhetik des Rechts überhaupt erst die Entstehung, Darstellung und Wahrnehmung des Rechts, sowie die Teilhabe am Recht. Jedwede religiöse, moralische, politische und rechtstheoretische Strömung wird mit der Frage nach dem Zusammenhang rechtlicher Normativität bzw. Effektivität und sinnlicher Darstellung und Attraktivität konfrontiert sein und sie für ihre Zwecke (miss)brauchen. Daher ist es gerade heute wichtig, diese Zusammenhänge ausdifferenzieren und ins Bewusstsein zu bringen. Die Ästhetik des Rechts ist daher ein Bereich der Ästhetik, der das Leben und Handeln unserer Menschheit und Institutionen ebenso maßgeblich prägt und steuert.

Erste Forschungsergebnisse, die als Auftakt zu weiteren Forschungsvertiefungen und Kooperationsvorhaben dienen sollen, werden im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik im Februar 2018 in einem Workshop mit dem Titel Ästhetische Praxis als Rechtsprechung und einem Panel mit dem Titel Recht als Gegenstand der Ästhetik vorgestellt.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Marco Taubert
Kooperationen: GlobalSpeed GmbH
Förderer: Haushalt - 01.04.2017 - 31.03.2018

Kognitionen im Sport - Sequenzlernen unter azyklischen Schnelligkeitsbedingungen

Individuelle kognitive Schnelligkeitsleistungen nehmen eine immer wichtigere Rolle im modernen Spitzensport der Mannschaftsspiele (u.a. Fußball, Handball, Volleyball) ein, da sie handlungsschnellen Spielern den entscheidenden Vorteil bei der Lösung komplexer Spielsituationen unter teils erheblichen physischen und psychischen Druckbedingungen (*Zeit-, Komplexitäts-, Präzisions-, Situationsdruck*) verschaffen. Der ballführende Spieler muss sich selbst im Raum orientieren und dabei das Spielgerät kontrollieren, permanent sind Situationsanalysen die Mit- und Gegenspieler betreffend auf Basis differenzierter Wahrnehmungsprozesse durchzuführen, um die

eigene motorische Handlung zeit- und zweckadäquat daran anzupassen. Das eigene Verhalten sowie das des Gegners muss dabei fortwährend, in immer kleineren Zeitintervallen, antizipiert werden.

Diesen hohen psychischen und physischen Anforderungen müssen die Spieler über die gesamte Spieldauer hinweg und in möglichst gleichbleibend hoher Qualität gerecht werden.

Leistungsreserven in den Mannschaftssportarten werden daher insbesondere in einer Verbesserung der individuellen Handlungsschnelligkeit gesehen. Die trainingsmethodischen Maßnahmen beschränken sich momentan jedoch auf spielnahe Trainingsübungen, die zwar ihren Wert für die gezielte Förderung von Komplexleistungen besitzen, für eine Ausschöpfung individueller Leistungsreserven, durch spezifische Diagnostik und daraus abgeleitete Trainingsmaßnahmen, jedoch ungeeignet sind. Apparative Anwendungen (z.B. SpeedCourt®) könnten diese Lücke schließen und eine tragende Rolle in der Leistungsentwicklung und -optimierung einnehmen. Dies erfordert jedoch eine wissenschaftliche Fundierung und Erweiterung bestehender apparativer Systeme durch interdisziplinäre Forschungsk Kooperationen im Schnittpunkt von Sport- und kognitiver Neurowissenschaften. Geeignet erscheint hierbei eine Verknüpfung von (a)zyklischen Schnelligkeitsleistungen mit kognitionspsychologischen Erkenntnissen aus der Entscheidungsforschung. Grundlage der zu erwartenden kognitiven Leistungsverbesserung ist die Plastizität des Gehirns aufgrund von Trainingsreizen (Taubert, Villringer, & Ragert, 2012).

Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Unger
Kooperationen: Prof. Dr. Gaby Pailer, University of British Columbia, Vancouver, Kanada; Prof. Dr. Elena Agazzi, Università degli Studi di Bergamo, Italien
Förderer: Haushalt - 01.04.2017 - 31.12.2020

Katastrophenliteratur im Anthropozän

Das Projekt fragt nach Beiträgen zum Diskurs über Technikkatastrophen aus dem Feld der Literatur und schließt damit an Forschungen des Lehrstuhls zum Diskurs über Naturkatastrophen (Erdbeben von Lissabon) und politisch soziale Katastrophen (Erster Weltkrieg als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts) an. Als Interpretament wird der weit über die Geologie hinaus diskutierte Vorschlag Paul J. Crutzens aufgegriffen, das gegenwärtige Erdzeitalter "Anthropozän" zu nennen, um zu signalisieren, dass die durch den Menschen verursachten Umwelteinflüsse seit etwa 1800 für das Ökosystem des Planeten und gewissermaßen erdgeschichtlich relevant geworden sind. Am Magdeburg Lehrstuhl für Germanistische Kulturwissenschaft wird dies am Fallbeispiel der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl und ihrer Behandlung in der Literatur von Christa Wolf und Gudrun Pausewang bis Hans Platzgumer und Alina Bronsky erforscht. Vorgesehen sind mehrere Aufsatzpublikationen und perspektivisch eine Monographie.

Das Projekt steht in Verbindung mit einer Sektion zum Thema "Katastrophenliteratur" die gemeinsam mit Prof. Elena Agazzi, Bergamo, und Prof. Gaby Pailer, Vancouver, auf dem IVG-Kongress in Palermo 2020 angeboten wird. Die Vorträge dieser Sektion sollen das Spektrum der Katastrophenliteratur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart zur Sprache bringen. Welche Narrative lassen sich anhand von literarischen und filmischen Fallbeispielen ermitteln? Wie werden faktuale und fiktive Handlungselemente miteinander verbunden? Ziel der komparatistisch und transkulturell angelegten Sektion ist es, Bausteine einer Geschichte der Katastrophenliteratur zusammenzutragen.

Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Unger
Kooperationen: Literaturhaus Magdeburg
Förderer: Haushalt - 01.08.2017 - 31.07.2019

Oskar Schönberg: Das unsterbliche Luderleben (Editionsprojekt)

Der Magdeburger Schriftsteller Oskar Schönberg (1892-1971) hat in der Weimarer Republik und in der DDR zahlreiche Gedichte und kleine Erzählungen (auch für Kinder) in regionalen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Unveröffentlicht blieben dagegen mehrere Romane, die sich in seinem Nachlass im Archiv des Literaturhauses Magdeburg finden. Für ein breites Publikum lesenswert ist davon der Roman "Das unsterbliche Luderleben", den Schönberg wohl schon in den frühen dreißiger Jahren begonnen und in einer ersten Fassung abgeschlossen hatte, ihn in der NS-Zeit aber nicht mehr veröffentlichen konnte. Nach dem Krieg als Verfolgter des Nazi-Regimes rehabilitiert und Mitglied des Schriftstellerverbandes der DDR, überarbeitete und erweiterte

Schönberg den Roman im sozialistischen Sinne unter dem Titel "Ich bin einer von Vielen" und veranstaltete in Magdeburg öffentliche Lesungen aus dem Roman; eine Publikation, um die er sich in den fünfziger Jahren beim Verlag Volk und Welt bemühte, ließ sich gleichwohl nicht realisieren.

In den wenigen Veröffentlichungen über Schönberg wird "Das unsterbliche Luderleben" zuweilen als "Arbeitslosenroman" bezeichnet; bemerkenswert sind an dem Text aber gerade deutliche Unterschiede zu den vielen Arbeitslosenerzählungen der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre (z. B. zu Leonhard Franks "Von drei Millionen drei"). Der wichtigste Unterschied ist, dass Schönbergs Protagonist die meiste Zeit nicht deshalb arbeitslos ist, weil er keine Arbeit findet, sondern weil er einem Leben als Tippelbruder auf der Landstraße mehr abgewinnen kann als einer geregelten Erwerbstätigkeit in einem Betrieb. Darin berührt sich Schönbergs Roman mit der Vagabundenliteratur des frühen 20. Jahrhunderts und wird mit dem Thema der Arbeitsverweigerung zugleich für die Gegenwart des 21. Jahrhunderts anschlussfähig.

Projektiert wird eine Leseausgabe der frühen Fassung mit dem Titel "Das unsterbliche Luderleben". Dazu ist ein Nachwort geplant, in dem der Roman literarhistorisch genauer kontextualisiert wird und auf der Basis einschlägigen Archivmaterials auch einige noch unbekannte biographische Informationen zu Oskar Schönberg und seinen schriftstellerischen Ambitionen unter den wechselnden politischen Rahmenbedingungen der deutschen Geschichte zusammengestellt werden, die in mancher Hinsicht symptomatisch sein mögen.

Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Unger
Projektbearbeitung: Ilona Laudan
Kooperationen: Ute und Wolfram Neumann Stiftung; Universitätsbibliothek Magdeburg
Förderer: Stiftungen - Sonstige - 01.08.2017 - 31.07.2019

Buchreihen des Zweiten Weltkriegs (Ausstellung und Begleitkatalog)

Die Universitätsbibliothek Magdeburg beherbergt inzwischen rund 1.650 verschiedene Buchreihen der Ute und Wolfram Neumann Stiftung. Daraus werden die mehr als 280 Reihen genauer untersucht, die in der Nazizeit und speziell in den Jahren des Zweiten Weltkriegs erschienen sind. Auf der Basis dieses Bestandes wird eine Ausstellung vorbereitet, die im Jahr 2019 in Magdeburg gezeigt werden soll; dazu erscheint ein Begleitkatalog. Katalog und Ausstellung werden zusammen mit einer studentischen Projektgruppe der Germanistikstudiengänge der Universität Magdeburg erarbeitet.

Ein großer Teil der zu berücksichtigenden Reihen sind sogenannte "Feldpostreihen", ein besonderer Reihentyp, der vereinzelt schon im Ersten Weltkrieg begegnet, im Zweiten Weltkrieg aber politisch gefördert und von sehr vielen Verlagen herausgegeben wurde. Viele solcher Reihen waren bislang noch nicht im Blick der Forschung. Es gilt, die Profile der Reihen zu beschreiben und zu untersuchen, welche belletristischen Zusammenstellungen unter den ideologischen Bedingungen der Nazi-Diktatur sich darin finden? Was wurde neben der erwartbaren Blut-und-Boden-Literatur an die Fronten geschickt? Finden sich noch Übersetzungen von Literatur aus den "Feindländern"? Sind jüdische Autorinnen und Autoren vertreten? Gibt es Reihen, die sich als "gemäßigt" kennzeichnen lassen oder sogar in einem Spannungsverhältnis zur faschistischen Ideologie stehen?

Projektleitung: Prof. Dr. Héctor Wittwer
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.09.2020

Die Frage nach der Begründung und der Reichweite des Rechts auf Eigentum

Obwohl das Recht auf Eigentum, insbesondere das Recht auf Privateigentum das Zusammenleben in allen modernen Staaten maßgeblich prägt und obwohl es zweifellos von philosophischem Interesse ist, wie sich dieses Recht begründen lässt und wie weit es gegebenenfalls reicht, hat die Philosophie der Gegenwart dieses Thema in den letzten Jahrzehnten weitgehend ignoriert. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass seit 1970 im deutschsprachigen Raum keine einzige nennenswerte systematische Monographie zu diesem Thema erschienen ist. Bei den wenigen einschlägigen Veröffentlichungen handelt es sich fast durchweg um philosophiehistorische Veröffentlichungen.

Das Forschungsprojekt zielt darauf ab, die Frage nach dem Recht auf Eigentum wieder auf die Tagesordnung der Gegenwartsphilosophie zu setzen. Zu diesem Zweck werde ich zuerst gemeinsam mit Dr. Christoph Widdau eine Tagung zum Thema "Das Recht auf Eigentum: seine Begründung und seine Grenzen" vorbereiten. Die Tagung

wird im September 2019 an der OVGU stattfinden. Langfristig ist darüber hinaus die Edition einer Anthologie mit dem Titel *Eigentumstheorien* geplant. Darin sollen die klassischen Beiträge zur Theorie des Eigentums sowie zur Kritik am Recht auf Eigentum versammelt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Héctor Wittwer
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 31.03.2020

Selbsttötung, Sterbehilfe und ärztliche Beihilfe zum Suizid als Themen der Ethik

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts sollen die Ergebnisse meiner jahrelangen Beschäftigung mit den ethischen Problemen der Selbsttötung, der direkten aktiven Sterbehilfe und der ärztlichen Beihilfe zum Suizid zusammengefasst und aktualisiert werden. Dabei muss die neuere Literatur gesichtet und ausgewertet werden, insbesondere die Veröffentlichungen, die im Vorfeld der Verabschiedung des neuen §217 StGB und danach erschienen sind. Außerdem soll die verhältnismäßig junge Debatte über die ethische Beurteilung des Sterbefastens, auf die ich in früheren Publikationen noch nicht eingegangen bin, berücksichtigt werden.

Die Resultate des Projekts sollen ihren Niederschlag in zwei Publikationen finden. Im mentis-Verlag wird eine Monographie mit dem Arbeitstitel *Das Leben beenden. Ist es moralisch erlaubt, sich zu töten?* erscheinen. Geplant ist außerdem eine Anthologie zum Thema *Sterbehilfe und ärztliche Beihilfe zum Suizid*, in der die wichtigsten Diskussionsbeiträge seit 1970 versammelt sein werden.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 01.01.2019

Eine naturalistische Theorie der Leidensfähigkeit

Wir gehen davon aus, dass einige Organismen leidensfähig sind und andere nicht. Das Projekt beleuchtet die Fähigkeit zu leiden aus Sicht der Philosophie des Geistes, der Phänomenologie, der Neurowissenschaft und der Evolutionstheorie. Besonderen Fokus hat der Zusammenhang von Schmerz und Leid.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink
Kooperationen: Humboldt-Universität zu Berlin; Charité Berlin; Max Planck Institute for Human Cognitive and Brain Sciences, Leipzig
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - 01.10.2018 - 30.09.2023

Extrospection. External access to higher cognitive processes

The DFG-funded Research Training Group (RTG) 2386 "Extrospection. External access to higher cognitive processes" offers a structured and interdisciplinary doctoral program including a fast-track option for Masters students. During the first funding period 2018-2023, a sophisticated admission process will select three cohorts of doctoral researchers (with application calls in 2018, 2019, and 2020) and two cohorts of fast-track students (to start in 2018 and 2019). Students are asked to apply for one (or more) of the advertised research topics. They will have to hand in a detailed 5-page proposal for an interdisciplinary doctoral project devoted to the problem of extrospection. When applying, applicants should also explain why they wish to conduct their doctoral research in a structured and interdisciplinary doctoral program. Upon admission, students will be offered a salaried doctoral position for three years. Each doctoral candidate will be assigned two experts from different disciplines as their primary and secondary supervisors.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink
Förderer: Haushalt - 20.11.2017 - 31.03.2018

Blickstrategien als Einflussfaktoren auf optische Illusion

In klassischen Untersuchungen zu Einflussfaktoren auf die Wirkung optischer Illusionen sind es vor allem externe Faktoren (Eigenschaften des Stimulus) oder neuronale Faktoren (bspw. Größe der verarbeitenden Areale), die betrachtet werden. Wir möchten untersuchen, inwiefern Faktoren, die unter der Kontrolle des Subjekts stehen, Auswirkungen auf die Größe optischer Illusionen haben. Ein möglicher Punkt sind hierbei Blickstrategien. Fokus der Studie ist die Müller-Lyer-Illusion.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink
Förderer: Haushalt - 01.11.2017 - 30.09.2019

Schmerz und Schmerzzuschreibungen

In Zusammenarbeit mit dem "Pain and Suffering Interdisciplinary Project" (Université du Luxembourg). Das PSIP ist ein seit mehreren Jahren laufendes Project geleitet von Dr. Smadar Bustan an der Université du Luxembourg. Es führt Forscher aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen um den Zusammenhang von Schmerz zu Leid besser zu verstehen. Mein Beitrag ist (a) eine kritische Untersuchung und Verbesserung der medizinischen Definition von Schmerzen gegen den IASP-Standard und (b) Standards von Schmerzzuschreibungen zu verbessern, i.e. Schmerzmessungen anhand von objektiven und subjektiven Kriterien, Schmerzzuschreibungen bei Tieren und Frühgeborenen anhand von nicht-sprachlichen Daten, und Bedingungen dafür vorzuschlagen, wann wir gerechtfertigt sind, den Selbstzuschreibung einer Person zu widersprechen.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink
Kooperationen: Deutsche Linguistik, Johannes Gutenberg Universität, Mainz
Förderer: Haushalt - 01.12.2017 - 01.04.2018

Die Verarbeitung vager Prädikate

Alxatib & Pelletier (2011) legte eine empirische Studie vor, um zu klären, welche philosophische Theorie der Vagheit unserer Verarbeitung vager Prädikate wie "groß", "rot", "flach" etc. zugrunde liegt. Bei dieser Studie wurde jedoch eine Theorie der Vagheit, die epistemische Theorie der Vagheit (Williamson 1992, 1996) nicht adäquat behandelt, weil nicht hinreichend zwischen gewusster und ungewusster Ignoranz unterschieden wurde. Wir versuchen diesen Makel durch eine Veränderung der Originalstudie zu beseitigen.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink
Förderer: Haushalt - 01.11.2013 - 30.09.2018

First-Person Reports and Introspection in Scientific and Diagnostic Contexts

Introspektion wurde seit Anfang des 20. Jahrhundert zugunsten von physiologischen und behavioralen Daten in der Psychologie und angrenzenden Wissenschaften als Methode abgelehnt. Dies scheint sich durch die aufstrebenden Bewusstseinswissenschaften zu ändern. Jedoch gibt es einige methodologische Probleme (Kalibrierung, Reliabilität, etc.) und einige grundsätzliche Zweifel (Objektivität der Wissenschaft), die gegen Introspektion als wissenschaftliche Methode sprechen.

Desiderat des Projektes ist es, die Benutzung von introspektiven Berichten als wissenschaftliches und diagnostisches Faktum zu verteidigen, und Verbesserungsvorschläge für deren Benutzung zu liefern, sowie ein wissenschaftlich traktables Bild des Introspektionsmechanismus zu liefern, dass dessen Erforschung und Nutzung ermöglicht.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink
Kooperationen: Reclam, Stuttgart
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 01.01.2019

Darwinismus und linkspolitische Sozialutopien

Klassischerweise werden darwinistische Thesen mit politischen Ideologien verbunden, die eher rechts einzustufen sind. Eine Reihe von philosophischen Autoren versucht, dies klare Zuweisung des Darwinismus als naturalistischen Unterbau einer rechtspolitischen Sozialutopie zu untergraben, indem sie die Bedingungen für die evolutionäre Stabilität von Verhalten, dass eher einer linken Ideologie zuzurechnen ist, modellieren. Dadurch wird es möglich, eine darwinistische Linke (Singer 1999) zu formulieren, die sich vom historisch-materialistischen Menschenbild lösen kann um anschlussfähig zu sein an ein naturalistisches Menschenbild - die sich aber in ihrer Utopie von klassischen linken Positionen unterscheidet.

Projektleitung: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte
Kooperationen: Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und automatisierung, Abteilung: Virtuell interaktives Training
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - 01.10.2018 - 30.09.2021

Training in VR unter besonderer Berücksichtigung der visuellen Wahrnehmung und des Vergleiches zur Realität

Obwohl VR vielfach für sportwissenschaftliche Untersuchungen und auch zu Trainingszwecken verwendet wird, ist bisher unklar, ob und wenn welche Transferleistungen von einem sportlichen Training in VR in die reale Welt bestehen.

Die Ursache hierfür liegt in nicht ausreichenden oder nicht bestehenden Studien zum sportlichen Training in VR unter Berücksichtigung der visuellen Wahrnehmung des eigenen Körpers, des Alters und von Gewöhnungseffekten. Weiterhin fehlen Untersuchungen zum Transfer der Leistung von VR in die Realität.

Das allgemeine Ziel des Forschungsvorhabens ist es, grundlegende Erkenntnisse zur Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers, zum Blickverhalten, zur Gewöhnung und zum Einfluss des Alters auf das motorische Lernen und den Trainingsprozess in VR zu erlangen, die es ermöglichen, ein theoretisch fundiertes Training von sportlichen Bewegungen in VR zu konzipieren. Hierfür werden folgende Zielstellungen bearbeitet:

1. Einfluss des Alters auf die Orientierungsfähigkeit, die Gewöhnung an die VR-Bedingung und den motorischen Lernprozess in VR,
2. Einfluss der visuellen Wahrnehmung des eigenen Körpers auf die Orientierungsfähigkeit und den motorischen Lernprozess,
3. Charakteristik des Blickverhaltens in VR im Vergleich zu Realität,
4. Vergleich eines Trainings in VR zu einem Training in der Realität mit Untersuchung von Transfereffekten,
5. Ableitung von Schlussfolgerungen für ein wissenschaftlich-fundiertes Training in VR

Aus dem Forschungsvorhaben werden Erkenntnisse zur Theoriebildung des motorischen Lernprozesses und des Trainingsprozesses in der virtuellen Realität unter Verwendung eines erweiterten Embodiment-Ansatzes erwartet.

Projektleitung: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte
Kooperationen: Universität Wien; Olympisches Komitee Bulgarien
Förderer: EU - ERASMUS+ - 01.01.2018 - 31.12.2019

SMART SPORT & Application No. 590457-EPP-1-2017-1-BG-SPO-SCP

Developing online educational courses for athletes and coaches;

In order to acquaint athletes and coaches with the new technologies the project foresees developing of online courses. All the coaches and athletes should be able to attend the courses independently from space and time. A team of professors and scientists will develop the courses content. Then participating institutions will organize target groups in each participating country to attend the online courses.

Projektleitung: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte
Kooperationen: Guenther Bionics GmbH; Peuker GmbH; TH Brandenburg, Medizininformatik
Förderer: BMWi/AIF - 15.05.2017 - 28.02.2019

Multifunktionales Diagnostikgerät für Amputationspatienten der unteren Extremitäten

Damit Amputationspatienten mit der richtigen Prothesentechnik und der optimalen Therapie versorgt werden, erfolgt eine bisweilen subjektive Einstufung in bestimmte Mobilitätsklassen vom Arzt in Zusammenarbeit mit dem Orthopädietechniker. Durch das zu entwickelnde **multifunktionale Diagnostikgerät für Amputationspatienten der unteren Extremitäten** kann die Einstufung von Patienten erstmalig durch objektive sensorbasierte Informationen belegt werden. Somit dient dieses Gerät zur Optimierung der vorhandenen Versorgung des Patienten und der eventuellen Empfehlung einer Neuversorgung. In weiterer Konsequenz wird die Lebensqualität der Patienten erhöht und Kosten für das Gesundheitswesen reduziert, indem die bewegungstechnischen Einschränkungen des Patienten verringert werden sowie weniger Sekundärerkrankungen und Arbeitsausfälle auftreten.

Projektleitung: Dr. Nora A. Pleßke
Projektbearbeitung: Prof. Dr. habil. Susanne Peters
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.09.2019

Studentisches "Kustodie-Projekt OVGU"

An den meisten deutschen Hochschulen gibt es Sammlungen, die Zeugnis der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte sind und in zahlreichen Disziplinen eine Grundlage für innovative Forschungserkenntnisse bilden. Sie werden außerdem als Anschauungsobjekte für die Vermittlung von Lehrinhalten herangezogen. Das Spektrum reicht von Daten, Archiven und Bibliotheken bis hin zu technischen und physikalischen Geräten, mathematischen und anatomischen Modellen, mechanischen Prototypen und psychologischen Versuchsapparaturen, Werkstoffen und Naturalien, Elektromaschinen und Computertechnik sowie Lehrtafeln und Kartenmaterial, Fotografien und Bildern, Skulpturen und Gebäuden.

Das 25-jährige Jubiläum der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg 2018 bietet Gelegenheit, diese materialen Überlieferungen der zusammengeschlossenen Magdeburger Technischen Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Medizinischen Akademie kulturhistorisch aufzuarbeiten und nachhaltig für Forschung und Lehre nutzbar zu machen. Nach einer Initiative des Magdeburger Glaskünstlers Reginald Richter plant die Studiengangleitung des neuen Studiengangs Cultural Engineering, Prof. Susanne Peters und Dr. Nora Pleßke, in Zusammenarbeit mit dem Prorektorat für Studium und Lehre ein studentisches "Kustodie-Projekt OVGU". Ziel des Kustodie-Projektes ist es, das universitäre Kulturgut zu erschließen, aufzuarbeiten und die Ergebnisse auch einer nicht-wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ab dem Wintersemester 2018/19 sollen Studierende in disziplinenübergreifenden Projekten daran mitarbeiten, das akademische Erbe der OVGU und ihres eigenen Faches zu erschließen. Im ersten Jahr soll den Studierenden ein Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben- oder Themenbereiche bei der Erschließung, Aufarbeitung und Präsentation des akademischen Erbes gegeben werden und es steht ein Überblick über die universitäre materielle Kultur im Fokus. In einem zweiten Projektjahr wird dann die Aufarbeitung unterschiedlich fachlich verorteter Teilsammlungen der Universität angestrebt, um in einem dritten Jahr eine spezifische Inventarisierung sowie Digitalisierung der Sammlungen anzugehen. Somit soll es zu einer schrittweisen fachwissenschaftlichen, verantwortungsbewussten und öffentlich-wirksamen Aufarbeitung des universitären Erbes durch die Studierenden kommen. Die Sammlungen können weiterhin Anreize schaffen, um Wissenschaft und Studium in der Universitätsgeschichte zu reflektieren und wiederum in neue Lehrkonzepte oder Forschungsfragen transferiert werden. Schlussendlich kann sich diese studentisch geführte, informelle Kustodie zu einem öffentlich sichtbaren Alleinstellungsmerkmal der OVGU entwickeln.

Dazu werden innovative Lehr- und Lernkonzepte entwickelt. In Mini-Workshops werden von externen Experten

und Dozierenden der OVGU praktische Handhabungen materieller Kultur aus unterschiedlichen fachlichen und berufsbezogenen Perspektiven vermittelt und können auch direkt erprobt werden. Die an den beiden o.g. Teilprojekten ausgerichteten, sammlungsrelevanten Arbeitsbereiche (u.a. Arbeit einer Kustodie, Wissenschafts- und Technikgeschichte, Sammlungen und Kultur, Provenienzforschung, Objektbiographie, kreatives Schreiben, Ausstellungstechnik, Objektfotografie, Technik und Ästhetik, Architekturtheorie, Museumspraxis, Inventarisierung, 3D-Digitalisierung, etc.) werden ergänzt durch die Forschungsperspektiven der an OVGU vertretenen Disziplinen (z.B. Bibliotheks- und Archivwesen, Dinge als Medien, historische Hilfswissenschaften, Gender und Dinge, Philosophie der Dinge, Konsumsoziologie, etc.). Insgesamt vertieft wird dieser methodisch-praktische Einblick durch das parallel im Semester stattfindende Objekt-Labor, in dem die Studierenden sich wissenschaftlich und praktisch mit ausgewählten Dingen aus der akademischen Sammlung der Universität beschäftigen. Das Objekt-Labor bietet einen Explorationsraum, in dem sich die Studierenden im interdisziplinären Projektteam auf Grundlage des übermittelten Basiswissens eigenständig, begleitet durch Tutor*innen in der Funktion von Projektleiter*innen, der zielorientierten Aufarbeitung eines Teilbereichs der universitären Sammlung widmen. Hier können sich Studierende selbst auf Spurensuche begeben, im Objekt-Labor in interdisziplinären Teams konkrete Objekte aus der OVGU-Sammlung aufarbeiten, um diese am Schluss einer größeren wissenschaftlichen und außeruniversitären Öffentlichkeit vorzustellen.

Projektleitung: Dr. Christine Stucke
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 31.12.2020

Persönlichkeitsentwicklung bei Jugendlichen im leistungssportlichen Kontext

In der Literatur gibt es eine Vielzahl von Erkenntnissen zum Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und kindlicher Entwicklung. Die vorliegende Studie verdeutlicht auf der Basis eines entwicklungs- und lerntheoretischen Zugangs, dass die Relationen zwischen Bewegung und Persönlichkeitsentwicklung wesentlich komplizierter sind, als oft angenommen wird. Die Untersuchung stellt eine Kombination von Querschnitt- und Längsschnittstudien mit explorativem Charakter dar. Sie begann im Jahre 2006 und wird nun im Teil II des Projektes fortgesetzt. Untersucht werden einmal jährlich alle 3-6 Jährigen Turnerinnen und Turner des SC Magdeburgs. Erfasst wird der Stand der grob- und feinmotorischen, der emotionalen sowie kognitiven Entwicklung.

Projektleitung: Dr. Christine Stucke
Kooperationen: Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt e. V.
Förderer: Sonstige - 01.05.2018 - 30.04.2021

Sportpsychologische Diagnostik im Rahmen der Eingangstestung für die Aufnahme in eine Eliteschule des Sports in Sachsen-Anhalt Teil II

- Entwicklung und Erprobung von Fragebögen zur Erfassung der (Leistungs-) Motivation im Rahmen der Eingangstestung für die Eliteschule des Sports (am Beispiel der Leichtathletik)
 - Fragebögen beziehen sich auf die Klassenstufen 4-9
 - Analyse des Zusammenhanges zwischen (Leistungs-) Motivation und körperlich-sportlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten
-

Projektleitung: Dr. Christine Stucke
Projektbearbeitung: Svenja MSc Langner
Förderer: Haushalt - 01.12.2013 - 28.11.2018

Einsatz von Biofeedback-Verfahren in der sportpsychologischen Betreuung von Sportlern

Im Rahmen der Betreuung von Kaderathleten des Olympiastützpunktes Sachsen-Anhalt (Standort Magdeburg) wird der Einsatz von Biofeedbackverfahren konzipiert und evaluiert. Im Mittelpunkt steht die Nutzung

des sogenannten HEG Neurofeedback (Hemoenzephalographie). Ziel ist es, Zusammenhänge zwischen HEG-Messdaten und Konzentrationsleistungen vor und während sportlicher Bewegungen zu analysieren, um darauf aufbauend entsprechende Trainingsprogramme für die Athleten zu entwickeln.

Projektleitung: Dr. Christine Stucke
Kooperationen: Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt e. V.
Förderer: Sonstige - 01.11.2017 - 30.04.2018

Sportpsychologische Diagnostik im Rahmen der Eingangstestung für die Aufnahme in eine Eliteschule des Sports in Sachsen-Anhalt Teil II

- Entwicklung und Erprobung von Fragebögen zur Erfassung der (Leistungs-) Motivation im Rahmen der Eingangstestung für die Eliteschule des Sports (am Beispiel der Leichtathletik)
 - Fragebögen beziehen sich auf die Klassenstufen 4-9
 - Analyse des Zusammenhanges zwischen (Leistungs-) Motivation und körperlich-sportlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten
-

Projektleitung: Dr. Michael Thomas
Kooperationen: Stadtarchiv Magdeburg
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 01.09.2018

Geschichte der kommunalen Förderung und Verwaltung des Sports in Magdeburg im 19. Jahrhundert bis 1933.

In dem Projekt werden die Vorgeschichte, die Anfänge und die Bildung von kommunalen Einrichtungen zur Verwaltung des Sports in der Großstadt Magdeburg erforscht. Turnen und Sport waren in erster Linie ein städtisches Phänomen. Für die Sportverbreitung war die Urbanisierung eine wesentliche Voraussetzung, weil der Sport ein soziales Bezugssystem für die sich wandelnden städtischen Gesellschaften bereitstellte. Interessant zu untersuchen, ist die Frage seit wann und warum die Stadt Magdeburg den Sport in den Fokus der öffentlichen Verwaltungstätigkeit stellte.

Erste Ergebnisse wurden auf der öffentliche Tagung des Stadtarchivs Hannover und des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte e. V. Hannover (NISH) "Stadt und Sport aus historischer Perspektive" in Hannover am 10. November 2017 vorgestellt und diskutiert. Titel des Vortrags: "Kommunale Einrichtungen des Sports in Magdeburg vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1933".

Projektleitung: Dr. Michael Thomas
Förderer: Haushalt - 21.11.2016 - 23.09.2019

Kurzweil, Wettkämpfe, Bewegungsspiele und Leibesübungen vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit

Dieser Artikel ist eine Teil des *online-first* Handbuchs des Springer-Verlags "Handbuch Sport und Sportwissenschaft", das herausgegeben wird von Michael Krüger (Universität Münster) und Arne Güllich (TU Kaiserslautern). Im Jahre 2019 wird eine gedruckte Fassung des Handbuchs erscheinen.

Inhaltsübersicht

Bis in das 6./7. Jahrhundert hinein hatte das antike Wettkampfwesen (*spectacula*) in säkularisierter Form seine Fortsetzung gefunden. Nach seinem Verschwinden entwickelte sich im Hochmittelalter eine neue vielfältige "Sportkultur", die gekennzeichnet war durch ständische Trennung, regionalen Charakter, hohes Gewaltniveau und männliche Dominanz. Im Spätmittelalter und im Übergang zur Renaissance entstanden erste Ansätze einer Institutionalisierung von "Sport" und innerhalb der adligen und städtischen Eliten zivilisierte sich das sportive Bewegungsverhalten bis sich im 18. Jahrhundert Vorformen des modernen Sports bildeten.

Projektleitung: Dr. Christoph Sebastian Widdau
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.09.2024

Leistungsbewertung und Leistungsbeurteilung im Ethikunterricht

Ethiklehrerinnen und Ethiklehrer an berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen bewerten und beurteilen die Leistungen von Schülerinnen und Schülern. Angesichts fachspezifischer Methoden und spezieller Kriterien des Ethikunterrichts wird dies von Lehrkräften bisweilen als eine besondere Herausforderung charakterisiert. Im Rahmen des Forschungsprojekts soll untersucht werden, wie Ethiklehrerinnen und Ethiklehrer systematisch, kohärent und transparent bewerten und beurteilen könnten.

Projektleitung: Dr. Christoph Sebastian Widdau
Förderer: Haushalt - 01.10.2016 - 30.09.2020

Menschenrechte und humanitäre Interventionen

Humanitäre Interventionen werden mit dem Verweis auf die Sicherung der Menschenrechte gerechtfertigt. Auch eingedenk dieses Verweises erachten manche Autorinnen und Autoren humanitäre Interventionen als kategorisch moralisch falsch, während andere Autorinnen und Autoren humanitäre Interventionen unter bestimmten Bedingungen als moralisch richtig bestimmen. Im Rahmen des Forschungsprojekts soll untersucht werden, ob die Rechtfertigung von humanitären Interventionen mit dem Verweis auf die Sicherung der Menschenrechte wohlbegründet ist oder nicht.

Projektleitung: Dr. Christoph Sebastian Widdau
Förderer: Haushalt - 01.10.2018 - 30.09.2024

Kritik des Physiozentrismus

In der Umweltethik wird zwischen anthropozentrischen und physiozentrischen Ansätzen, die jeweils den moralischen Wert der nicht-menschlichen Natur zu bestimmen suchen, differenziert. Anthropozentrische Ansätze negieren den Eigenwert nicht-menschlicher Natur. Jene sei exklusiv deswegen wertvoll, weil sie dem Menschen nützt. Physiozentrische Ansätze behaupten den Eigenwert nicht-menschlicher Natur. Jene sei deswegen wertvoll, wie sie an sich (unabhängig von menschlichen Zwecksetzungen) wertvoll ist. Im Rahmen des Forschungsprojekts sollen Genese und Geltung physiozentrischer Ansätze untersucht und kritisiert werden.

Projektleitung: Dr. Carlos Zednik
Förderer: Haushalt - 01.07.2017 - 01.07.2019

Machine Learning and the Mind

Aktuelle Methoden des maschinellen Lernens haben in der näheren Vergangenheit zur Entwicklung revolutionärer Technologien beigetragen. Was aber sind ihre philosophischen Konsequenzen? Inwiefern soll man davon ausgehen, dass maschinelles Lernen zur maschinellen Intelligenz führen wird? Dieses Projekt widmet sich der Urfrage der künstlichen Intelligenz–können Maschinen denken?–im Lichte gegenwärtiger Technologien wie Deep Learning in künstlichen neuronalen Netzwerken.

Projektleitung: Dr. Carlos Zednik
Kooperationen: Prof. Dr. Marcin Milkowski, Polish Academy of Sciences; Prof. Dr. Jens Harbecke, Witten/Herdecke Universität
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - 01.04.2017 - 31.10.2018

Models of Mechanisms in Computational Neuroscience

A philosophical investigation of the norms of model-development, model-integration and model-selection in cognitive and computational neuroscience. International collaboration between researchers in Magdeburg, Witten, and Warsaw.

Projektleitung: Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Kooperationen: Gymnasium Augustum Görlitz; Gymnasium Annenschule Görlitz; Gymnasium Joliot Curie Görlitz
Förderer: Haushalt - 01.01.2018 - 01.01.2019

Die Veränderung von Bedürfnisbefriedigung und Bedürfnisfrustration während einer erlebnispädagogischen Intervention im Rahmen eines Skilagers

Im Rahmen einer erlebnispädagogischen Intervention wird die Veränderung der Bedürfnisbefriedigung und Bedürfnisfrustration erfasst. Die Intervention erfolgt in Form eines Skilagers. Die Skilehrer verwenden verschiedene Konzepte in der Vermittlung des Skiunterrichts. Es wird überprüft, ob verschiedene Vermittlungskonzepte die Bedürfnisbefriedigung beeinflussen.

Projektleitung: Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Kooperationen: ccc software gmbh — Merkleberg, Germany; CCC Software GmbH
Förderer: Haushalt - 01.04.2015 - 01.04.2018

Scouting im Sportunterricht

Scouting ist im Leistungssport ein weit verbreitetes Mittel, um per Videofeedback den Athleten ein zeitnahes Feedback zu Ihren Handlungen zu ermöglichen. In dem Projekt Scouting im Sportunterricht wird ein Tool entwickelt, welches in der Lehrerbildung und Fortbildung eingesetzt werden kann. Zielführend wird ein System erstellt, welches Videoaufnahme, freie Konfiguration der Hospitationsschwerpunkte, Live Tagging und Auswertungsmodul bereit hält. Als Endprodukt steht ein kompaktes System in Tabletform zur Verfügung, welches eine direkte videogestützte Auswertung von Unterrichtseinheiten ermöglicht.

Projektleitung: Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Kooperationen: Gymnasium Augustum Görlitz; Gymnasium Joliot Curie Görlitz; Gymnasium Annenschule Görlitz
Förderer: Haushalt - 01.01.2018 - 01.01.2019

Effekte einer erlebnispädagogischen Intervention auf die Gruppenkohäsion von Schulklassen im Rahmen eines Schulskilagers.

Im Rahmen einer erlebnispädagogischen Intervention wird die Veränderung der Gruppenkohäsion von Schulklassen erhoben. Die Intervention ist mit der Durchführung eines Schulskilagers verbunden. Die Intervention wird durch einen Prä- Posttest überprüft.

Projektleitung: M.Sc. Kim-Charline Broscheid
Kooperationen: Bosch Sensortec GmbH; Exelonics GmbH
Förderer: Bund - 01.08.2016 - 31.07.2019

fast-care: eHealth-Dienst Prävention und Rehabilitation

fast care entwickelt ein echtzeitfähiges Sensordatenanalyse-Framework für intelligente Assistenz-systeme im Bereich Ambient Assisted Living, eHealth, mHealth, Tele-Reha und Tele-Care. Ziel ist die Bereitstellung eines medizinisch validen, integrierten Echtzeit-Situationsbildes auf Basis einer verteilten, ad-hoc vernetzten, alltagstauglichen und energieeffizienten Sensorinfrastruktur mit einer Latenzzeit von weniger als 10 ms. Das integrierte Situationsbild, das physiologische, kognitive, kinematische Informationen des Patienten umfasst, wird durch die intelligente Fusion der Sensordaten generiert. Es kann als Basis sowohl für die schnelle Erkennung von Risiken und Gefahrensituationen als auch für alltagstaugliche medizinische Assistenzsysteme dienen, die autonom in Echtzeit intervenieren und aktives telemedizinisches Feedback erstmals ermöglichen.

Zur Sicherstellung einer adäquaten medizinischen und therapeutischen Versorgung, insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Regionen, wird im Rahmen des fast care Teilprojektes Reha ein interdisziplinärer und integrierter Ansatz zur häuslichen Versorgung umgesetzt. Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, welches eine patientenbezogenen Versorgung der Bereiche Diagnose, Monitoring sowie Therapie und Übung im Rehabilitationsbereich ermöglicht.

6. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Dordevic, Milos; Schrader, Robert; Taubert, Marco; Müller, Patrick; Hökelmann, Anita; Müller, Notger Gernar

Vestibulo-hippocampal function is enhanced and brain structure altered in professional ballet dancers
Frontiers in integrative neuroscience - Lausanne: Frontiers Research Foundation, Bd. 12.2018, Art.-Nr. 50, insgesamt 10 S.;

Fink, Sascha Benjamin

Commentary - the concept of a Bewusstseinskultur

Frontiers in psychology - Lausanne: Frontiers Research Foundation, Vol. 9.2018, Art. 732, insgesamt 6 S.;

[Imp.fact.: 2.089]

Hamacher, Daniel; Hamacher, Dennis; Hohnbaum, Michèle; Gerth, Karsten; Schega, Lutz; Zech, Astrid

Effects of physical exhaustion on local dynamic stability and automaticity of walking
Gait & posture: official journal of Gait and Clinical Movement Analysis Society (GCMAS) and European Society of Movement Analysis in Adults and Children (ESMAC) - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 66.2018, S. 135-138;

[Imp.fact.: 2.273]

Herold, Fabian; Hamacher, Dennis; Schega, Lutz; Müller, Notger Gernar

Thinking while moving or moving while thinking - concepts of motor-cognitive training for cognitive performance enhancement

Frontiers in aging neuroscience - Lausanne: Frontiers Research Foundation, Vol. 10.2018, Art. 228, insgesamt 11 S.;

[Imp.fact.: 3.582]

Lohmann, Georg

K metodologickým otázkam antropológie a obrazu loveka" s ľudskou dôstojnosťou

Filozofia: asopis Filozofického Ústavu Slovenskej Akadémie Vied - Bratislava: IRIS, Bd. 73.2018, 8, S. 660-674

Lyre, Holger

Newton, Goethe and the alleged underdetermination of ray optics

Journal for general philosophy of science - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, Bd. 49.2018, 4, S. 525-532;

Lyre, Holger

Socially extended cognition and shared intentionality

Frontiers in psychology - Lausanne: Frontiers Research Foundation, Vol. 9.2018, Art. 831, insgesamt 9 S.;

[Imp.fact.: 2.323]

Orlowski, Katja; Eckardt, Falko; Edelmann-Nusser, Jürgen; Witte, Kerstin

Feedback system for physiotherapy and popular athletes

International Journal of Physiotherapy: IJPHY - [S.I.], Bd. 5.2018, 6, S. 194-201;

Petri, Katharina; Bandow, N.; Witte, Kerstin

Using several types of virtual characters in sports - a literature survey

International journal of computer science in sport: IJCSS - Berlin, Germany: Walter de Gruyter GmbH, Bd. 17.2018, 1, S. 1-48;

[Imp.fact.: 0.261]

Petri, Katharina; Bandow, Nicole; Salb, Simon; Witte, Kerstin

The influence of facial expressions on attack recognition and response behaviour in karate kumite
European journal of sport science: EJSS : official journal of the European College of Sport Science - Abingdon:
Taylor & Francis, 2018;
[Online first]
[Imp.fact.: 2.576]

Petri, Katharina; Danneberg, Marco; Ohl, Claus-Dieter; Emmermacher, Peter; Masik, Steffen; Witte, Kerstin

Towards the usage of virtual reality for training in sports - mini review
Biomedical journal of scientific & technical research - New York: Biomedical Research Network+, LLC, Bd.
7.2018, 1, insges. 3 S.;
[Imp.fact.: 0.548]

Rehfeld, Kathrin; Lüders, Angie; Hökelmann, Anita; Leßmann, Volkmar; Kaufmann, Joern; Brigadski, Tanja; Müller, Patrick; Müller, Notger Germar

Dance training is superior to repetitive physical exercise in inducing brain plasticity in the elderly
PLOS ONE - San Francisco, California, US: PLOS, Bd. 13.2018, 7, Art.-Nr. e0196636, insges. 15 S.;
[Imp.fact.: 2.766]

Ringkamp, Daniela

Erzählte Identität? - zur Kritik narrativer Demenztheorien
Zeitschrift für praktische Philosophie - Salzburg: [Verlag nicht ermittelbar], Bd. 5.2018, 1, S. 107-132;

Ringkamp, Daniela

Schwerpunkt: Ethische Herausforderungen von Demenzerkrankungen
Deutsche Zeitschrift für Philosophie: Zweimonatsschrift der internationalen philosophischen Forschung - Berlin:
De Gruyter, Bd. 66.2018, 1, S. 43-86;

Schilling, Michael

In Bildern erzählen - zu einigen Andachtsblättern aus St. Jakobi
Der Wagen: Lübecker Beiträge zur Kultur und Gesellschaft - Lübeck: Hansisches Verlagskontor, S. 43-50, 2018

Schilling, Michael

Zum Flugblatt der Frühen Neuzeit - eine fachwissenschaftliche Einführung
Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes - Göttingen: V & R Unipress, Bd. 65.2018, 1, S. 4-20;

Schürmann, Eva

Picturing vision - the interconnectedness of mental and visual images
Nordisk judaistik - Åbo: Donner Institute, Bd. 29.2018, 1, S. 3-13;

Törpel, Alexander; Herold, Fabian; Hamacher, Dennis; Müller, Notger Germar; Schega, Lutz

Strengthening the brain - is resistance training with blood flow restriction an effective strategy for cognitive improvement?
Journal of Clinical Medicine: open access journal - Basel: MDPI, Vol. 7.2018, 10, Art. 337, insgesamt 25 S.;
[Imp.fact.: 5.583]

Woost, Luise; Bazin, Pierre-Louis; Taubert, Marco; Trampel, Robert; Tardif, Christine L.; Garthe, Alexander; Kempermann, Gerd; Renner, Ulrich; Stalla, Günter; Ott, Derek V. M.; Rjosk, Viola; Obrig, Hellmuth; Villringer, Arno; Roggenhofer, Elisabeth; Klein, Tilmann

Physical exercise and spatial training - a longitudinal study of effects on cognition, growth factors, and hippocampal plasticity
Scientific reports - [London]: Macmillan Publishers Limited, part of Springer Nature, Vol. 8.2018, Art. 4239, insgesamt 13 S.;
[Imp.fact.: 4.122]

Zhang, Liang; Brunnett, Guido; Petri, Katharina; Danneberg, Marco; Masik, Steffen; Bandow, Nicole; Witte, Kerstin

KaraKter - an autonomously interacting Karate kumite character for VR-based training and research
Computers & graphics - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, insges. 15 S., 2018;
[Imp.fact.: 1.176]

BEGUTACHTETE BUCHBEITRÄGE

Belentschikow, Renate

"Bol'oj akademieskij slovar' russkogo jazyka" kak odin iz istonikov bol'ogo dvujazychnogo slovarja
Rossijskaja akademieskaja leksikografija: sovremennoe sostojanie i perspektivy razvitija: sbornik naunych statej
po materialam Medunarodnoj naunoj konferencii, posvjaennoj 70-letiju vychoda pervogo toma akademieskogo
"Slovarja sovremennogo literaturnogo jazyka", 3-5 oktjabrja 2018 g. - Sankt-Peterburg: Nestor-Istorija, S. 18-27

Bergien, Angelika

(Mis)understanding metaphorically used names

Fremde und eigene Sprachen: Linguistische Perspektiven : Akten des 51. Linguistischen Kolloquiums in Vilnius
2016 - Berlin: Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften, S. 102-111, 2018 - (Linguistik
international; 40)

Bergien, Angelika

A city called Otto - how a marketing campaign became an (un)wanted success

Language, media and economy in virtual and real life: new perspectives - Newcastle upon Tyne: Cambridge
Scholars Publishing, S. 18-31, 2018

Bergien, Angelika

Berufsbezeichnungen als Komponenten von Familien- und Firmennamen

Namen und Berufe: Akten der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Namenforschung und des Namenkundlichen
Zentrums der Universität Leipzig : Leipzig, 21. und 22. Oktober 2017 - Leipzig: Leipziger Universitätsverlag
GmbH, S. 353-358, 2018

Burkhardt, Armin

The so-called arbitrariness of linguistic signs and Saussure's 'realism'

Essays on linguistic realism - Amsterdam: John Benjamins Publishing Company, S. 271-296, 2018 - (Studies in
language companion series; volume 196);

Ebeling, Karin

Public discourse and communicative interaction in urban linguistic landscapes

Sprache verstehen, verwenden, übersetzen: Akten des 50. Linguistischen Kolloquiums in Innsbruck 2015 - Berlin:
Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften, S. 145-165, 2018;
[Kolloquium: 50. Linguistisches Kolloquium 2015]

Friebe, Cord; Kuhlmann, Meinhard; Lyre, Holger

Chronology and outlook

The Philosophy of Quantum Physics: Cord - Cham: Springer, S. 263-274, 2018;

Friebe, Cord; Kuhlmann, Meinhard; Lyre, Holger; Näger, Paul M.; Passon, Oliver; Stöckler, Manfred

Preface

The Philosophy of Quantum Physics: Cord - Cham: Springer, 2018, S. V-VIII;

Goes, Gudrun

Das rote Lachen und mustische Gestalten des Todes

Der Erste Weltkrieg: interdisziplinäre Annäherungen - Hannover: Wehrhahn Verlag, S. 143-159, 2018

Kössinger, Norbert

Mission - Bildungspolitik - Kulturprogramm

Anfangsgeschichten: der Beginn volkssprachiger Schriftlichkeit in komparatistischer Perspektive - Paderborn:
Verlag Wilhelm Fink, S. 357-379, 2018 - (Mittelalterstudien; 31)

Lyre, Holger

Medizin als Wissenschaft - eine wissenschaftstheoretische Analyse

Was ist Medizin?: der Begriff der Medizin und seine ethischen Implikationen - Freiburg: Verlag Karl Alber, insges.
19 S., 2018

Lyre, Holger

Quantum identity and indistinguishability

The Philosophy of Quantum Physics: Cord - Cham: Springer, S. 73-101, 2018;

Müller, Patrick; Hökelmann, Anita; Müller, Notger Germar

The impact of physical activities on age-related brain function and structure and the underlying neural mechanisms

Physical activity and educational achievement: insights from exercise neuroscience - London: Routledge, Taylor & Francis Group, S. 164-177, 2018;

Nowakowski, Nina

Aporien des Agonalen - Strickers Eigensinniger Spötter und die Grenzen zwischen Streitgespräch und höfischem strit

Mären als Grenzphänomen - Berlin: Peter Lang, S. 73-86, 2018;

[Tagung: " Mären als Grenzphänomen" , vom 28. bis zum 30. Oktober, Bayreuth]

Petri, Katharina; Bandow, Nicole; Binder, J.; Droste, M.; Witte, Kerstin

Antizipation im Karate-Kumite

Technologien im Leistungssport 3: Tagungsband zur 19. Frühjahrsschule am 14./15. Mai 2018 in Leipzig - Aachen: Meyer & Meyer, S. 74-88 - (Schriftenreihe für angewandte Trainingswissenschaft; 13);

[Tagung: 19. Frühjahrsschule, Leipzig, 14./15. Mai 2018]

Petri, Katharina; Witte, Kerstin; Bandow, Nicole; Emmermacher, Peter; Masik, Steffen; Dannenberg, Marco; Salb, Simon; Zhang, Liang; Brunnett, Guido

Development of an autonomous character in karate kumite

Proceedings of the 11th International Symposium on Computer Science in Sport (IACSS 2017) - Cham: Springer International Publishing, S. 124-135, 2018;

[Symposium: 11th International Symposium on Computer Science in Sport, IACSS 2017, Konstanz, September 6-9, 2017]

Pietrzak-Franger, Monika; Pleßke, Nora; Voigts, Eckart

Transforming cities: discourses of urban change from Victorian London to Global Megacities - an introduction

Transforming cities: discourses of urban change - Heidelberg: Universitätsverlag Winter, S. 7-26, 2018 - (Anglistik & Englischunterricht; Band 85)

Pleßke, Nora

Improvements and amusements: urban geographies of entertainment in nineteenth- and twenty-first-century London

Transforming cities: discourses of urban change - Heidelberg: Universitätsverlag Winter, S. 211-240, 2018 - (Anglistik & Englischunterricht; Band 85)

Pleßke, Nora A.; Grünkemeier, Ellen; Rostek, Joanna

The value of economic criticism reconsidered - approaching literature and culture through the lens of economics

Anglistentag 2017 Regensburg: proceedings - Trier: WVT, Wissenschaftlicher Verlag Trier, S. 117-125, 2018

Ringkamp, Daniela

Die Medikalisierung der Schwangerschaft und die Grenzen medizininhärenter Normierungen

Was ist Medizin?: der Begriff der Medizin und seine ethischen Implikationen - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 305-327, 2018

Ringkamp, Daniela

Responsibility and involvement - Judith Jarvis Thomson's justification of abortion

Women philosophers on autonomy: historical and contemporary perspectives - New York: Routledge, Taylor & Francis Group, S. 179-193, 2018

Ringkamp, Daniela; Widdau, Christoph Sebastian

Einleitung

Menschenrechte im Konflikt: Kulturkampf, Meinungsfreiheit, Terrorismus - Berlin: Logos Verlag, S. 7-11, 2018 - (Schriften der Arbeitsstelle Menschenrechte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; 1)

Ringkamp, Daniela; Wittwer, Héctor

Einleitung der Herausgeber

Was ist Medizin?: der Begriff der Medizin und seine ethischen Implikationen - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 11-16, 2018

Schilling, Michael; Pietrzak, Ewa

Einleitung

Die Sammlung des Kunstmuseums Moritzburg in Halle a. S. - Berlin: De Gruyter, 2018, S. VII-IX

Schürmann, Eva

Asthetische Perspektivität als Strukturmoment des Geistes

Bildmacht/Machtbild: Deutungsmacht des Bildes: wie Bilder glauben machen - Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 429-446, 2018

Schürmann, Eva

Sehen als performative Praxis

Handbuch der Medienphilosophie - Darmstadt: WBG, S. 230-237, 2018

Thomas, Michael

Deutsche Turn- und Sportvereine an der "Heimatfront" des Ersten Weltkrieges (1914-1918)

Der Erste Weltkrieg: interdisziplinäre Annäherungen - Hannover: Wehrhahn Verlag, S. 102-124, 2018

Unger, Thorsten

Kriegstagebücher, Feldbüchereien und Tarnschriften - über den Reclam-Verlag im Ersten Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg: interdisziplinäre Annäherungen - Hannover: Wehrhahn Verlag, S. 213-237, 2018

Unger, Thorsten

Reclams des deutschen Volkes Kriegstagebuch (1914/15)

Germanistik zwischen Tradition und Innovation: Jianhua - Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 283-287, 2018 - (Publikationen der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG); Band 30)

Unger, Thorsten; Burkhardt, Armin

Einleitung

Der Erste Weltkrieg: interdisziplinäre Annäherungen - Hannover: Wehrhahn Verlag, S. 7-22, 2018

Widdau, Christoph Sebastian

Gibt es eine Pflicht zur humanitären Intervention?

Menschenrechte im Konflikt: Kulturkampf, Meinungsfreiheit, Terrorismus - Berlin: Logos Verlag, S. 85-100, 2018 - (Schriften der Arbeitsstelle Menschenrechte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; 1)

Widdau, Christoph Sebastian

Menschenrechte als Bedingung der Sozialkonstruktion - ein sozialtranszendentaler Ansatz

Unschärferelationen: Konstruktionen der Differenz von Politik und Recht - Wiesbaden: Springer VS, S. 17-31, 2018;

Wittwer, Héctor

Die Frage nach dem internen Ethos der Medizin und ihre Bedeutung für die Medizinethik

Was ist Medizin?: der Begriff der Medizin und seine ethischen Implikationen - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 256-279, 2018

Zednik, Carlos

Will machine learning yield machine intelligence?

Philosophy and Theory of Artificial Intelligence 2017 - Cham: Springer International Publishing, S. 225-227, 2018 - (Studies in Applied Philosophy, Epistemology and Rational Ethics; 44);

[Konferenz: 3rd Conference on "Philosophy and Theory of Artificial Intelligence", PT-AI 2017, Leeds, UK, 4-5 November 2017]

WISSENSCHAFTLICHE MONOGRAFIEN

Friebe, Cord; Kuhlmann, Meinard; Lyre, Holger; Näger, Paul M.; Passon, Oliver; Stöckler, Manfred

The Philosophy of Quantum Physics

Cham: Springer, 2018, Online-Ressource (XVII, 291 p. 32 illus, online resource) - (SpringerLink; Bücher); ISBN 978-3-319-78356-7

Nodorf, Katrin; Eschwege, Kerstin

Kulturelle Selbsterfahrung in der neuen Heimat - interkulturelle Kompetenz interdisziplinär : eine Handreichung für Lehrkräfte an Schulen

Magdeburg: Zadek Verlag, 2018, 1. Auflage, 49 Seiten, Illustrationen, 30 cm, ISBN 978-3-9818126-2-6; [Literaturverzeichnis: Seite 47-49]

Nowakowski, Nina

Sprechen und Erzählen beim Stricker - Kommunikative Formate in mittelhochdeutschen Kurzerzählungen

Boston: De Gruyter, 2018, X, 298 Seiten, 1 Illustration, 24 cm, 580 g - (Trends in Medieval Philology; Volume 35); ISBN 978-3-11-056871-4;

[Literaturverzeichnis: Seite [276]-295]

Nowakowski, Nina

Sprechen und Erzählen beim Stricker : kommunikative Formate in mittelhochdeutschen Kurzerzählungen

Boston: De Gruyter, 2018, 1 Online-Ressource (X, 298 Seiten) - (Trends in medieval philology; Volume 35); ISBN 978-3-11-057614-6

Plato, Levno

The aesthetic expression of moral character - moral beauty in the Eighteenth century

Münster: mentis, 2018, 227 Seiten, 24 cm, ISBN 978-3-95743-106-6;

[Literaturverzeichnis: Seite 209-224]

Schilling, Michael

Frömmigkeit und Schrankpapier - die frühneuzeitlichen Flugblätter der Lübecker Jakobikirche : Bestandskatalog mit Kommentar und Abbildungen

Regensburg: Schnell + Steiner, 2018, 1. Auflage, 160 Seiten, Illustrationen (farbig), 27 cm, 888 g, ISBN 978-3-7954-3373-4;

[Literaturverzeichnis: Seite 158-159]

Schürmann, Eva

Vorstellen und Darstellen - Szenen einer medienanthropologischen Theorie des Geistes

Paderborn: Wilhelm Fink, 2018, 239 Seiten, 10 Illustrationen (schwarz-weiß), 22 cm, ISBN 978-3-7705-6337-1;

[Literaturverzeichnis: Seite 213-234]

Witte, Kerstin

Ausgewählte Themen der Sportmotorik für das weiterführende Studium (Band 2)

Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2018, 1 Online-Ressource (IX, 167 S. 52 Abb., 47 Abb. in Farbe); ISBN 978-3-662-57876-6

Witte, Kerstin

Grundlagen der Sportmotorik im Bachelorstudium (Band 1)

Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2018, 1 Online-Ressource (IX, 188 S. 60 Abb. in Farbe); ISBN 978-3-662-57868-1

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Belentschikow, Renate; Belentschikow, Walentin; Krügel, Sandra; Kwascha, Irina; Müller, Ina; Scheller, Andrea; Timmler, Elisabeth

Russisch-deutsches Wörterbuch. 11: Pro-Pjaenie

Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2018, 300 Seiten, ISBN 978-3-447-11005-1

Burkhardt, Armin; Unger, Thorsten

Der Erste Weltkrieg - interdisziplinäre Annäherungen

Hannover: Wehrhahn Verlag, 2018, 1. Auflage, 302 Seiten, Illustrationen, 23 cm, ISBN 978-3-86525-630-0

Goes, Gudrun

"Ein Dichter ist eben ein Dichter" - Dostojewskij, Russland und die deutsche Kultur

Wien: Peter Lang, 2018, 212 Seiten, Illustrationen - (Jahrbuch der Deutschen Dostojewskij-Gesellschaft; 23 (2016)), ISBN 978-3-631-74526-7;

[Deutsche Dostojewskij-Bibliographie 2015: Seite 189-212]

Goes, Gudrun

Recht und Gerechtigkeit bei Fjodor Dostojewskij - Recht und Gerechtigkeit in der Romanwelt und Publizistik des russischen Schriftstellers

Berlin: Peter Lang, 2018, 232 Seiten - (Jahrbuch der Deutschen Dostojewskij-Gesellschaft; 24.2017), ISBN 978-3-631-76378-0

Kössinger, Norbert; Krotz, Elke; Müller, Stephan; Rychterová, Pavlína

Anfangsgeschichten - der Beginn volkssprachiger Schriftlichkeit in komparatistischer Perspektive

Paderborn: Verlag Wilhelm Fink, 2018, 402 Seiten, Illustrationen, 23.3 cm x 15.7 cm - (Mittelalterstudien; 31), ISBN 978-3-7705-6346-3;

Kongress: Conference (Vienna : 2013.02.05-08)

Pietrzak, Ewa; Schilling, Michael; Harms, Wolfgang

Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts. Band 9: Die Sammlung des Kunstmuseums Moritzburg in Halle a. S.

Boston: De Gruyter, 2018, IX, 461 Seiten, Illustrationen, ISBN 978-3-11-055411-3

Pietrzak-Franger, Monika; Pleßke, Nora A.; Voigts-Virchow, Eckart

Transforming cities - discourses of urban change

Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2018, 242 Seiten, Illustrationen, 21 cm - (Anglistik & Englischunterricht; Band 85), ISBN 978-3-8253-6749-7

Ringkamp, Daniela; Widdau, Christoph Sebastian

Menschenrechte im Konflikt - Kulturkampf, Meinungsfreiheit, Terrorismus

Berlin: Logos Verlag, 2018, 132 Seiten, 21 cm x 14.5 cm - (Schriften der Arbeitsstelle Menschenrechte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; Band 1), ISBN 978-3-8325-4572-7

Ringkamp, Daniela; Wittwer, Héctor

Was ist Medizin? - der Begriff der Medizin und seine ethischen Implikationen

München: Verlag Karl Alber, 2018, Originalausgabe, 332 Seiten, 22 cm, 534 g, ISBN 978-3-495-48963-5;

Kongress: Tagung (Magdeburg : 2017.02) [Literaturangaben; "Die meisten der hier versammelten Aufsätze beruhen auf Vorträgen, die im Februar 2017 in Magdeburg auf einer von uns ausgerichteten, interdisziplinären Tagung zum Thema dieses Bandes gehalten wurden" - Einleitung der Herausgeber]

Singer, Peter; Kruse-Ebeling, Ute; Fink, Sascha Benjamin

Linke, hört die Signale! - Vorschläge zum notwendigen Umdenken

Ditzingen: Reclam, 2018, 95 Seiten, 15 x 10 cm - (Was bedeutet das alles?; Reclams Universal-Bibliothek; 19555), ISBN 978-3-15-019555-0

REZENSIONEN

Pleßke, Nora; Sudan, Rajani

[Rezension von: Sudan, Rajani, The alchemy of empire]

Anglistik: international journal of English studies - Heidelberg: Winter, Bd. 29.2018, 1, S. 162-164

Unger, Thorsten; Kraft, Herbert

[Rezension von: Kraft, Herbert, 1938-, J. M. R. Lenz]

Arbitrium: Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft - Berlin [u.a.]: de Gruyter, Bd. 36.2018, 2, S. 212-216;

Widdau, Christoph Sebastian

[Rezension von: Handbuch Friedensethik]

Welt-Trends: das außenpolitische Journal - Potsdam: WeltTrends - Potsdamer Wissenschaftsverl, 136, S. 69, 2018

Widdau, Christoph Sebastian; Assmann, Aleida

[Rezension von: Assmann, Aleida, 1947-, Menschenrechte und Menschenpflichten]

Zeitschrift für Menschenrechte: Zfmr - Frankfurt, M: Wochenschau Verlag, Bd. 12.2018, 1, S. 163-166

Widdau, Christoph Sebastian; Birnbacher, Dieter

[Rezension von: Birnbacher, Dieter, 1946-, Klimaethik]

Zeitschrift für philosophische Forschung: ZphF - Frankfurt, M: Klostermann, Bd. 72.2018, 1, S. 119-122

Widdau, Christoph Sebastian; Gorke, Martin

[Rezension von: Gorke, Martin, 1958-, Eigenwert der Natur]

Philosophischer Literaturanzeiger: ein Referateorgan für die Neuerscheinungen der Philosophie und ihrer gesamten Grenzgebiete - Frankfurt, M: Klostermann, Bd. 71.2018, 4, S. 379-382;

Widdau, Christoph Sebastian; Rohbeck, Johannes

[Rezension von: Rohbeck, Johannes, 1947-, Didaktik der Philosophie und Ethik]

Philosophischer Literaturanzeiger: ein Referateorgan für die Neuerscheinungen der Philosophie und ihrer gesamten Grenzgebiete - Frankfurt, M: Klostermann, Bd. 71.2018, 1, S. 40-42;

Wittwer, Héctor; Kersting, Daniel

[Rezension von: Kersting, Daniel, 1984-, Tod ohne Leitbild?]

Zeitschrift für philosophische Forschung: ZphF - Frankfurt, M: Klostermann, Bd. 72.2018, 2, S. 286-289

ABSTRACTS

Behrendt, Tom; Brennicke, Marie; Kuck, Maximilian; Törpel, Alexander; Schega, Lutz

Zum Einsatz eines HIIT und einem KAATSU-Training zur Steigerung der Kraftleistungsfähigkeit

Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin: offizielles Organ Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, Deutscher Sportärztebund, e.V., DGSP : Fortbildungsorgan d. Verbandes Österreichischer Sportärzte - Augsburg: Dynamic Media Sales Verlag, Vol. 69.2018, 5, Abstract-Nr. 41, S. 130;

[Kongress: Deutscher Olympischer Sportärztekongress der DGSP & GOTS: Gemeinsam für einen gesunden Sport, Hamburg, 24.-26. Mai 2018]

Challa, Seshagiri Rao; Vega, N.; Kristukat, Ch.; Debrey, M. E.; Schmidt, Gordon; Hörich, Florian; Witte, Kerstin; Christen, Jürgen; Dadgar, Armin; Strittmatter, André

Heavy-ion induced effects on AlInN/GaN on Si High- Electron-Mobility Transistors (HEMTs)

9th Wide Band Gap Semiconductor and Components Workshop: 8-9th October 2018, ECSAT, Harwell, UK - Noordwijk: ESA-ESTEC, 2018, Devises 2;

[Workshop: 9th Wide Band Gap Semiconductor and Components Workshop, Harwell, UK, 8 - 9 October 2018]

Hamacher, Dennis; Herold, Fabian; Aye, Norman; Schega, Lutz

Evaluating the assessment of cortical hemodynamics in dual-task walking

3rd International Mobile Brain/Body Imaging Conference: 11 - 14 July 2018, Berlin - Berlin, 2018, Paper ID: 111;

[Konferenz: 3rd International Mobile Brain/Body Imaging Conference, MoBI, Berlin, 11 - 14 July 2018]

Hamacher, Dennis; Herold, Fabian; Aye, Norman; Schega, Lutz

Towards the neuromotor control processes of steady-state and speed-matched treadmill and overground walking
Health across lifespan (HAL): International conference on healthiness and fitness across the lifespan, September 12-15, 2018, Otto von Guericke Universität Magdeburg : online programme - Magdeburg, 2018, ID: V85;
[Konferenz: International Conference on Healthiness and Fitness Across the Lifespan, Magdeburg, September 12-15, 2018; Oral session 14: Physical exercise and brain]

Knisel, Elke; McDonough, Meghan; Ruiz, Yumary; Snyder, Frank; McDavid, Martha Lindley

Förderung von Entscheidungskompetenz und critical thinking bei sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch eine Bewegungsintervention
Die Psychophysiologie der Handlung: Abstractband der 50. Jahrestagung der asp vom 10. bis 12. Mai 2018 - Köln: Deutsche Sportschule Köln, S. 30;
[Tagung: 50. Jahrestagung der asp, Köln, 10. - 12. Mai 2018]

Schega, Lutz; Herold, Fabian; Hamacher, Dennis

Motor control during overground walking: An fNIRS study
Movement: brain, body, cognition : the 2018 Conference on Movement and Cognition at the Joseph B. Martin Conference Center at Harvard Medical School, 27-29 July 2018 - Harvard, S. 192;
[Konferenz: 2018 Conference on Movement and Cognition, Harvard, 27-29 July 2018]

Stucke, Christine; Schulz, Melanie

Entwicklung eines Fragebogens zur Erfassung von Motiven für die Aufnahme 9-10jähriger Sportler_innen in eine Eliteschule des Sports
Die Psychophysiologie der Handlung: Abstractband der 50. Jahrestagung der asp vom 10. bis 12. Mai 2018 - Köln: Deutsche Sportschule Köln, S. 125;

Törpel, Alexander; Aram, Amadeo; Schega, Lutz

Bedeutung der Intersatzpause beim Krafttraining unter normobarer Hypoxie
Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin: offizielles Organ Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, Deutscher Sportärztebund, e.V., DGSP : Fortbildungsorgan d. Verbandes Österreichischer Sportärzte - Augsburg: Dynamic Media Sales Verlag, Vol. 69.2018, 5, Abstract-Nr. 159, S. 159;
[Kongress: Deutscher Olympischer Sportärztekongress der DGSP & GOTS: Gemeinsam für einen gesunden Sport, Hamburg, 24.-26. Mai 2018]

DISSERTATIONEN

Eckardt, Falko; Witte, Kerstin [GutachterIn]

Kinematik und Interaktion des Reiters - eine biomechanische Untersuchungsmethode unter Einsatz eines Ganzkörperinertialmesssystems
Magdeburg, 2018, X, 172 Blätter, Illustrationen, Diagramme, 30 cm;
[Literaturverzeichnis: Blatt 136-151]

Lehmann, Thomas; Witte, Kerstin [GutachterIn]

Entwicklung eines Modells zur Bestimmung der Absprungkräfte auf dem Sprungbrett - Dissertation
Aachen: Meyer & Meyer Verlag, 2018, [1. Auflage], 122 Seiten, Illustrationen, Diagramme, 15 x 21 cm, 184 g - (Schriftenreihe für angewandte Trainingswissenschaft; [Neue Folge], Band 11), ISBN 978-3-8403-7619-1;
[Literaturverzeichnis: Seite 120-122]

Schröder, Sebastian; Knisel, Elke [GutachterIn]; Ohlbrecht, Heike [GutachterIn]

Zur Erfassung der Entwicklung expliziter und impliziter Motivstrukturen unter besonderer Berücksichtigung des Leistungs- und Anschlussmotivs im Sport
Magdeburg, 2018, 228 Seiten, IllustrationenTabellen, Diagramme;
[Literaturverzeichnis: Seite 184-195]

Törpel, Alexander; Schega, Lutz [GutachterIn]

Zum Einsatz der intermittierenden normobaren Hypoxie in Kombination mit einem Kraftausdauertraining zur Gesundheitsförderung - Analyse hämatologischer, leistungsphysiologischer und neurophysiologischer Adaptationen bei jungen und älteren Menschen
Hamburg: Verlag Dr. Kova, 2018, XXVIII, 341 Seiten, Illustrationen, Diagramme, 21 cm, 483 g - (Schriftenreihe Schriften zur Sportwissenschaft; Band 142), ISBN 978-3-8300-9938-3;

[Literaturverzeichnis: Seite 249-302]